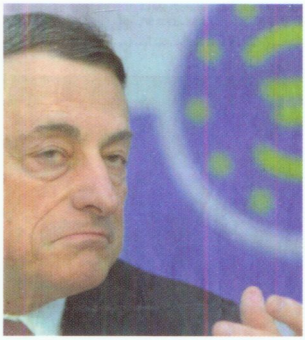
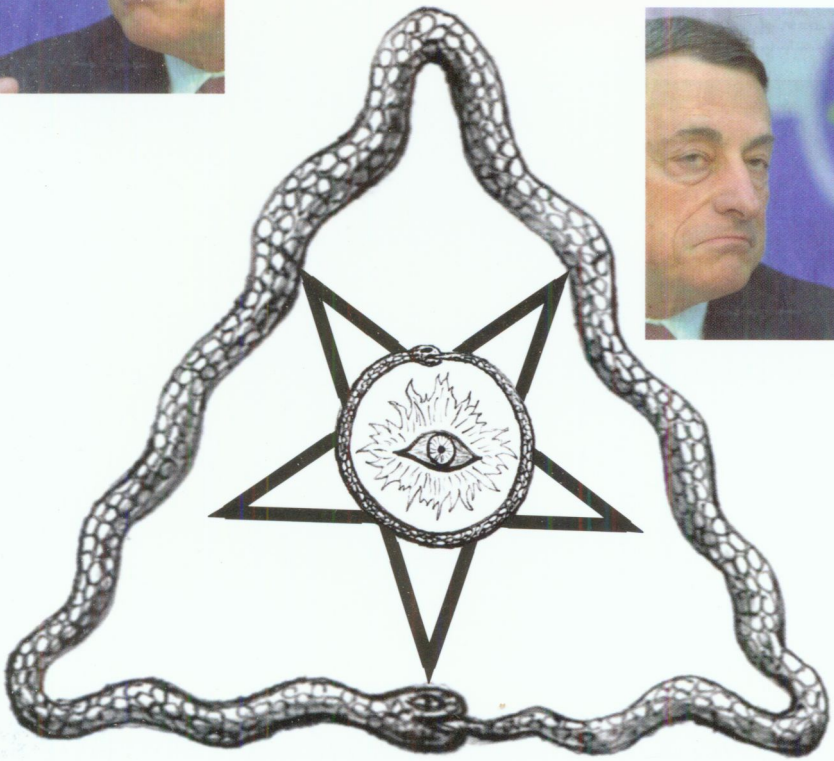
Superlogen

Superlogen
regieren die Welt

3





Johannes Rothkranz

Pro Fide Catholica

Inhalt

	Seite
Wie funktioniert die internationale Politik wirklich?	129
Die Ur-Loge «*AMUN*» und der Jom-Kippur-Krieg	133
Die Ur-Loge *«WHITE EAGLE»* und der Sturz des Schahs von Persien	138
Wie glaubwürdig sind Magaldi und seine vier Co-Autoren?	144
Das Verhältnis von Ur-Logen und Talmudismus	153
China im Griff der Ur-Logen	166
Umsturzversuche in Italien	173
Der 2. Weltkrieg - ein Krieg der Zauberer?	182

Titelgraphik: Auch EZB-Chef Mario Draghi ist u.a. Mitglied der Ur-Loge «DER RING», WO an der Stirnwand hinter dem Meister vom Stuhl das unverhohlen satanistische Dreiecks-Emblem prangt.

ACHTUNG - sehr günstige MENGEN-RABATTE für diese Broschüre!

1 Expl. kostet	**nur 7,50 €**
Bei gleichzeitiger Abnahme von	
3 Expl. kostet	**jedes Expl. nur 6,70 €**
5 Expl. kostet	**jedes Expl. nur 6.- f**
7 Expl. kostet	**jedes Expl. nur 5.- f**
10 Expl. kostet	**jedes Expl. nur 4,- f**
20 Expl. kostet	**jedes Expl. nur 3,20 €**

© Verlag Anton A. Schmid
Postfach 22; 87467 Durach
Credo: Pro Fide Catholica
Druck: Eigendruck
Printed in Germany 2016

Alle Rechte bei Autor und Verlag.
Auszugsweise Veröffentlichung im Weltnetz,
in Presse, Funk, Fernsehen nur nach Genehmigung.

ISBN 978-3-946271-06-2

A. Schmid, Obcrslr. 57, 56341 Filsen, keine Korrespondenzadresse
Internet: verlag-anton-schmid.de
Tel/Fax: 0831 -2 18 95

(Fortsetzung)

Wie funktioniert die internationale Politik wirklich?

Gewiß, auch die «*nationale*» Politik unterliegt bereits seit Jahrzehnten zunehmend dem Einfluß, der Kontrolle, ja dem Diktat der übernationalen Ur-Logen. Sie verdient daher kaum noch, «*national*» genannt zu werden. Wir sprechen aber jetzt von jener *internationalen* Politik, die immer noch *öffentlich* zelebriert und uns ‚*halbtierischen Wesen*' auch regelmäßig massenmedial vermittelt wird. In Form von pompösen Staatsbesuchen, Gipfeltreffen, immer neuen internationalen Verhandlungen, Vereinbarungen, Abkommen, Verträgen.

Wozu findet all das überhaupt noch statt? Wenn doch alle Staaten, zumindest alle Staaten von einigem Gewicht, ihre fuhrenden Politiker in den übernationalen Ur-Logen sitzen haben? Und wenn doch laut Magaldi & Co. einzig in diesen «.*Hinterzimmern der Macht*»[10o] alle wichtigen Entscheidungen gefällt werden? Denn es ist doch offenbar so: Obwohl in den ultrageheimen Ur-Logen schon alles längst beschlossen wurde, wird es hinterher nochmals in der Öffentlichkeit lautstark diskutiert, kontrovers debattiert, mühselig ausgehandelt, erst dann *offiziell* beschlossen, unterzeichnet und ratifiziert. Auf nationaler Ebene zwischen allen möglichen politischen Parteien und Parteienkoalitionen, auf internationaler Ebene zwischen allen möglichen Staaten und Staatengemeinschaften!

Ja, das ist in der Tat so und kann auch gar nicht anders sein.

Der Hauptgrund fiir diese aufwendige und zeitraubende Doppelung liegt darin, daß nun einmal der schöne Schein gewahrt werden muß. Wir hörten *«Frater Kronos»/*Zbigniew Brzezinski es bereits rundheraus bekennen: die *«scheinbare Demokratie»* kann leider *zumindest jetzt noch nicht abgeschafft werden*'. Folglich bedarf es ständiger Schauspielerei auf der von den eingeweihten Medien ja nicht umsonst mit heimlichem Hohn häufig so genannten *«internationalen Bühne».* Aber auch auf der (in Wirklichkeit sowieso nicht mehr) «*nationalen*».

Freimaurer in der großen Politik, ob nun «*bloß*» Hochgrad- oder *«sogar»* Höchstgradmaurer, müssen vor allem anderen eines beherrschen: die Kunst der Verstellung. Und dies routinemäßig, rund um die Uhr, sieben Tage pro Woche. Wenn es aber doch einmal passiert, daß da jemand buchstäblich aus der Rolle fällt, dienen die ebenfalls hoch- und höchstgradmaurerisch straff gelenkten «*großen*» Medien als zuverlässiges Sicherheitsnetz. Sie beeilen sich nämlich dann, dem Publikum alle möglichen Scheinerklärungen anzubieten. Diese Scheinerklärungen dürfen einander durchaus widersprechen; sie dürfen sogar der Wahrheit nahekommen, ja sie berühren. Sie dürfen nur eines nicht: die *unverstellte,* die *vollständige* Wahrheit sagen.

[10o] Magaldi verwendet häufig den unschönen englisch-italienischen Mischausdruck «back office *de! potere».*

Zwischen dem gerade erst gewählten französischen Staatspräsidenten François Hollande und der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel herrschte anfangs nicht das beste Verhältnis. Das blieb trotz aller Versuche der beiden Ur-Logen-Maurer, es zu kaschieren, niemandem verborgen. Dafür, daß ihnen die Maske so peinlich verrutscht war, gab es auch einen ganz massiven Grund. Es gab sogar Medienverantwortliche, die diesen Grund kannten. Es wurde jedoch alles dafür getan, ihn geheimzuhalten. Man ließ die Journalisten verschiedenste «*Gründe*» angeben, warum zwischen den beiden *‚die Chemie nicht stimme*', darunter auch den, Hollande sei eben gewerkschaftsnaher Sozialist, Merkel hingegen *‚eher unternehmerfreundlich'*.

Letzteres streifte die Wahrheit, ohne sie jedoch wirklich zu treffen. Wären da nicht Magaldi und sein Mitstreiter «*Frater Rosenkreutz*», hätten wir sie wohl nie erfahren! Hier also ist sie:

Hollande war und ist, wie schon früher erwähnt, Mitglied der beiden *fortschrittlich-demokratischen* Ur-Logen «*FRATERNITÉ VERTE*» und «*FERDINAND LASSALLE*», Merkel hingegen *‚reaktionär-antidemokratisch'* gesinntes Mitglied der,*neutralen'* Ur-Loge *«GOLDEN EURASIA»* sowie der beiden stramm *‚oligarchischen'* Ur-Logen « *VALHALLA*» und «*PARSIFAL*».

Doch diesen innerfreimaurerischen ideologischen Gegensatz als solchen hätten die beiden vor den Kameras von Fernsehen und Presse wohl noch routiniert weggelächelt. Was Hollande nicht mehr lächelnd mitzumachen vermochte, war etwas sehr viel Schlimmeres. Wir lassen «*Frater Rosenkreutz*» die Geschehnisse wörtlich erzählen.

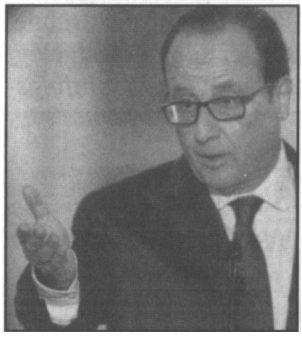
«Der Bruder Hollande wurde im Mai 2012 dank der Unterstützung jener Freimaurer des Großorients von Frankreich [GODF] *gewählt, die eine klar fortschrittliche Wende im Hinblick auf eine Regierungsführung der EU und der Eurozone herbeisehnten, die böswillig und von zerstörerischer Sparpolitik inspiriert war. Ebenso wichtig wie die Unterstützung des GODF war diejenige der Ur-Logen „FRATERNITÉ VERTE", „FERDINAND LASSALLE" und „MONTESQUIEU". Höchst wertvoll war auch das Eingreifen der „THOMAS PAINE" im Einvernehmen mit den Brüdern aus dem Bereich des Grande Oriente Democratico.»*

Tatsächlich wurde der *«HA THOR PENTALPHA»-Maurer* Nicolas Sarkozy geschlagen, aber *«schon in den Stunden unmittelbar vor und nach der Eroberung des Elysée-Palasts verbreitete sich die Nachricht, daß Abgesandte der in Deutschland einflußreichsten superfreimaurerischen Triade sich darum bemüht hatten, François zu kontaktieren ...»* (S. 564).

Mit dieser «*deutschen*» Triade, erläutert *«Frater Rosenkreutz»*, meint er die drei auf deutschem Boden gegründeten Ur-Logen. *«Von Deutschland aus haben sie natürlich Gruppen in anderen Teilen der Welt gebildet. Doch in Deutschland sind sie, zusammen mit der „ GOLDEN EURASIA ", wohl die mächtigsten freimaurerischen Organisationen.»* (S. 569) Nun hatte sich also «*schon am 6. Mai 2012 und in den anschließenden Tagen die Nachricht verbreitet, daß*

Agenten der Ur-Logen „DER RING", „ VALHALLA" und „PARSIFAL" sich mit demjenigen treffen wollten, der wenige Stunden vorher als der nunmehr wahrscheinlichste Sieger erschien ... und wenige Stunden danach der neugewählte Präsident der französischen Republik war.» (ebd.)

Und da, fahrt «*Frater Rosenkreutz*» nach einer längeren Unterbrechung fort, habe Hollande sich binnen kurzem «*völlig umgarnen lassen von den Schmeicheleien und den Drohungen, welche ihm die verschiedenen Agenten der vorerwähnten Ur-Logen überbrachten*» (S. 572)! Auf Nachfrage präzisiert er, außer Vertretern der drei *‚deutschen'* Ur-Logen seien auch noch solche der *«EDMUND BURKE»* und der *«COMPASS STAR-ROSE»* bei Hollande vorstellig geworden. Um was für Drohungen bzw. Schmeicheleien es sich gehandelt habe, wird *«Frater Rosenkreutz»* weiter gefragt. Seine Antwort: «*Explizite Todesdrohungen und ebenso auch direkte Versprechungen von Geld, von so viel Geld (...)*» (S. 573)!



Frankreichs Präsident Francois Hollande. foto: dpi

Sie mögen sich: Frankreichs Präsident Francois Hollande und Kanzlerfn Angela Merkel arbeiten an Plänen für die Stärkung der europäischen Kernstaaten Deutschland und Frankreich. Fcxoidpa

OBEN LINKS: Gewöhnlich wird er in der Presse mit deutlichen Signal Gesten präsentiert. - OBEN BECHTS: Das war auf den Tag genau ein Jahr nach seinem Amtsantritt, als die Medien *‚Bilanz zogen'.* Die Abbildung ohne jede Signal-Geste bedeutete einen schweren Tadel, weil Hollande bereits das Vertrauen der Franzosen verspielt hatte: *«Lahm, lahmer. Hollande»* titelte die *«HNA* am 19. Mai 2013 über diesem mustergültigen *‚Paßphoto'.* Der eigentlich *.fortschrittliche'* UR Logen Maurer Hollande konnte nicht halten, was er versprochen hatte, weil ihn die *‚otigarchischen'* Ur Logen mittels direkter Morddrohungen auf ihre ganz entgegengesetzte Linie gezwungen hatten! - UNTEN: Inzwischen kann er seine *‚oligarchische'* Logenschwester Merkel, die im Mai 2012 zu seinen erbarmungslosen Erpressern zählte, wieder anlächeln, zumindest für die Pressephotographen |«/HNA», 22. Juli 2015). Ob die zwei sich aber jetzt wirklich *«mögen» ... ?*

Die ausdrücklichen Morddrohungen hat Hollande Merkel und ihrer *‚oligarchischerf* Fraktion eine Zeitlang übelgenommen. Das viele Geld allerdings scheint ihn am Ende besänftigt zu haben, den «*Freimaurer ohne Mut und ohne politische Würde»,* wie Magaldi ihn voller Entrüstung nennt: *«Er hat sich von der Begeisterung des Volkes wählen lassen mit dem Versprechen, das Paradigma einer von Sparpolitik beherrschten und von Sozialabbau geprägten EU auszuwechseln. Dann ist er ein harmloses Pudelchen in den Salons von Merkel, Schäuble, Van Rompuy, Rehn, Draghi etc. geworden.*» (S. 42)

Auffallend nur, daß sogar der ach so *‚mutige'* Magaldi es lieber bei einem anspielungsreichen *«etc.»* beläßt, statt die beiden *übermächtigen* Inhaber der bei weitem glänzendsten *«Salons»* aus dieser ganzen Riege von Hollande-Erpressern anzuführen: Lord Jacob Rothschild, Mitglied u.a. der *«EDMUND BURKE»*, sowie dessen Sohn Nathaniel Rothschild, Mitglied u.a. derselben Ur-Loge *«EDMUND BURKE»*, aber auch von *«DER RING»* (S. 451)...

Es kann also manchmal ganz gewaltig knirschen und krachen, hinter den Kulissen der uns offiziell vorgeführten Politik, ohne daß wir es merken bzw. ohne daß wir wüßten, wieso und weshalb. Es kann aber auch genau umgekehrt sein: für ein Weilchen herrscht großer Klamauk und Krawall auf der Bühne, während hinter den Kulissen schon längst einmütig und endgültig festgelegt worden ist, was geschehen soll ... wie etwa beim gegenwärtigen «*Flüchtlingsdrama*».

Putin profiliert sich zwar seit Jahren als eine Art von Gegenpol zu *‚westlicher Dekadenz'* und *globaler US-Hegemonie'*. Es ist aber hochverdächtig, daß man ihn nie aus der Ur-Loge *«GOLDEN EURASIA»* ausgeschlossen hat, in der er nach wie vor seine langjährige Logenschwester Merkel trifft! Von daher auch das wissende Lächeln der beiden vor der Kamera ...

Tatsächlich sind den demonstrativen Staatsbesuchen, Gipfeltreffen und dergleichen mehr in aller Regel bereits strengstens geheime Besprechungen, Beschlüsse und Abmachungen in den Ur-Logen vorausgegangen. Ehe zum Beispiel Kanzlerin Merkel nach Moskau zu Präsident Putin fliegt, um dort mit ihm *‚offiziell'* Gespräche über die *«jüngsten Entwicklungen»* in der *«Ukraine-Krise»* zu führen, haben die beiden sich in der ultrageheimen Ur-Loge «*GOLDEN EURASIA*» zusammen mit einer Vielzahl von teilweise noch weit (geld-)mächtigeren Logenbrüdern und -schwestern aus allen möglichen Weltgegenden bereits sorgfaltig abgestimmt, so daß die «*Besuchsvorbereitungen*», die «*Gespräche*» und die anschließend fälligen *«Presseerklärungen»* oder *«Pressekonferenzen»* nur noch Inszenierungen für das gemeine Volk sind. Und natürlich für ihre riesigen Mitarbeiter-Stäbe, die neben freimaurerisch Eingeweihten ganz verschiedener Grade und neben Parafreimaurern auch eine große Zahl von *‚Profanen'* umfassen. Ganz besonders diese letzteren würden die Welt nicht mehr verstehen, spielte man ihnen nicht fortwährend jene althergebrachte Funktionsweise von internationaler Diplomatie und Politik vor, die Benjamin Disraeli (s.o.!) schon vor über 150 Jahren als - durch die Freimaurerei! - überholt ansah.

Daß die *«demokratische Öffentlichkeit»* diesbezüglich absolut dummgehalten werden muß, gilt auch für *echte*, mühsam errungene *Kompromisse* im geheimen Tauziehen zwischen den zwei bis drei verschiedenen Ur-Logen-Fraktionen. Denn alle sitzen sie ja im selben Boot mit demselben Fahrtziel *«Eine Welt»*, das sie den Völkern auf keinen Fall unverhüllt bekanntgeben dürfen, ehe es auf die eine oder andere, d.h. auf *progressive'* oder auf *‚reaktionäre'* (tatsächlich auf beiderlei!) Weise schließlich erreicht sein wird.

Die Ur-Loge «*AMUN*» und der Jom-Kippur-Krieg

Soll man für jemanden Partei ergreifen, im aktuellen «*Ukraine-Konflikt*» oder im ebenfalls noch andauernden «*Syrien-Konflikt*»? Im ersteren Fall für Wladimir Putin, im letzteren für dessen *‚Schützling'* Baschar al-Assad? Bis zum Erscheinen und zur Lektüre des Enthüllungsbuchs der fünf Höchstgradmaurer Magaldi & Co. hätte der Verfasser dieser Zeilen mit einem - eingeschränkten - *«Ja»* geantwortet. Jetzt nicht mehr!

Und wieso nicht?

Ganz einfach deshalb, weil man vernünftigerweise unmöglich Partei für etwas ergreifen kann, was man überhaupt noch nicht Gegriffen hat!

Weil man keiner Seite beipflichten kann, wenn man überhaupt nicht weiß, worum sich der jeweilige «*Konflikt*» in Wirklichkeit dreht; wenn man gar keine Ahnung davon hat, wer diesen *«Konflikt»* in Wirklichkeit losgetreten hat; wenn man gar nicht durchschaut, welchem Zweck der «*Konflikt*» in Wirklichkeit dient.

Alle möglichen angeblichen Urheber, Gründe und Ziele der beiden genannten *«Konflikte»* kennen wir zur Genüge aus den Medien, und zwar aus den *‚etablierten*[1] ebenso wie aus den *‚alternativen'*. Doch wer Magaldis ersten Band aufmerksam gelesen hat, ist gründlich geheilt! Geheilt von aller oberflächlichen Besserwisserei, allen unausgegorenen Spekulationen und allen voreiligen Schlüssen. Ihm ist nämlich klar geworden, daß er aus dem so vielstimmigen wie mißtönenden Geplärre, Gezeter und Gezänk egal welcher Massenmedien niemals mit Sicherheit erkennen wird, was hinter den Kulissen, in den ultrageheimen übernationalen Höchstgradlogen, momentan vor sich geht. Niemals, solange ihn Magaldi und Konsorten nicht aufzuklären geruhen!

Zum «*Ukraine-Konflikt*» läßt sich *«Frater* Kronos»/Zbigniew Brzezinski in Magaldis einzigem derzeit vorliegenden, also dem ersten Band nur entlocken, daß er sozusagen die *Antwort'* einer Gruppe von Ur-Logen auf den *«Syrien-Konflikt»* darstellt, den eine andere Gruppe von Ur-Logen, mutmaßlich die *«HATHOR PENTALPHA»* zusammen mit maßgeblichen Teilen von *«GEBURAH», «DER RING», «COMPASSSTAR-ROSE»* und vielleicht noch weiteren, erzeugt hat.

In der fiktiven Unterredung wird Brzezinski von einem ebenfalls anwesenden *«Bruder»,* der die Rolle des Gesprächsleiters übernommen hat, gefragt:

«Und du, Frater Kronos, magst du uns bestätigen, daß du gemeinsam mit der „ THREE EYES", der „LUX AD ORIENTEM" und der „ GOLDEN EURASIA " an diesem anderen Theaterstückchen (teatrino) der tausend Täuschungen beteiligt bist, das sich in den letzten Monaten in der Ukraine abzuspielen begonnen hat?»

Darauf entgegnet der Angesprochene lediglich:

«Ich halte es für angebracht, darüber mit mehr Ruhe, Zeit und Raum in den nächsten Bänden der Reihe zu sprechen. Aber ich kann dir auf jeden Fall antworten, daß, ja, die ukrainische Situation Bestandteil einer von uns durch-

geführten komplexen Strategie ist, die dazu dienen soll, den nahöstlichen, westlichen und weltweiten Katastrophen zuvorzukommen, die im Epos der ISIS eingeschlossen sind...»(S. 577).

Nähere Aufklärung werden also, falls überhaupt[101], erst die Folgebände bringen. Im Moment wissen wir nur, daß es sich um grausam-blutige *Inszenierungen* handelt, die lediglich *einen einzigen echten* Konflikt widerspiegeln, der im Schoß der supergeheimen Elite der Weltmaurerei schon seit 2000, dem Jahr der offiziellen Gründung der *«HATHORPENTALPHA»,* schwelt! Ein Konflikt, der von *allen* beteiligten Ur-Logen-Maurern ohne jede Rücksicht auf das Wohl, die leibliche Unversehrheit und das Leben von Millionen Menschen ausgetragen wird. Ein Konflikt, vor dessen Hintergrund selbstverständlich auch die jüngsten furchtbaren Terroranschläge des *«HATHOR-PENTALPHA* »-Geschöpfs ISIS in Paris zu sehen sind, die wieder einmal zahlenkabbalistisch perfekt an einem 13. Tag des 11. Monats stattfanden ... und für Leser der vorliegenden Schriftenreihe wohl kaum mehr eigens kommentiert werden müssen!

Statt dessen wollen wir zwei andere, für alle Außenstehenden bis heute in vielem rätselhaft gebliebene Episoden der jüngeren Geschichte aus der Perspektive der Höchstgradmaurerei betrachten. Und dies mit dem ausdrücklichen Ziel, daraus zu lernen, daß oft genug außer den Mitgliedern der Ur-Logen (oder gar: nur *ganz bestimmter* Ur-Logen!) niemand, wirklich *niemand,* auch kein «*bloßer*» Hochgradmaurer des 33. Grades, auch kein durchschnittlicher Jude bzw. Staatsbürger Israels, verstehen kann, was denn nun *letztlich* vor sich geht, in der großen Weltpolitik!

Die erste der beiden Episoden ist der Jom-Kippur-Krieg. Nach außen hin ereignete sich damals folgendes: Am 6. Oktober 1973 überfielen Ägypten und Syrien, unterstützt von einer Reihe weiterer arabischer Staaten, mit einer zahlenmäßig weit überlegenen Streitmacht urplötzlich den Staat Israel. Henry Kissinger, laut Magaldi *«das Lieblings-Mündel des höchst mächtigen und höchst ehrwürdigen*[102] *David Rockefeller*», der jedoch seinerseits kaum mehr als eine Rothschild-Frontfigur war und ist, hatte gerade erst am 22. September *offiziell* das Amt eines US-Außenministers übernommen. *Inoffiziell* hatte er es, wie Magaldi mehrfach betont, als *«nationaler Sicherheitsberater des Präsidenten»* freilich schon seit 1969 innegehabt.

[101] Diese Zeilen werden Mitte November 2015 geschrieben; schon bis Ende Oktober hätten *eigentlich* alle vier Folgebände vorliegen sollen, aber erschienen ist noch kein einziger! Dem Weltnetzauftritt des Verlags «*Chiareletlere»* war Ende Oktober lediglich zu entnehmen, daß Magaldis erster Band immer noch angeboten wurde und sogar schon *in vierler Auflage* vorlag ... Im übrigen muß betont werden, daß auch Brzezinski, Magaldi und ihre drei übrigen Genossen ganz unverkennbar *nicht* gewillt sind, uns die *vollständige* Wahrheit zu offenbaren. Denn ihnen kann der Plan ihres Ur-Logen-«Bruders» Richard Coudenhove-Kalergi und zahlloser weiterer Höchstgradmaurer zur gezielten Vermischung der angestammten europäischen Völker mit anderen, fremden Völkern ja unmöglich unbekannt sein, und die konkrete Umsetzung dieses Plans im Zuge des gegenwärtigen «*Syrien-Konflikts*» wird ganz offensichtlich von *sämtlichen* Fraktionen der Höchstgradmaurer (und somit auch der ganzen übrigen Judäo-Maurerei) voll unterstützt - aber *dazu* sagen die fünf Enthüller kein einziges Wörtlein. Sie *sind* eben nicht unsere Freunde!

[102] Nicht adäquat ins Deutsche übersetzbare Anspielung auf die Rolle eines «*Meisters vom Stuhl» («Venerabile Maestro - Ehrwürdiger Meister*») in der Loge (hier: in der Ur-Loge *»THREE EYES»).*

«Der neoaristokratische Freimaurer Kissinger (...) trieb während des kurzen Krieges die Israelis persönlich dazu an, die ganze tödliche Wirksamkeit des eigenen Militärapparats in höchst- und bestmöglicher Weise zum Einsatz zu bringen, und setzte sie solchermaßen in den Stand, sich vor der Welt als militärische Großmacht zu erweisen, die syrischen und ägyptischen Streitkräfte rasch zu zerschlagen und sogar die vollständige Vernichtung der von Kairo befehligten Dritten Armee herbeiführen zu können, die ohne Proviant in der Wüste festsaß. Es wäre ein triumphaler Sieg für Israel und eine radikale, verheerende Niederlage für Ägypten gewesen. Doch der Außenminister der USA und Erste Aufseher der Ur-Loge „THREE EYES" (unter dem Vorsitz des Meisters vom Stuhl David Rockefeiler) zwang die Israelis dazu, sich zurückzuziehen und wurde ein großer persönlicher Gläubiger (auch auf Rechnung seiner brüderlichen *Freunde) der Regierung von Muhammad Anwar al-Sadat (1918-1981, ägyptischer Präsident von 1970 bis 1981), welch letzterer sogar für sich in Anspruch nehmen konnte, einen Teil der früher verlorenen Sinai-Halbinsel zurückerobert und so die in der Nasser-Epoche erlittene Niederlage von vor rund sechs Jahren (Sechstagekrieg vom 5. bis 10. Juni 1967) wettgemacht zu haben.»* (S. 350)

Auf diesen mysteriösen «*Verrat*» am <<*jüdischen Volk*» dürfte dann wohl auch der berühmte formelle Ausschluß eines gewissen Henry A. Kissinger alias Avraham ben Alazar aus der jüdischen Gemeinschaft durch ein geheimes rabbinisches Höchstgericht zurückgehen. Den betreffenden, auf hebräisch und englisch abgefaßten, gedruckten Beschluß des Rabbinergerichts hat seinerzeit Jean Boyer in seinem Büchlein *«Die schlimmsten Feinde unserer Völker»*, erschienen in Bogotá 1977, auf Seite 41 in Faksimile dokumentiert.

Dieser Bannspruch, der dem sowieso *areligiösen* Juden Kissinger indessen nie geschadet hat, liefert interessanterweise nunmehr, im Lichte von Magaldis Enthüllungen, den Beweis dafür, daß die Politik der Höchstgradlogen keineswegs immer mit den pseudomessianischen Bestrebungen des *religiösen* Talmudismus identisch ist, sondern ihnen zumindest streckenweise durchaus auch zuwiderlaufen kann!

Was aber hinter der Bühne geschehen war, beschränkte sich mitnichten auf den einen einzigen Ur-Logen-Maurer Henry Kissinger und ebensowenig auf die eine einzige Ur-Loge *«THREE EYES».* Vielmehr war dieser seltsame Jom-Kippur-Krieg das erste große *«Werk»* einer damals nagelneuen Ur-Loge! Magaldi öffnet vor unseren staunenden Augen den Vorhang (S. 356):

«Im Herbst 1972 errichteten freimaurerische Abgesandte der „THREE EYES" (koordiniert vom unumgänglichen Kissinger) und der „ JOSEPH DE MAISTRE" (mit dem Moskauer Segen ihres Mitglieds Leonid Iljitsch Breschnjew und der Überwachung vor Ort eines anderen herausragenden Mitglieds, des KGB-Leiters Juri Andropow) in Jordanien die Säulen der Ur-Loge „AMUN".

«Diese Superloge, in die verschiedene Persönlichkeiten der nordafrikanischen und nahöstlichen ‚oberen Zehntausend' aufgenommen wurden, darunter

der Freimaurer[103] *Hafiz al-Assad (1930-2000, von 1971 bis 2000 Präsident Syriens), der Freimaurer Hussein ihn Talal (1935-1999, König Jordaniens von 1952 bis 1999), der Freimaurer Suleiman Qabalan Beik Farandschije (1910-1992, Präsident des Libanon von 1970 bis 1976), der Freimaurer Hassan IL (1929-1999, König Marokkos von 1961 bis 1999), der Freimaurer Mohamed Ben Brahim Boukharouba, besser bekannt als Houari Boumédienne (1932-1978, Präsident Algeriens von 1965 bis 1978), der Freimaurer Muhammad Anwar al-Sadat (1918-1981, Präsident Ägyptens von 1970 bis 1981) und diverse Angehörige der syrischen, jordanischen, libanesischen, marokkanischen, algerischen und ägyptischen Führungsschichten (Politiker, Militärs, Unternehmer, Diplomaten, Geheimdienstspitzen etc.) aufgenommen wurden, gab ihr Début auf der internationalen Bühne, indem sie von sich aus die Vorbereitungen und dann die Durchführung des zweideutigen und äußerst undurchsichtigen Jom-Kippur-Krieges orchestrierte.*

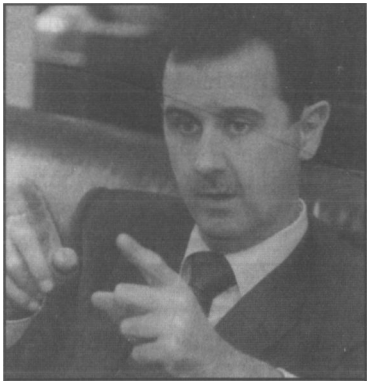
«Indes, Paradox aller Paradoxe, in die Ur-Loge „AMUN" wurden außer Kissinger und Andropow, die zu den Meister-Maurern zählten, welche ihre Säulen errichteten, auch der Freimaurer Moshe Dayan (1915-1981, von 1967 bis 1974 Verteidigungsminister Israels) und der Freimaurer Israel Tal (1924-2010, Stellvertretender Chef des [israelischen] *Generalstabs zur Zeit des Konflikts vom Oktober 1973) aufgenommen, gemeinsam mit den Freimaurern Muhammad Abd al-Ghani al-Gamassi (1921-2003) und Mustafa Tlass (* 1932), dem Chef der ägyptischen Streitkräfte beziehungsweise syrischen Verteidigungsminister. »*

Wozu dieser unendlich boshaft von Höchsteingeweihten *aller* beteiligten *«Konfliktparteien» einvernehmlich* vom Zaun gebrochene Krieg denn nun *eigentlich* dienen sollte, wird nicht einmal bei Magaldi klar; anscheinend geht dies aus den von ihm und den Seinen *bisher* gesichteten ultrageheimen Logenakten nicht hinlänglich hervor! Doch soviel ist gewiß: Wir haben es mit der *«Synagoge Satans»* (Apk. 2, 9; 3, 9) zu tun, und deren *«Vater ... war ein Menschenmörder von Anbeginn»* (Joh. 8, 44).

Magaldi hat als Erklärungsversuch bloß folgendes anzubieten (S. 356f):

«Dieser arabisch-israelische Konflikt vom Oktober 1973 war ein höchst merkwürdiger und zweideutiger, der keine echten Verlierer (abgesehen von den armen getöteten Soldaten und Zivilisten), sondern vor allem zwei Gewinner hatte: Israel und Ägypten (...). Auf der anderen Seite hatten einige unter den staatlichen und militärischen Führern dieser beiden Länder nicht von ungefähr eine paradoxe, aufsehenerregende geheime und offiziöse Ausgleichsstelle - im Hinblick auf die offiziellen Konflikte zwischen ihren Völkern - in einer x-ten verblüffenden freimaurerischen Schöpfung gefunden, die quer zu den profanen politischen, ethnischen und religiösen Identitäten stand: in der Superloge „AMUN".»

[103] Dies bedeutet jeweils, daß der Betreffende schon *«gewöhnlicher»* Logenbruder *war,* als man ihn in die neue Höchstgradloge einweihte!



Würde ein solches Signal-Photo, eines von unzähligen in der Weltpresse, die Nachricht von seinem jähen «*Unfalltot* o.ä. begleiten, hieße dies, daß die Maurerei (oder eine ihrer Fraktionen ...) ihn *‚hingerichtet'* hätte. Nun geht es ihm aber offenbar glänzend. Folglich transportieren die Signale zum allermindesten die Botschaft, daß Baschar al-Assad bis zur Stunde in logenbrüderlichem Einvernehmen handelt. Seine Mitgliedschaft in der *.otigarchischen',,antidemokratischen'* Ur Loge *«AMUN»* ist so gut wie gewiß, denn da war auch schon sein Vater, ein brutaler, zynischer, folternder und mordender Diktator, fast dreißig Jahre lang Mitglied ... Bestenfalls wäre denkbar (?), daß die *‚demokratischfort schrittliche'* Fraktion der Ur-Logen ihn und seine Clique von der Macht entfernt sehen möchte. Doch was wäre damit letztlich gewonnen???

Baschar al-Assad hat nach dem Tod seines Vaters, eines Gründungsmitglieds der «AMUN», im Jahre 2000 dessen Nachfolge als Beherrscher Syriens angetreten. Vom Emir von Qatar, Hamad bin Khalifa Al Thani, haben wir bereits gesehen[104], daß er, ein Angehöriger der Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA»,* im Jahre 2013 die Regierungsgeschäfte seinem Sohn Tamim bin Hamad al-Thani übergeben hat, der ebenfalls Mitglied der *«HATHOR PENTALPHA»* und noch dazu der *«COMPASS STAR-ROSE»* sowie der *«AMUN»* ist. Was wird dann also der Sprößling Hafiz al-Assads sein!? Wird er nicht allermindestens der «*AMUN*» angehören?

Wozu dann aber für diesen mutmaßlichen Höchstgradmaurer und somit - genau wie sein Vater - schändlichen Verräter am eigenen Volk Partei ergreifen?

Solange die Völker zu dumm, zu faul, zu gefräßig, zu gleichgültig, zu verkommen, mit einem Wort: *zu gottlos* sind, die Herrschaft der wütend antichristlichen, dem Satan und seinen furchtbaren geboten' gehorchenden Maurerei auch nur zur Kenntnis zu nehmen, geschweige denn, ihr entschlossen ein Ende zu bereiten, ist es *‚Jacke wie Hose'*, welche Ur-Logen-Maurer welcher Tendenz man ihnen vor die Nase setzt.

Gerade erst hat der ehemals stramm katholische Schweizer Kanton Wallis diesbezüglich schon wieder Negativ-Schlagzeilen gemacht. Nein, natürlich nicht in der selber verfreimaurerten Presse, denn die fand das genau umgekehrt schön, gut und richtig: daß Politiker ihre Logenmitgliedschaft vor der angeblich *demokratischen*' Öffentlichkeit auch künftig *verheimlichen* dürfen!

Ja, da hatten einige gute Seelen im Großrat des besagten Kantons doch wirklich und wahrhaftig einen Antrag eingereicht, *«wonach die Mitglieder der kantonalen Legislative künftig die Mitgliedschaft bei einer Freimaurerloge offenlegen müßten*». Doch siehe da, es fehlten am Ende zwei Stimmen, um dem Antrag Beschlußkraft zu verleihen. So erleichtert wie frivol titelte die selber von Freimaurern durchsetzte Redaktion der «*Neuen Zürcher Zeitung*» über dem Kommentar, der mit *«Es roch schon fast nach Inquisition»* begann: *«Grenzerfahrung»* und *«Hexenjagd im Wallis»*[105] *...!*

[104] Siehe oben S. 63.

[105] *Ron Hochuli* in: «NZZ am Sonntag», 27. September 2015.

Solange auf den Straßen Mitteldeutschlands und im Weltnetz nur von einer «*Lügenpresse*» statt von einer «*Logenpresse*» die Rede ist, *haben «die Menschen»* nicht bloß nicht begriffen, sondern *wollen* offenbar auch gar nicht begreifen. Diese Erfahrung macht schon *‚seit ewigen Zeiten'* jeder, der seinen lieben Nächsten das Thema «*Freimaurerei*» aus kritischer Perspektive nahezubringen versucht. Desinteressiertes Schulterzucken ist da oft noch die harmloseste Reaktion ... Dabei ist eines sicher: Ohne die von *schändlichst abgefallenen Christen* ins Leben gerufene und fortwährend am Leben erhaltene Maurerei hätte es nicht einmal die (zu) viel geschmähte *«jüdische Presse»* gegeben.

Die Ur-Loge *«WHITE EAGLE»* und der Sturz des Schahs von Persien

Den überwiegend mohammedanischen Persern war es zur Mitte des 20. Jahrhunderts entweder egal oder gar nicht aufgefallen, daß sie ihre schöne neue *«Demokratie»* einzig der Freimaurerei und ihren ultrageheimen Ur-Logen verdankten. Sie haben es unablässig büßen müssen, bis zu dieser Stunde!

Davon, wie der Schah Mohammad Reza Pahlevi als Mitglied der Ur-Logen *«LEVIATHAN»* und *«IBN ARABI»* 1953 seinen *fortschrittliche(re)n'* Ur-Logenbruder Mohammed Mossadeq (ebenfalls von der «*IBN ARABI*») gewaltsam absetzte, um das Land fortan *‚neoaristokratisch'* und *antidemokratisch'* bis hin zu Folter und Mord zu regieren, war schon die Rede[106]. Aber noch nicht davon, wie er selber gestürzt wurde. Das ist unsere zweite lehrreiche Episode.

Irgendwann nach der Gründung der neuen Ur-Loge *«THREE EYES»* im Jahre 1968 hatte Pahlevi sich auch dort noch einweihen lassen. Sein tyrannisches Regime paßte ja glänzend zu deren Ideologie. Von daher hätte es auch niemals den leisesten Grund gegeben, diesen höchstgradmaurerischen Schah seinerseits wieder zu stürzen. Als sich dessen Sturz aber im Jahre 1979 dennoch *ereignete'*, waren seine Logenbrüder in der *«THREE EYES»* zunächst einmal verwirrt und ratlos. Sie konnten sich gar nicht denken, wer ihnen diesen herben Schlag versetzt hatte...

Entsprechend ratlos werden wohl damals auch die Weltmedien gewesen sein. Denn die neue Ur-Loge *«WHITE EAGLE»* war, anders als später die *«HATHOR PENTALPHA»*, unter allergrößter Geheimhaltung geschaffen worden, geheimgehalten vor ihren eigenen *«Brüdern»*, um denjenigen von der übermächtig gewordenen *«THREEEYES»* umso sicherer *‚eins auswischen'* zu können!

Einer jener gehörigen *‚Denkzettel'*, welche die *«WHITE EAGLE»* der *«THREE EYES»* verpassen wollte, war der Sturz von deren Mitglied Mohammad Reza Pahlevi. Ein etwaiger Streit um die Durchsetzung einer anderen, gegenläufigen, in diesem Falle also *fortschrittlichen'*, *demokratischen'* Tendenz in Persien lag da absolut nicht vor, denn die Mitglieder der *«WHITE EAGLE»* waren

[106] Siehe oben S. 27. - Nachgetragen werden kann hier noch, daß der Logen-Name *VJBN ARABI»* sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf den «*großen Sufi-Meister*» Muhyiddin Ibn Arabi (* 1165 in Murcia/Spanien) bezieht, an den nicht ganz zufällig in der *freimaurerischen* «NZZ» vom 26. August 2015 *Marian Brehmer* erinnerte. Der Sufismus ist die islamische Version der satanisch inspirierten Gnosis!

genauso *‚oligarchisch'* gesinnt wie die drei Ur-Logen *«THREE EYES»* (!), *«GEBURAH»* und «*EDMUND BURKE»,* aus denen sie nicht bloß kamen, sondern in denen sie auch gleichzeitig verblieben!

Mit von der Partie bei der Planung und Durchführung des iranischen Putschs waren außerdem - bereits *vor* der *offiziellen* Gründung der «*WHITE EAGLE»* 1978 - die *«AMUN»* und einige Maurer aus der *«JOSEPH DE MAISTRE»,* auch sie unzufrieden mit der Hegemonie der *«THREE EYES»* (S. 372).

Doch zunächst wollen wir uns die im Dezember 1978 neugeschaffene Ur-Loge *«WHITEEAGLE»* näher ansehen. Aus der *«THREE EYES»* selber kamen laut Magaldi (S. 368f) als Gründungsmitglieder die folgenden acht Höchstgradmaurer[107], denen es gelang, bis zum Frühjahr 1981 vor sämtlichen übrigen Angehörigen derselben Ur-Loge *«THREE EYES»* ihr doppeltes Spiel perfekt zu verbergen (!):

1) George P. Shultz (nachmals Außenminister unter Ronald Reagan)
2) Philip Guarino (Graue Eminenz und Stimmensammler der Republikaner)
3) Milton Friedman (führender Wirtschaftswissenschaftler als Mitbegründer der sogenannten *«Chicagoer Schule»)*
4) Friedrich von Hayek (ebenfalls führender Ökonom als Mitbegründer derselben Schule)
5) Paul Volcker (FED-Chef 1979-1987)
6) Alan Greenspan (FED-Chef 1987-2006)
7) William Hedgcock Webster (FBI-Direktor 1978-1987, CIA-Chef 1987-1991)
8) Alexander Haig (Außenminister unter Ronald Reagan 1981-1982)

Zu diesen acht Amerikanern (davon die beiden unterstrichenen, d.h. 25 %, Juden) gesellten sich aus der *«EDMUND BURKE»* die nachstehend genannten sechs Höchsteingeweihten, sämtlich Briten (S. 369ff):

9) Anthony Fisher (1915-1988), reicher Unternehmer, Freund und Schüler von Hayeks, Gründer und Mitbegründer diverser Denkfabriken entsprechender Orientierung, darunter insbesondere des *«Institute of Economic Affairs»* (London 1955) und der «*Atlas Economic Research Foundation*» (USA 1981), durch von Hayek in die *«EDMUND BURKE»* eingeführt
10) Geoffrey Howe (* 1926), Inhaber vieler wichtiger Ministerposten in der Regierung Thatchers, 1990 an deren Sturz maßgeblich beteiligt, Mitglied auch der *«PAN-EUROPA»* und der *«COMPASSSTAR-ROSE»*
11) David Owen (* 1938), Mitglied der «*Viererbande*», die 1981 die Social Democratic Party gründete, um die Labour Party zu schwächen und Thatchers Wahlsieg zu sichern
12) Shirley Williams (* 1930), Mitglied der vorgenannten «*Viererbande»*

[11,7] Die Durchnumerierung stammt *nicht* von Magaldi, sondern von uns und hält sich auch nicht durchgängig an die Reihenfolge der Namensnennungen im Enthüllungsbuch.

13) William Rodgers (* 1928), Mitglied derselben *«Viererbande»*
14) Roy Jenkins (1920-2003), gleichfalls Mitglied der «*Viererbande»*

Obwohl Magaldi behauptet, es seien auch etliche Mitglieder der (vorwiegend aus säkularen Juden bestehenden) Ur-Loge *«GEBURAH»* führend beteiligt gewesen, nennt er daraus nur ein einziges: den amerikanisch-jüdischen *«hochvermögenden Medienunternehmer»*

15) Walter Annenberg (1908-2002), US-Botschafter in Großbritannien 1969-1974, zusammen mit seiner Frau großzügiger Finanzier und Unterstützer von Reagans Wahlkampf 1980.

Des weiteren werden eine Reihe von Höchstgradmaurern anderer *‚oligarchischer'* Ur-Logen aufgezählt, dazwischen auch viele anscheinend bloß *gewöhnliche'* Freimaurer, nämlich:

16) Leonore Cohn Annenberg (1918-2009), Gattin des Vorgenannten, superreiche Dame der hohen amerikanischen Gesellschaft, 1981 Protokollchefin der USA
17) William Joseph Casey (1913-1987), Freimaurer, 1978 Mitbegründergemeinsam mit Anthony Fisher - des *«Manhattan Institute for Policy Research»* (1981 umbenannt in *«Centre for Economic Policy Studies»),* 1981-1987 CIA-Direktor
18) Quintin McGarel Hogg, Viscount Hailsham (1907-2001), Freimaurer, langjähriger wichtiger Tory-Politiker, 1979-1987 Lordkanzler
19) Nigel Lawson (* 1932), Inhaber mehrerer Kabinettsposten unter Margaret Thatcher, insbesondere Finanzminister 1983-1989
20) Robert Leigh-Pemberton, Baron Kingsdown (1927-2013), Freimaurer, Gouverneur der Bank von England 1983-1993
21) Caspar Weinberger (1917-2006), Freimaurer, Geschäftsmann und Spitzenmanager, Verteidigungsminister 1981-1987
22) Frank Carlucci (* 1930), Freimaurer, Vize-Verteidigungsminister, nationaler Sicherheitsberater, 1987-1989 Verteidigungsminister
23) Lew Wassermann (1913-2002), Freimaurer, höchst mächtiger Unternehmer in Hollywood, offiziell Mitglied der Demokraten, dennoch einer der bedeutendsten Finanziers und Unterstützer von Reagans Wahlkampf 1980 (Reagan war bekanntlich Republikaner ...)
24) Francesco Cossiga (1928-2010), nachmaliger italienischer Staatspräsident, Mitglied der *«THREE EYES»,* die er jedoch seit Mai 1978 für des Mordes an Aldo Moro schuldig erachtete, so daß er nunmehr aus Rache der *«WHITEEAGLE»* beitrat
25) Armando Corona (1921-2009), Großmeister des Großorients von Italien 1982-1990
26) Giovanni Spadolini (1925-1994), italienischer Spitzenpolitiker, ursprünglich Faschist und Freimaurergegner, dann selber Logenbruder geworden, auch Mitglied der *«halbprogressistischen» «JANUS»*
27) Carlo Azeglio Ciampi (* 1920), Präsident der italienischen Zentralbank, Freimaurer, Mitglied der progressiven *«MONTESQUIEU»,* der

«gemäßigten» «*ATLANTIS-ALETHE1A*» und der «*überwiegend, aber nicht ganz*» oligarchischen «*PAN-EUROPA*»

28) Beniamino Andreatta (1928-2007), italienischer Spitzenpolitiker, Freimaurer, trat wie Cossiga wegen des Moro-Mordes bei, war später auch noch Mitglied der «*PAN-EUROPA*»

29) Jacques Chirac (* 1932), französischer Regierungschef und Staatspräsident, Mitglied auch der «*ATLANTIS-ALETHEIA*»

30) Wilfried Martens (1936-2013), belgischer Premier 1979-1981 und wieder 1981-1992, Vorsitzender der Europäischen Volkspartei 1990-2013, auch Mitglied der «*PAN-EUROPA*»

31) Walter Wriston (1919-2005), Vorstandschef und Hauptgeschäftsführer der Rockefellerschen (Rothschildschen) Großbank *«Citibank/Citicorp»* von Ende der 1960er Jahre bis 1984, 1982-1989 Vorsitzender des US-amerikanischen Rats für Wirtschaftspolitik.

Dieser eindrucksvollen Liste (die unterstrichenen Namen sind die der *notorischen* Talmudisten, insgesamt knapp 20 %) fügt Magaldi an: «*... außerdem viele, viele weitere männliche und weibliche Freimaurer verschiedener Nationalität und nicht geringerer Bedeutung*» (S. 371)...!

Sieben der 31 von Magaldi (S. 368-371) namentlich vorgestellten Gründungsmitglieder der *,reaktionär antidemokratischen'* Ur Loge *«WHITE EAGLE».* OBEN (VON LINKS NACH BECHTS): Der Chef der US-Zentralbank *Federal Reserve System»* IFEDI Paul Volcker; Frankreichs Regierungschef und Staatspräsident Jacques Chirac; der Präsident der italienischen Zentralbank Carlo Azeglio Ciampi. - UNTEN (VON LINKS NACH BECHTS): US-Außenminister Caspar Weinberger; Volckers Nachfolger an der Spitze der FED Alan Greenspan; Italiens Staatspräsident Francesco Cossiga; Großbritanniens Finanzminister Nigel Lawson. Unterstrichen sind die Namen der Talmudisten.

Alle diese lieben' Leute hatten sich also nun in den Kopf gesetzt, der *«THREEEYES» E*inen Schabernack zu spielen, indem sie *,deren'* Schah von Persien vom Thron stießen - mittels eines scheinbaren *, Volksaufstands'.* Wenn solche höchsteingeweihten Satansdiener zuschlagen, sind sie aber kein bißchen zimperlich. Ihre erste *Maßnahme'* zur Aufstachelung des persischen *, Volkszorns'* war daher - immer laut Magaldi & Co. - eine widerwärtig-verbrecherische ganz im Stil des aktuellen ISIS-Terrors der *«HATHOR PENTALPHA».* Noch ehe ihre neue Ur-Loge *«WHITEEAGLE»* offiziell gegründet worden war (sie bestand aber bereits offiziös), ließen sie nämlich auf gewohnt *heimtückische* Weise in Persien ein scheußliches Blutbad anrichten:

«Sie waren die Verantwortlichen des berühmten Brandes des Rex-Kinos in der iranischen Stadt Abadan (19. August 1978), wo mehr als 400 Personen ihr Leben verloren und die Schuld der berüchtigten (gewiß verbrecherischen und erbarmungslosen, aber an dieser Untat unschuldigen) persischen Geheimpolizei namens Savak/Nationale Organisation für Sicherheit und Information in die Schuhe geschoben wurde, die auf die Macht des Schahs selber verwies.» (5.372)

Es waren auch sie, fahrt Magaldi fort, die sodann den Gedanken aufbrachten und ihm zum Durchbruch verhalfen, *«daß Ruhollah Mustafa Mosawi Khomeini (1902-1989), besser bekannt als Ayatollah Khomeini, der charismatische Sprecher einer iranischen demokratischen Erneuerung sein könne»,* in welcher alle vorhandenen religiösen und laizistischen Strömungen «*pluralistisch:*» zusammenfließen würden. Damit, daß Khomeini ihnen alsbald völlig aus dem Ruder laufen würde, hatten sie allerdings, wie Magaldi knapp andeutet, *nicht* gerechnet.

«Es waren nochmals sie, die das Bündnis zwischen marxistischen Gruppen und islamischen Mudschaheddin in Sachen Volksaufstände und Kleinkrieg förderten und zementierten (auch durch beträchtliche Geldzuwendungen). Und es waren schließlich sie, die den Lauf der Dinge in die Richtung des Aufbaus einer islamischen Republik lenkten, mit einem sowohl zivilen als auch religiösen Staatsapparat, der aber jedenfalls von einem klerikalen und oligarchischen Rat der Weisen beherrscht wurde.»

Nach der geglückten Vertreibung des Schahs im Januar 1979 arrangierten sie am nachfolgenden 1. Februar die triumphale Heimkehr Khomeinis. Kurzzeitig kam der *fortschrittliche*' iranische Ur-Logen-Maurer Shapur Bakhtiar, ein Mitglied der *«IBN ARABI»,* an die Macht. Er *«versuchte vergeblich, den revolutionären Verlauf in die Schaffung einer pluralistischen Demokratie westlichen Stils überzuleiten».* Seine *«liberale und laikale Regierung»* wurde schnell an den Rand gedrängt; am 30. März 1979 *«segnete eine Volksabstimmung die Geburt dieses von der Scharia inspirierten theokratischen Regimes ab, das sowohl zu dem traditionalistischen, fundamentalistischen, illiberalen und autoritären Khomeini als auch zu seinen geheimen Unterstützern im Schurz paßte.»* (5.373)

Der islamistische Gottesstaat der Ayatollahs war also *‚eigentlich'* gar nicht gewollt! Der Schah hatte auch von sich aus nicht das geringste getan, was seinen *‚reaktionär-antidemokratischen'* Brüdern in egal welchen *‚neoaristokratisch-oligarchischen'* Ur-Logen nicht recht gewesen wäre! Es gab objektivermaßen für die *‚o!igarchische'* Fraktion keinerlei Anlaß, ihr eigenes Mitglied Mohammad Reza Pahlevi von der Macht zu entfernen und durch den Nichtfreimaurer (!) und religiösen Fanatiker Khomeini zu ersetzen.

Es ging bloß darum, den Aufstand gegen die gar zu drückende Vorherrschaft der Ur-Loge *«THREEEYES»* zu proben. Weil das aber außer den unmittelbar beteiligten Höchstgradmaurern der nagelneuen «*WHITE EAGLE*» kein Mensch wußte, tappte damals die gesamte *‚profane'* wie freimaurerische Welt - ausgenommen nur die Verschwörer - im Dunkeln und vermochte sich absolut keinen Reim auf diesen seltsamen Regimewechsel zu machen!

Das böse Spiel ging aber noch weiter, denn die Leute von der «*WHITE EAGLE*» hatten zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, sagt Magaldi: erstens war der *«THREE EYES»-M*aurer Pahlevi entthront, zweitens herrschten jetzt ideale Verhältnisse für die nicht weniger boshafte Anschluß-Episode vom 4. November 1979.

Der Schah war nämlich vor dem vermeintlichen , *Volkszorn'* der Perser in die USA geflüchtet. Offiziell, um sich medizinisch behandeln zu lassen, «*aber auch, um mit seinen Mit„brüdern von den drei Augen" besser die etwaigen Gegenmaßnahmen gegen die islamische Revolution der Ayatollahs abzustimmen»*. Seine mächtigsten Brüder von der *«THREE EYES»*, namentlich «*David Rockefeiler, John J. McCloy, Henry Kissinger, Zbigniew Brzezinski etc., die durch das im Iran Vorgefallene verwirrt und konsterniert waren»* (S. 373), nahmen ihn auch sogleich unter ihre Fittiche. Diesen Umstand benutzten jedoch die Maurer der *«WHITEEAGLE»* und der mit ihr momentan verbündeten Ur-Logen, um das Khomeini-Regime insgeheim dazu anzustacheln, im In- und Ausland antiamerikanische Protestkundgebungen zu organisieren! Die Proteste gipfelten in der Besetzung der amerikanischen Botschaft in Teheran durch die islamischen Revolutionswächter, die sogenannten Pasdaran, *«mit der nachfolgenden Geiselnahme von mehr als 50 Angestellten und Funktionären»*.

Das war der nächste Schlag gegen die *«THREE EYES»*. Im Austausch für die amerikanischen Geiseln forderte nämlich das Khomeini-Regime die Auslieferung des Schahs. US-Präsident Jimmy Carter, selber völlig von den Maurern der *«THREE EYES»* abhängig, lehnte dieses Ansinnen natürlich ab. *«Aber der teuflische Plan der von der „ WHITE EAGLE" angeführten Ur-Logen vermochte sogar in der Carter-Regierung schlaue Fürsprecher und Eingeschleuste zu finden*[108]*, denen es gelang, selbst die Urteilsfähigkeit des äußerst scharfsinnigen Brzezinski, damals nationaler Sicherheitsberater, zu trüben und zu vernebeln.»* (S.373)

[108] Was umso leichter fallen mußte, als ja - s.o. - acht Maurer der *«WHITE EAGLE»* gleichzeitig unerkannt in der *«THREE EYES»* selber saßen ...

Brzezinski riet nämlich zum Einsatz eines US-Spezialkommandos, um die amerikanischen Geiseln gewaltsam aus der Teheraner Botschaft zu befreien. Der zynischen *‚Inspiration'* ihrer unbekannten Gegenspieler von der *«WHITE EAGLE* - *WEIßER ADLER»* erliegend, gaben Präsident Carter und seine Graue Eminenz Brzezinski der Befreiungsaktion sogar in aller Unschuld den geheimen Codenamen *«Operation Easle Claw - Operation Adlerklaue» ...*

Diese Operation, die solchermaßen sogar *ihre,* der *«WHITE EAGLE»* Handschrift trug, *konnte* nur mißlingen, denn sie wurde selbstverständlich in genau dieser Absicht den Ayatollahs auf geeigneten Wegen hinterbracht, noch ehe sie angelaufen war! Den heimtückischen höchstgradmaurerischen Verrat und sein doppeltes Ergebnis: katastrophaler Fehlschlag der militärischen Befreiungsaktion, schwere Wahlkampfschlappe für den von der *«THREE EYES»* gestützten und bereits zur Wiederwahl aufgestellten Präsidenten Carter, nutzten die innerhalb ihrer eigenen *‚oligarchischen*[i] Fraktion rebellischen Höchstgradmaurer von der *«WHITE EAGLE»* sodann - wie schon berichtet - dazu, anstelle Carters *‚ihren*[1] Mann Ronald Reagan ins Weiße Haus zu befördern, obwohl zwischen den beiden Marionetten und den jeweils hinter ihnen die Drähte ziehenden Ur-Logen überhaupt kein ideologischer Unterschied zu erkennen war! (S. 373f)

Wir lernen aus den beiden bis heute allgemein ««begriffenen und erst durch Magaldis jüngste Enthüllungen überhaupt *begreifbaren* Episoden der jüngeren Weltgeschichte/Weltpolitik, daß es sich für uns Außenstehende in gar keiner Weise lohnt, für oder gegen diese oder jene schmutzige Machenschaft der einen oder anderen Gruppierung von momentan zerstrittenen (oder umgekehrt ein abgekartetes Spiel spielenden) Ur-Logen-Maurern Partei zu ergreifen.

Wer sich ungebeten in fremde Händel einmischt, ist *stets* der Dumme! Und da die *‚Interessen*[1] der Ur-Logen *nie* die unsrigen waren, sind oder sein werden, sollten wir uns von ihnen auch keinesfalls zur Einmischung herbitten, überreden, verlocken oder anstacheln lassen. Weder heute noch morgen oder übermorgen. Weder in der Ukraine noch in Syrien oder wo immer sonst.

Wie glaubwürdig sind Magaldi und seine vier Co-Autoren?

Wir schieben die Behandlung dieser Frage hier ein, obwohl ihre *positive* Beantwortung ja schon ab Seite 1 des vorliegenden Buches[109] einschlußweise vorausgesetzt ist. Anlaß dazu, die Frage nun doch noch *ausdrücklich* aufzuwerfen, gibt uns der rechtgläubig-katholische und gültig geweihte Priester Don Curzio Nitoglia. Soweit uns gegenwärtig, d.h. Ende November/Anfang Dezember 2015, bekannt, ist er der einzige *katholische* Publizist Italiens, der bislang *öffentlich* von Magaldis und seiner Mitstreiter Enthüllungsbuch Notiz genommen hat. In seinem eigenen, mehrteiligen Weltnetz-Auftritt[110] schreibt der Theolo-

[109] Warum dieses Buch nur in «*Fortsetzungsform*», nämlich als eine Serie von Broschüren, *nach und nach* erscheinen kann, wurde bereits weiter oben auf Seite 55 dargelegt.

Hier: *Segreteria Web di don Curzio.*

ge, zugleich ausgewiesener Kenner der Freimaurerei und des Eine-Welt-Talmudismus, am 4. Mai 2015:

«Gioele Magaldi (der zur freimaurerischen Welt gehört) hat ein ziemlich interessantes Buch über die freimaurerischen Hinter- oder Superlogen geschrieben (das jedoch mit Vorsicht zu lesen und zu prüfen ist, ohne jede seiner Behauptungen für bare Münze zu nehmen), nach vier Jahren Forschung in den Unterlagen, die sich in den Geheimarchiven der internationalen Freimaurerlogen finden, von denen der Autor versichert, er habe sie mit der Erlaubnis der Freimaurer konsultieren können.

«Das ist das Neue an dem betreffenden Buch. Tatsächlich ist sowohl von freimaurerischer als auch von antifreimaurerischer Seite schon viel über die Hinterlogen geschrieben und dokumentiert worden, aber von derart kompromittierenden, durch einige Hinterlogen zugänglich gemachten Dokumenten hatte man noch keine Ahnung - es sei denn, es handele sich um eine neuerliche „Affäre Léo Taxil & Diana Vaughan "... Seien wir also auf der Hut!»

Grundsätzlich hat Don Nitoglia mit dieser Mahnung zur Vorsicht zweifellos recht. Allerdings ist selbst bei dem genannten «*Taxil-Schwindel*», der bereits 1896, also vor einhundertzwanzig Jahren aufflog, letztlich offengeblieben, wo denn nun die Grenze zwischen echten Enthüllungen und bloßen Erfindungen verlief. Außerdem unterscheidet sich das Vorgehen des Autorenkollektivs Magaldi & Co. so markant und so sachlich überzeugend von demjenigen des Léo Taxil, daß man diesbezüglich völlig unbesorgt sein kann.

Schon allein die Tatsache, daß Hunderte *derzeit lebender* Personen *konkret genannt* und ebenso *konkret schwer belastet* werden, während sich die fünf Enthüller aber gleichzeitig gegen jegliche Vereinnahmung durch sogenannte *« Verschwörungstheoretiker» («complottisti*») zur Wehr setzen, verbietet jeden ernsthaften Vergleich. Um zu zeigen, wie genau sie die Akten studiert haben, geben die Autoren sogar von den meisten Höchstgradmaurern das Geburts- und ggf. auch das Sterbejahr an. Als professioneller Historiker legt Magaldi aber nicht nur auf diese - und oft auf noch weitere - biographische Daten Wert, sondern auch auf die *peinlich exakte* Schreibung der Eigennamen. Ganz gleich, ob es sich um arabische, persische, russische, chinesische, norwegische, französische oder was immer sonst für Personen handelt, die Umschrift ihrer Namen bzw. die Verwendung der für die total verschiedenen Sprachräume jeweils ganz spezifischen Buchstaben und Akzentzeichen erfolgt mit solcher Akribie, daß man praktisch keinen Fehler findet[111] ! Das läßt sich schon allein anhand der vielen *deutschen* Namen feststellen, die man gerade in der italienischen und französischen Presse, aber auch in dortigen Büchern nur sehr selten durchgängig richtig geschrieben sieht, während Magaldi & Co. diesbezüglich *perfekt* sind.

[111] Wir haben uns schon weiter oben die Übernahme einer Menge Magaldischer Akzentzeichen bei der Umschrift insbesondere *arabischer, persischer etc.* Namen erspart und werden das auch in der Folge tun, weil diese Zeichen nur Spezialisten etwas sagen und übrigens auch in den gesamten westlichen Medien üblicherweise weggelassen werden.

Entscheidend ist aber, daß sich niemand unter Verwendung der Namen Hunderter noch lebender und oft höchst prominenter Personen solche detailreichen und dennoch bemerkenswert zusammenhängenden, in sich völlig plausiblen Geschichten ausdenken könnte, wie sie uns die fünf Enthüller gleich dutzendweise servieren. Dazu gehört auch, und sicherlich nicht zuletzt, die *Rahmengeschichte'*, also der *Grund,* aus dem sich das höchsteingeweihte Maurer-Quintett (garantiert nicht ganz leichten Herzens ...) überhaupt zur Preisgabe all dieser Geheimnisse entschlossen hat.

Gioele Magaldi

Des weiteren ist Gioele Magaldi eine ganz *reale,* unter diesem *echten* Namen in Italien durchaus bekannte Person, von der sogar das hier zu sehende Photo (original farbig) auf italienischen Weltnetz-Seiten kursiert.

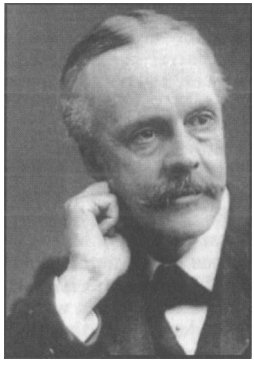
Schließlich kann man viele Angaben der fünf Höchstgradmaurer sogar unmittelbar selbst nachprüfen, und zwar in einer Weise, mit der sie selbst wohl kaum gerechnet haben. Dafür seien nachfolgend nur vier hochinteressante Beispiele angeführt.

1) Auf Seite 384 liefert Magaldi eine Liste der bedeutendsten Gründungs- und Aufbaumitglieder der ersten *‚oligarchischen'* Ur-Loge, der 1888 «vor *allem unter der planenden Inspiration»* von Cecil Rhodes (S. 383) gegründeten *«EDMUND BURKE»,* der zwischen 1888 und 1909 diese Persönlichkeiten, allesamt Engländer, Amerikaner, Franzosen oder Italiener, nur der letztgenannte ein Deutscher, beitraten:

1) Nathan Mayer Rothschild (1840-1915)
2) Charles Rudd (1844-1916)
3) Alfred Beit (1853-1906)
4) Alfred Milner(1854-1925)
5) Reginald Baliol Brett (1852-1930)
6) Henry Hamilton Johnston (1858-1927)
7) Arthur James Balfour (1848-1930)
8) **Henry Edward Manning** (1808-1892)
9) Herbert Alfred Vaughan (1832-1903)
10) Francis Alphonsus Bourne (1861-1935)
11) Alfred Sharpe (1853-1935)
12) Albert Henry George Grey (1851-1917)
13) Joseph Chamberlain (1836-1914)
14) Robert Arthur Talbot Gascoyne-Cecil, Margrave of Salisbury (1830-1903)
15) William Thomas Stead (1849-1912)
16) William Waldorf Astor (1848-1919)
17) Lionel George Curtis (1872-1955)
18) George Geoffrey Dawson (1874-1944)
19) Richard Feetham (1874-1965)

20) Leopold Charles Maurice Stennett Amery (1873-1955)
21) John Jacob Astor IV (1864-1912)
22) William Howard Taft (1857-1930)
23) Warren Gamaliel Harding (1865-1923)
24) Thomas William Lamont Jr. (1870-1948)
25) Daniel Crisby Greene (1843-1913)
26) Jerome Davis Greene (1874-1959)
27) George Louis Beer (1872-1920)
28) Jean Paul Pierre Casimir-Perier (1847-1907)
29) Georges Ernest Jean-Marie Boulanger (1837-1891)
30) Emile Loubet (1838-1929)
31) Louis Renault (1877-1944)
32) Armand Peugeot (1849-1915)
33) Sidney Sonnino (1847-1922)
34) Luigi Gerolamo Pelloux (1839-1924)
35) Leo von Caprivi (1831 -1899)

Die meisten dieser Namen sagen uns Heutigen nichts mehr, obwohl sich darunter auch die Begründer der weltbekannten französischen Automarken Renault und Peugeot finden, außerdem der direkte Nachfolger Otto von Bismarcks als deutscher Reichskanzler Leo von Caprivi, der Rothschild-Frontmann Thomas William Lamont jr. und der berühmte Verfasser der nach ihm benannten Balfour-Erklärung vom Jahre 1917, welche den Juden der Welt eine «*Heimstätte*» im bald darauf britisch besetzten Palästina versprach ... Die vier *notorischen* Talmudisten, immerhin fast 12 Prozent der Liste und damit deutlich überrepräsentiert, haben wir wieder unterstrichen.



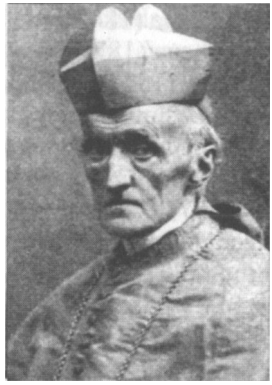
Arthur James Balfour, der in einem Brief an Lord Rothschild den Juden der Welt eine «*Heimstätten* in Palästina versprach, war Gründungsmitglied der Ur-Loge *«EDMUND BURKE».*

Magaldi führt diesmal nur die Namen und die Lebensdaten an, sonst nichts, so daß uns verborgen bleibt, auf welchen Feldern des öffentlichen Lebens die meisten der genannten Persönlichkeiten höchstgradfreimaurerisch aktiv waren. Man darf annehmen, daß auch für den Historiker Magaldi viel zu tun bliebe, wollte er das für jeden einzelnen eruieren. Und da er ja nie Katholik war, wird ihm der einzige Name, den wir **fett** hervorgehoben haben, wohl kaum in die Augen gefallen sein. Sofort in die Augen gefallen ist er aber dem Verfasser dieser Zeilen, denn genauso hieß auch ein ganz bekannter Konvertit vom anglikanischen zum römisch-katholischen Glauben, der es sogar zum Bischof und zum Kardinal brachte ... Aber konnte *das* sein!? Der berühmte *Kardinal Henry Edward Manning* ein ekelhafter Judas - als Gründungsmitglied sogar der *Höchstgradloge «EDMUND BURKE»\\11* Wir haben es natürlich sofort nachgeprüft, anhand der von Magaldi angegebenen Lebensdaten *«1808-1892».* Und siehe da: es sind *exakt* die Lebensdaten des gleichnamigen Kardinals ...!

Wozu hätten Magaldi und Genossen aber diesen Namen auf die besagte Liste setzen sollen, wenn ihnen nicht einmal daran lag, herauszustreichen (oder wenigstens zu erwähnen), ja, wenn sie vermutlich nicht einmal *wußten,* daß es sich um den damals höchstgestellten katholischen Geistlichen ganz Englands, den Erzbischof von Westminster, handelte? Ein Betrüger vom Schlage Léo Taxils hätte hingegen keinesfalls versäumt, entweder mit geheuchelter Empörung oder mit diebischer Freude ausgiebig bei dem Namen Manning zu verweilen.

RECHTS: Anfang des Artikels über Kardinal Manning aus dem «*Lexikon für Theologie und Kirche*», 2. Aufl. Regensburg 1930ff. Wie man sieht, stimmen das Geburts- und das Todesjahr mit den von Magaldi angegebenen überein. Manning war also die letzten vier Jahre seines Lebens Ur-Logen-Maurer und höchstwahrscheinlich schon vorher Mitglied der «*gewöhnlichen*» Maurerei. Irgendeine Entschuldigung dafür konnte er unmöglich haben, weil Papst Leo XIII. erst 1884 eine ganze Enzyklika gegen die Freimaurerei (n*Humanuni genus*»I an alle katholischen Bischöfe der Welt gerichtet und verschickt hatte! Außerdem stand auf Mitgliedschaft in der Loge die von selbst eintretende Exkommunikation! Interessanterweise merkt das Lexikon am Ende des langen Artikels noch an, unter Mannings Schriften seien «*die theologischen am schwächsten*». Klar, warum ...!

Manning. *Henry Edward,* Kardinal (1875 . * 15.7.1808 zu Totteridge Hertfordshire).tl4.1.18!)J zu London. Sein Vater war Direktor bei der Hank v.

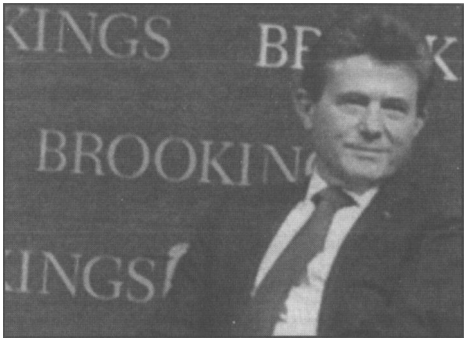


England u. 39 Jahre Mitglied des Parlaments. Streng hochkirchlich erzogen, studierte M. in Harrow u. Oxford, ohne besond. Erfolge, mehr dem Sport u. der polit. Diskussion hingegeben, ein ausgeprägter Willensmensch u. ein Herrschertalent mit der Devise: , Aut Caesar, aut nihil.'* Der Vermögenszusammenbruch des Vaters hinderte ihn.dessen Laufbahn anzutreten. Von der Familie gedrängt, ergriff er, zunächst mit wenig Neigung, den geistl. Stand, kam aber so .ad veritatem et ad seipsum". 1832 empfing er die anglikan. Weihe, wurde Vikar n. 1833 Pfarrer in Lavington, 1837 nach -»jähriger Ehe Witwer, 1841—50 Archidiakon v. Chichester u. 1844 an-*Newmans Stelle Univ.-Prediger in Oxford. Obwohl mit den Führern gut bekannt, stand er gegen die Oxfordbewegung u. kämpfte scharf wider Rom. wurde aber durch die Hampden- u. Gorhamaffäre an der anglikan. K irche irre u. trat, nicht aus Ehrgeiz, wie behauptet wird, sondern .unter dem Zwang einer schlüssigen Vernunft", allerdings auch aus seiner autoritären Veranlagung heraus. 6. 4. 1851 zur kath. Kirche über. Nach 2 Monaten zum Priester geweiht, weilte er 2'/$_2$ Jahre in Rom an der Accademia ecclesiastica.

2) Nur der innerste Kreis jener parafreimaurerischen Organisationen, die von Ur-Logen geschaffen wurden, besteht auch aus Mitgliedern derselben Ur-Logen, versichert Magaldi mehrfach. Bei den Bilderbergern nennt sich dieser innerste Kreis «*Lenkungsausschuß» («Steering Committee»).* Die nach eigener Einschätzung «*populistische*» amerikanische Wochenzeitung[112] *«American Free Press*» hat bislang von Magaldis Enthüllungsbuch keine Kenntnis. Anfang Oktober 2015 brachte sie jedoch einen Bericht über die jüngste Aktion der normalerweise sehr geheimnisvoll tuenden Bilderberger. Am 17. September hatte der aktuelle *Vorsitzende* von deren Lenkungsausschuß, der Franzose Henri de Castries, Chef des riesigen Versicherungs- und Investmentkonzerns *Axa,* bei einer der größten und bekanntesten Denkfabriken der USA, der *Brookings Institution* mit Sitz in der Hauptstadt Washington, einen öffentlich angekündig-

[112] Seit Anfang 2015 erscheint sie allerdings nur noch zweiwöchentlich.

ten Vortrag gehalten. Zwar nicht auf den Plakaten, aber doch unmittelbar vor Beginn seiner Rede wurde er der Zuhörerschaft, nach Aufzählung aller möglichen anderen Funktionen, auch noch als «*der Vorsitzende der wohlbekannten Bilderberg-Gmppe*» vorgestellt[113].



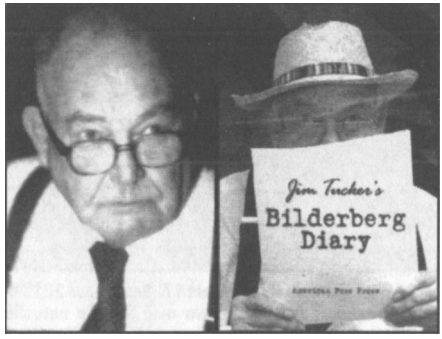
Axa Chef Henri de Castries am 17. September 2015 bei der *Brookings Institution,* wo man ihn als aktuellen *«Vorsitzenden der Bilderberger»*, d.h. ihres *Lenkungsausschusses* vorstellte. Magaldi geht in seinem Buch nirgends darauf ein, wer gegenwärtig Vorsitzender der Bilderberger sei. Er teilt aber zweierlei mit, und beides paßt absolut stimmig zu einem De Castries als Bilderberg Leiter: 1) Die Bilderberger wurden von den beiden Ur-Logen *«PAN-EUROPA»* und *«COMPASS STARROSE«* gegründet und werden seitdem von ihnen *.betreut'.* 2) Henri de Castries sitzt in genau diesen beiden Ur-Logen!

Nun steht bei Magaldi zu lesen, die *Bilderberg Group* sei eine Gründung der beiden Ur-Logen «*PAN-EUROPA*» und *«COMPAss STAR-ROSE»* (S. 165) und werde von diesen sowie gelegentlich - später, ab deren Gründung 1968 - auch von der Ur-Loge *«THREE EYES»* (S. 214) gelenkt. Demnach müßte also der aktuelle *Bilderb*erg-Vorsitzende Henri de Castries mindestens einer dieser drei Ur-Logen, vorzugsweise aber den beiden ersteren angehören. Die Probe aufs Exempel ergibt: ja, es stimmt, und zwar perfekt! Magaldi teilt zwar nirgends mit, wer in den letzten Jahren im Lenkungsausschuß der Bilderberger gesessen oder gar den Vorsitz gefuhrt hat. Er setzt aber diesen Henri de Castries auf seine lange, nach Ländern sortierte Liste für die *Demokratie*' in Europa gegenwärtig besonders gefährlicher *‚antidemokratischer'* Höchstgradmaurer und vermerkt hinter dem Namen, der Mann gehöre zur *«PAN-EUROPA»* und zur *«COMPASSSTAR-ROSE»* (S. 450)!

3) Bleiben wir noch einen Moment bei den *Bilderbergern.* Die vorstehend zitierte amerikanische Wochenzeitung «*American Free Press*» hieß bis zum Jahre 2000 «*The Spotlight*». Unter beiderlei Namen war jahrzehntelang, bis zu seinem Tod vor zwei oder drei Jahren, das wohl bekannteste Mitglied ihrer Redaktion ein gewisser Jim Tucker. Der Mann ließ sich von seinen Kollegen als «*Bilderberg-Spürhund*» feiern, denn er schaffte es auf unerklärliche Weise, Jahr für Jahr rechtzeitig vorher *herauszufinden*[1], wo auf der Welt denn diesmal an welchen Tagen die *Bilderberger* ihre strengstens geheime Tagung abhalten würden. Er reiste dann auch jeweils pünktlich an den Ort des Geschehens, um hinterher davon zu *Berichten'.* Ihm gelang es sogar mehrere Male, sich in die Geheimsitzung einzuschleichen und einiges von den ‚*Beratungen'* aufzuschnappen. Schließlich verfaßte er um 2005 herum ein «*Bilderberg-Tagebuch*», in dem er seine vielfältigen ‚.*Abenteuer'* mit den Bilderbergern auf unterhaltsame Art schilderte.

[113] *Mark Anderson* in: «American Free Press», 28. 9. & 5. 10. 2015, S. 20.

In den letzten Jahren gab er an, er verfuge über eine geheime «*Quelle*» direkt aus dem Kreis der Bilderberger selbst, die ihn jeweils beizeiten über Ort und Datum der nächsten Jahrestagung informiere. Spätestens in diesem Moment begann sich der Verfasser dieser Zeilen zu fragen, wie ein eventuell insgeheim *abtrünniges'* Dauermitglied der Bilderberger es denn in Zeiten wie diesen überhaupt zuwegebringen sollte, den immergleichen Reporter Jahr für Jahr *‚.heimlich'* über etwas derart *, Wichtiges*' zu informieren, ohne dabei von seinesgleichen abgehört oder sonstwie ertappt zu werden. Hinzu kam die Aufmachung des Titelumschlags von Mr. Tuckers «*Bilderberg-Tagebuch*»: der wackere «*Spürhund*» präsentierte sich da eindeutig mit einer geheimen Logen-Signalgeste, was er übrigens auch mit absoluter Regelmäßigkeit bei seinen Artikeln in der genannten Zeitung tat. Anscheinend hatte Mr. Tucker, mutmaßlich ein «*gewöhnlicher*» Logenbruder höheren Grades, von den Bilderbergern den Auftrag erhalten, sie *ganz bewußt* alljährlich mit großer Geste *‚ans Licht zu zerren'* ... Aber *warum* nur?



Zweimal der vorgebliche *BilderbergSpürhund*» Jim Tucker. - LINKS: *Jeder* seiner Artikel in «*American Free Press»,* wo er sogar eine Zeitlang den Posten des Chefredakteurs innehatte, war über Jahre hinweg mit diesem immergleichen kleinen Photo versehen, auf dem er die geheime freimaurerische Signal geste *«Blick über die Brille»* vollführte. - RECHTS: Mit derselben Geste, nur noch um einiges auffälliger, ließ er sich auf dem Titelumschlag seines *«Bilderberg Tagebuchs»* verewigen. Es stimmt also, was Magaldi behauptet, ohne Jim Tucker oder «*American Free Press*» überhaupt zu erwähnen: Die lediglich parafreimaurerische *Bilderberg Group* ist nur der *pseudo qeheime «Sichtschirm»* vor den ultrageheimen Ur Logen, die dieses pure Werkzeug zur gehorsamen Ausführung ihrer Beschlüsse und gleichzeitig zur eigenen Tarnung III gegründet haben.

Magaldi liefert uns die bislang fehlende Antwort; wir haben sie weiter oben schon zitiert: Die geheuchelte Geheimnistuerei der *Bilderberg Group,* bei welcher der eingeweihte Schmierenkomödiant Jim Tucker sein halbes Leben lang unentwegt die Hauptrolle spielte, sollte verhindern (und *hat* auch wirklich verhindert!), daß irgendjemand auf den Gedanken kam, dahinter könne sich noch etwas sehr viel Geheimeres verbergen, nämlich die *eigentliche* Kommandozentrale, von der die Bilderberger lediglich ihre Anweisungen empfangen, statt selber zu *‚beraten'* und zu *entscheiden'.*

Auch hier fügen sich also gewichtige Tatsachen, die bei Magaldi gar keine Erwähnung finden, trotzdem absolut stimmig ins von ihm gezeichnete Bild.

4) Magaldis Mitstreiter «*Frater Kronos»* alias Zbigniew Brzezinski legt ausführlich dar, wie die neue Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA»* schon seit ihrer inoffiziellen Gründung im Jahre 1995 oder 1996 die Inszenierung eines falschen *‚islamistischen Terrorismus'* plante, genau wie den sofort danach vom Zaun zu brechenden *‚Krieg gegen den internationalen Terrorismus'* in Afghanistan und im Irak. Derselbe *«Frater Kronos»* weiß in diesem Zusammenhang auch zu berichten, daß der damalige Labour-Parteichef und nachmalige briti-

sche Premierminister Tony Blair, der schon in der «*EDMUND BURKE*» saß, bereits 1997 auch noch der erst inoffiziell bestehenden *«HATHOR PENTALPHA»* beitrat (S. 529). Folglich muß er ab da in alle Stadien der heuchlerischen Anti-Terror-Kriegsplanungen stets voll eingeweiht gewesen sein, war er doch selbst aktiv daran beteiligt.

Nun konnten aber weder Magaldi noch «*Frater Kronos*» bis Oktober 2014, d.h. bis zum Redaktionsschluß ihres Enthüllungsbuches, wissen, was erst rund ein Jahr später, im Herbst 2015, ans Licht kommen sollte:

«... eine Portion E-mails vom privaten Server der ehemaligen Außenministerin Hillary Clinton zeigt, daß Blair sich bereits ein volles Jahr, bevor die Entscheidung angeblich getroffen worden war, zur Unterstützung einer US-Militäraktion gegen den Irak verpflichtet hattet[14]

Wieder paßt diese erst jetzt bekanntgewordene Tatsache bemerkenswert exakt mit alledem zusammen, was uns die fünf Höchstgradmaurer über die frühen Machenschaften der noch im Entstehen befindlichen «*HATHOR PENTALPHA*» offenbaren!

Nur in *einem* Punkt haben wir allen Grund, den auffallend eilfertigen Versicherungen Magaldis unbedingt zu mißtrauen. Er betont, Johannes XXIII. sei nicht nur der «*erste*», sondern auch der bisher «*einzige*» Papst gewesen, der formell der Freimaurerei angehörte (S. 159 u. öfter). Sofern man den Begriff *«Papst»* im strikt katholischen Sinne wörtlich nimmt, kann das zwar stimmen. Betrachtet man jedoch mit dem riesigen *‚Rest* der pseudokatholischen, sonstwie *christlichen'* oder auch schlicht ««christlichen Menschheit jeden als *‚Papst'*, der weißgewandet im Vatikan wohnt und egal welche *scheinbar* frommen Sprüche klopft, dann kann Magaldis Behauptung nur falsch sein. Erlogen, um es deutlicher zu sagen, denn wenn nicht einmal die Höchstgradmaurer Italiens wüßten, daß gegenwärtig in ihrer Hauptstadt Rom ein höchsteingeweihter *«Bruder»* den Vatikanstaat regiert, wer sollte es dann *überhaupt* wissen!?

Außerdem verfängt sich Magaldi hier in Widersprüchen. Ihm zufolge sind sowohl die *Theosophische Gesellschaft* als auch der *Lucis Trust «parafreimaurerische»* Organisationen, hinter denen just seine eigene, die angeblich so ungeheuer *fortschrittlich-demokratische''* Fraktion der Ur-Logen steht (siehe oben S. 45-47!). Nun wird aber genau von diesen zwei Organisationen bereits seit 1975 mit einer Unentwegtheit, die ihresgleichen sucht, die angeblich *‚nahe bevorstehende'* Ankunft eines sogenannten «*Weltlehrers*» verkündet, der seine wahre Identität konstant hinter dem Pseudonym *«Maitreya»* und noch deutlicher *«der Maitreya-Christus»* oder auch *«der Christus»* verbirgt.

Das gedruckte Organ, welches in vielen großen (und sogar in mehreren kleinen) Weltsprachen das baldige Kommen dieses falschen *«Christus»* als des *«Weltlehrers»* prophezeiht, ist also ein Organ des satanistisch ganz besonders beflissenen Teils der Höchstgradmaurerei. Es trägt fast überall den identischen

[114] *Ron Paul* in: «American Free Press», 9. 11. & 16. 11. 2015, S. 27.

Namen *«Share International» («Internationales Teilen»)*[115]; seine deutsche Ausgabe erscheint als Quasi-Monatszeitschrift zehnmal jährlich in München. In der Ausgabe Nr. 9 (Oktober) 2015 wird auf Seite 5 dreist und frech versichert, was man gar nicht glauben würde, bekäme man es nicht schwarz auf weiß unter die Nase gehalten, nämlich:

Der Papst und der Dalai Lama vertreten Maitreyas Prioritäten

Share International *bringt Auszüge aus jüngsten Reden und Schriften des Papstes (der kürzlich vor der Uno und dem US-Kongress sprach) und des Dalai Lamas. Diese beiden inspirierenden und weltweit hochgeachteten Persönlichkeiten tragen mit ihren Aussagen dazu bei, Maitreyas Prioritäten zu unterstützen und zu verbreiten. Benjamin Creme zufolge verrichten sie Maitreyas Arbeit und helfen durch ihr unermüdliches Beispiel, die öffentliche Meinung in diesem Sinne zu beeinflussen. Ihre Worte geben Maitreyas Lehren über Frieden, Mitgefühl und vor allem über die Einheit des Lebens und deren praktische Konsequenzen wieder:*

Vor alle
liches „
zweifac
Teil der
Er h
chemis
gebilde
entwick
dafür g
der Um
Der zw
Geschö
Eigenw

Wenn *das* überhaupt noch eines Kommentars bedürfen sollte, dann gewiß nur des hier folgenden. Jemand, der also nach dem Bekunden des höchsteingeweihten Sprechers (mindestens!) der *fortschrittlich-demokratischen"* Ur-Logen **Benjamin Creme,** eines Mannes, der übrigens offenkundig dem Talmudismus entstammt[116], «*Maitreyas Arbeit verrichtet*» und Maitreya *«hilft, die öffentliche Meinung in diesem Sinne zu beeinflussen»,* kann wohl schwerlich - um nicht zu sagen: unmöglich! - etwas anderes sein als selber höchsteingeweihter Freimaurer. Daß dafür auch sämtliche Symbole sprechen, die Jorge Bergoglio alias *«Papst Franziskus»* tagtäglich offen mit sich führt, vom Brustkreuz mit einem ziegenbockskköpfigen, extrem boshaft blickenden ‚*Guten Hirten*' bis hin zur Mitra, auf welcher definitiv derselbe Phallus prangt wie auf den Schurzen der Hochgrad-(und garantiert auch der eingestandenermaßen «*Sexualmagie*» treibenden Höchstgrad-)Maurer, daß dafür also alles spricht, was dieser Bergoglio vor aller Augen zur Schau trägt, haben wir bereits an anderer Stelle in Text und Bild ausgiebigst nachgewiesen.

Diesbezüglich wäre es daher so naiv wie fatal, Magaldis und der Seinen absurde Leugnung für bare Münze zu nehmen! An den von ihnen erstmals enthüllten Fakten als solchen zu zweifeln besteht hingegen, wie vorstehend anhand etlicher aktueller Beispiele gezeigt, sicherlich kein Anlaß. Den damit verbundenen Wertungen allerdings wird man aus gläubig katholischer Sicht nur selten bzw. höchstens eingeschränkt beistimmen können.

[115] Nur in Frankreich erscheint es unter dem entsprechenden französischen Titel «Partage international».

[116] In «Share International» Nr. 6 (Juli/August) 2015, S. 39 wurde erstmals nach mehreren Jahrzehnten (!) ganz beiläufig erwähnt, daß die «*Familien* von Benjamin Cremes Vater «*aus Rußland stamm!*». Nun gibt es aber keine Russen, die *«Creme»* heißen, wohl aber gab und gibt es dort noch immer Hunderttausende, ja Millionen von Juden, die alle möglichen und unmöglichen nichtrussischen Namen trugen bzw. tragen.

Das Verhältnis von Ur-Logen und Talmudismus

Wie verhalten sich Freimaurerei und Judentum zueinander? Darüber ist zwar in den letzten rund zweihundert Jahren schon unüberschaubar viel geschrieben worden. Aber Magaldis Enthüllungen über Dasein, personelle Zusammensetzung und konkrete Machenschaften der ultrageheimen Höchstgradlogen nötigen dazu, auch diese Frage noch ein Stück weit *differenzierter* zu beantworten, als das bisher überhaupt je geschehen *konnte.*

Obwohl im ganzen Buch das Thema «*Judentum*» oder «*Talmudismus» als solches* strikt tabu ist, tauchen darin eine große Menge jüdischer Namen auf. Daraufhinzuweisen, daß z.B. das herausragende Mitglied gleich mehrerer Ur-Logen Henry Kissinger (alias Avraham ben Alazar ...) nicht einfach *‚US-Amerikaner'*, sondern als Talmudist Angehöriger eines speziellen, vermeintlich immer noch *‚auserwählten'* Volkes ist, fallt den fünf Höchstgradmaurern freilich gar nicht ein, in keinem einzigen Fall!

Nun muß man zugeben: Aus freimaurerischer Sicht entbehrt es nicht einer gewissen Logik, zwischen *christlichen', jüdischen', mohammedanischen', atheistischen'* oder wie auch immer sonst *religiös* positionierten Mitgliedern der Logen keinerlei Unterschied zu machen, denn genau auf dieser Grundlage religiöser Gleichgültigkeit ist die Freimaurerei ja entstanden. Unlogisch war da eigentlich nur umgekehrt die zeitweilige Existenz (gerade auch in Deutschland!) solcher Logen, die von ausnahmslos allen Mitgliedern ein grundsätzliches Bekenntnis zu einem vage durch die Bibel symbolisierten «*christlichen Glauben*» forderten und dadurch fast[117] alle Anhänger des Talmudismus aus ihren Rängen ausschlossen.

Das von Magaldi und seinen Mitstreitern ausgeblendete Problem liegt aber darin, daß Talmudisten sich in aller Regel gerade infolge dieser ihrer Religion bzw. Ideologie gar nicht als Angehörige jener Völker verstehen, unter denen sie leben und deren Sprachen sie sprechen!

Diese Feststellung mag zwar dem einen oder anderen Kriecher und Speichellecker in einer gewissen von den Ur-Logen via Geheimdiensten ferngesteuerten «*Bundesprüfstelle*», von welcher schon weiter oben näher die Rede war, Schaum vor den Mund treiben. Sie ist aber durch zahllose immer neue Beispiele belegbar. Eines der jüngsten hat gerade soeben die französische Monatszeitschrift «*L 'Echelle des Valeurs*» zitiert und kommentiert:

«Am 25. September, berichtet man uns, war [der notorische und bekennende Talmudist] *Guy Bedos in* [dem Fernsehsender] *France 5 eingeladen. Er hatte, gemessen an der Elle der offiziellen Empfindlichkeit, erstaunliche und ein bißchen schockierende Worte.*

«„ [Eric] *Zemmour ist Jude", hat er festgestellt. „ Das ist ein komischer Jude, er ist französischer geworden als die Franzosen. Mein Urgroßvater war*

[117] Ausgenommen waren nämlich die bloß zum Schein getauften und sich auch nur zum Schein als *‚Christen'* aufführenden Talmudjünger.

Präsident der Anwaltskammer in Algier. Er hat dazu beigetragen, das Crémieux-Dekret durchzubringen, das den Juden die französische Nationalität verliehen hat. Wenn ich Zemmour sehe, kriege ich Schuldgefühle. "»

«Auch wir unsererseits sind schockiert. Wenn Bedos sagt: „er ist französischer geworden als die Franzosen ", will er damit behaupten, daß die Juden ungeachtet der Tatsache, daß sie einen französischen Paß besitzen, nicht französisch sind.»[118]

Offenbar *will* er das nicht bloß behaupten, sondern sagt es *tatsächlich*! Vor allem sagt er, daß sie es seiner Meinung nach auch gar nicht sein *sollen*, denn andernfalls gäbe es ja keinen Grund für seine Schuldgefühle. Er jedoch fühlt sich mitschuldig daran, daß die Verleihung der französischen Nationalität bei dem Juden Zemmour dazu geführt hat, tatsächlich französisch zu werden.

Genauso könnte man auf das «*Olympia der jüdischen Sportler»* verweisen. So nämlich nannte die Presse die «.*Europäischen Makkabi-Spiele»,* die im August 2015 in Berlin stattfanden und die es nach Angaben derselben Presse schon seit 1929 gibt, als man sie in Prag erstmals abhielt. Verstünden sie sich ohne Wenn und Aber als Angehörige jener Völker, unter denen sie leben, hätte eine solche Sonderveranstaltung *«2300jüdische[r] Sportler aus 38 Ländern»*[119] gar keine Daseinsberechtigung.

Dasselbe gilt angesichts der Existenz eines EU-Parlaments und eines Europa-Rats für die trotzdem geschaffene Parallelveranstaltung *«Europäisches Jüdisches Parlament»,* eine relativ neue Gründung des ukrainisch-jüdischen Oligarchen Wadim Rabinowitsch, in der gegenwärtig der russisch-jüdische Oligarch Moshe Kantor den Vorsitz führt[120].

Wenn nun Magaldi & Co. sich dazu entschlossen haben, nicht bloß die Religion, sondern auch den selbstgewählten *nationalen* Sonderstatus der Talmudisten vollständig zu ignorieren, liegt darin freilich erneut eine gewisse Logik. Denn die Freimaurerei war zwar bis zur Gründung der ersten übernationalen Ur-Loge überall national organisiert, arbeitete jedoch auch vorher schon übernational zusammen und verstand sich als *«kosmopolitische», «menschheitsüberspannende»* Kraft. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bekannte sie sich *intern, in den Hochgradlogen* (!) auch ganz ausdrücklich zur Absicht, eine damals noch so genannte «*Weltrepublik*» zu errichten, aus welcher dann im 20. Jahrhundert *extern* (!) die etwas diffusere Zielformulierung *«One World - Eine Welt»* wurde. Indem die Logen - und erst recht die übernationalen Ur-Logen - in ihren Versammlungen diesen *«Weltstaat»* mit nur noch einem einzigen globusweiten ‚*Staatsvolk'* bereits vorwegzunehmen trachten und die mit aller Gewalt erstrebte antigöttliche *Wiedervereinigung*' der Menschheit sogar in aller Öffentlichkeit durch den gotteslästerlichen Turm zu

[118] «L'Échelle des Valeurs», November 2015, S. 11.

[119] Dpa-Artikel «*Olympia der jüdischen Sportler — Fragen und Antworten zu den europäischen Makkabi-Spielen in Berlin*» in: «Hessisch-Niedersächsische Allgemeine» («HNA»), 29. Juli 2015.

[120] «L'Échelle des Valeurs», August-September 2015, S. 14.

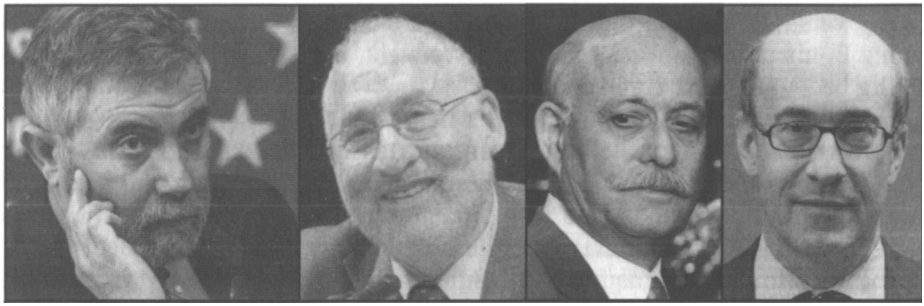
Babel versinnbilden, *muß* es ihnen letztlich egal sein, ob einer der Ihren sich nun z.B. als Franzose' oder als Jude' versteht, denn das sind für sie beinahe völlig bedeutungslose Kategorien.

Immerhin, die Ur-Logen-Enthüller nennen viele jüdische Namen und damit verbundene Fakten. Stellen wir also zunächst einmal klar heraus, was wir für eine möglichst exakte Verhältnisbestimmung von Judentum und Freimaurerei durch Magaldi und seine vier Mitautoren - freilich immer nur implizit, zwischen den Zeilen! - an *Neuem* erfahren.

1) Der in der Weltmaurerei von Anfang an klaffende Riß zwischen einer *‚demokratisch-fortschrittlichen'* und einer *cligarchisch-reaktionären*[1,] Fraktion bezieht die jüdischen Logenbrüder und -schwestern genauso ein wie die nichtjüdischen! Und ungeachtet ihrer gemeinsamen talmudistischen Identität sind beide Seiten einander genauso, im selben Sinne, mit derselben Festigkeit ihrer Überzeugung und ggf. mit derselben Tatkraft entgegengesetzt wie die übrigen

Alle hier gezeigten Personen sind *Juden* und - laut Magaldi! - *auch Freimaurer,* allerdings verschiedener Tendenz! - OBEN LINKS: Der ehemalige FED-Chef Ben Bernanke war und ist Mitglied der,*neoaristokratischen*Ur Loge *«THREE Eyes»,* bequemte sich jedoch unter dem ab 2009 beherrschenden Einfluß der ‚*ökumenischen'* Ur-Loge *«MAAT»* ZU einer,*keynesianischen'* Vorgehensweise. Das lange und zähe Tauziehen um seine Nachfolge war echt!

OBEN MITTE: Die ‚*oligarchischen'* Maurer in der «*MAAT*» (und in allen übrigen Ur-Logen ihrer Tendenz! wollten am liebsten einen der beiden .*Neoliberalen'* Lawrence Summers oder Timothy Geithner (UNTEN LINKS), beide gewesene Finanzminister bzw. (Summers) auch noch .*Finanz Berater*[1] des US-Präsidenten, und beide erst zwei Jahre zuvor gerade *wegen* ihrer .*neoliberalen'* Einstellung abgehalftert, genau wie Obamas anfänglicher Budget-Chef Peter Orszag (UNTEN MITTE), an der Spitze der FED sehen; alle drei Genannten gehören diversen .*oligarchischen'* Ur-Logen an. Trotz der mutmaßlichen Unterstützung der Rothschilds für die auf heuchlerisches .*Sparen'* drängenden .*Neoliberalen'* setzten sich schließlich die milder gesinnten .*Gelddrucker* Janet Yellen als neue FED-Chefin und Jacob .*Jack'* Lew (oben rechts) als neuer Finanzminister durch - dank des Drucks der,*progressiv'* orientierten Maurer in der ‚*ökumenischen'* «*MAAT*» (und in allen übrigen Ur-Logen *ihrer* Fraktion). Lew habe sogar Ende Oktober 2013 *«lautstark und frontal»* die deutsche *«Merkel-Regierung und ihre Austeritäts-Paradigmen»,* d.h. ihre sogenannte .*Sparpolitik', «angegriffen»*, freuen sich Magaldi & Co. noch nachträglich auf S. 550 ihres Buches. Was sie jedoch alarmiert, sind jüngste Bestrebungen ihrer Gegner, den erbarmungslosen neoliberalen .Spar-Fanatiker Stanley Fischer (UNTEN BECHTS), der inzwischen bereits zu Yellens Stellvertreter ernannt wurde, baldmöglichst zu Yellens Nachfolger zu machen (S. 583). Fischer ist Mitglied der extrem brutalen *«HATHORPENTALPHA»*\



Vier *.weltführende' jüdische* Ökonomen (v.l.n.r, Paul Krugman, Joseph Stiglitz, Jeremy Rifkin, Kenneth Rogoff). Krugman und Stiglitz bezeichnet Magaldi in einem Atemzug als «*fortschrittliche Freimaurer»,* ohne anzugeben, ob es sich um Höchstgradmaurer handelt |S. 272). Tatsächlich wurde Stiglitz schon vor vielen Jahren wegen seiner dezidiert,*fortschrittlichen'* Haltung aus einer führenden Position der Weltbank entfernt. Ob Rifkin, nach Presseangaben ‚*Berater'* zahlreicher Spitzenpolitiker, darunter auch Angela Merkel und Sigmar Gabriel (l), Logenbruder ist, bleibt offen, aber auch er erscheint bei Magaldi als beherzter Kritiker des Neoliberalismus. Demgegenüber warnt Magaldi vor dem neoliberalen Rogoff, einem Mitglied der Ur Logen *«THREEEYES»* und *«LEVIATHAN»* (S. 455). Talmudistische Maurer unterliegen also derselben ideologischen Spaltung wie die Weltmaurerei überhaupt!

Maurer *‚aus den Völkern*'. Dafür finden sich bei Magaldi & Co. viele ungekünstelte Beispiele, von denen wir später noch einige weitere kennenlernen werden. Die Tatsache mag zunächst erstaunen. Sie zeigt aber, daß sich Teile des areligiösliberalen Judentums weit genug von den talmudischen Lehren und der daraus resultierenden talmudistischen Ideologie entfernt haben, um ihrem Einfluß *(anders als demjenigen der Kabbald)* kaum noch oder gar nicht mehr zu unterliegen!

Auch der Talmudist Maurice Obstfeld ist bekennender Keynesianer und verdankt somit seine im Juli 2015 erfolgte Ernennung zum Chef Ökonomen des Internationalen Währungsfonds (IWF) den *progressiven'* Ur Logen. Die *‚reaktionäre'* IWF-Chefin Christine Lagarde, Mitglied von « *TMCI EYES*» und *«PANEUROPA»,* aber Nichtjüdin, wird mit ihm leben müssen...

2) Die jüdische Großbankiers-Dynastie der Rothschilds, die absolut mächtigste der Welt, ist auch bei Magaldi, der dies mit keiner Silbe kommentiert, *als einzige*[121] mit gleich *mehreren* ihrer Mitglieder sowohl *nacheinander* als auch *gleichzeitig* in einer ganzen Reihe von Ur-Logen vertreten, und zwar ausschließlich in entweder *‚oligarchisch-reaktionären*' oder in *‚ökumenischen''*.

3) Allerdings widmen Magaldi & Co. den Rothschilds keine spezielle Aufmerksamkeit und haben über ihre konkrete Tätigkeit in den Ur-Logen nichts das mindeste zu berichten. Stattdessen wird der mutmaßliche Nichtjude David Rockefeller als «*äußerst mächtig»* (S. 350), ja sogar als «*der „große*

[121] Die immer noch völlig unsinnigerweise - oder sollte es sich um gezielte Desinformation handeln? - von vielen mit den Rothschilds in einem Atemzug genannten *<Rockefellers»* bildeten erstens nie auch bloß von fern eine so geschlossene Dynastie, waren zweitens auch weit weniger zahlreich und stehen drittens gegenwärtig vor dem Aussterben. Noch dazu arbeiteten sie größtenteils nicht mit eigenem, sondern bloß treuhänderisch mit Rothschildschem (und anderweitigem) Kapital. Magaldi bezeichnet zwar Vater und Sohn John Davison Rockefeiler (1839-1937 bzw. 1874-1960) als «*Freimaurer*» (S. 111), läßt aber offen, ob sie auch Ur-Logen-Maurer waren. Außer dem einen einzigen, gegenwärtig dank seiner nun schon *sechsten* Herzverpflanzung (!) 100jährigen David Rockefeller gehörte einer Ur-Loge, nämlich der *«THREE EYES»,* anscheinend nur noch sein schon 1979 verstorbener älterer Bruder Nelson an (S. 209).

Drahtzieher" der „ THREE EYES" und ohne den geringsten Zweifel ab Ende der sechziger bzw. Anfang der siebziger Jahre und bis in die jüngste Zeit hinein einflußreichste Freimaurer des neoaristokratischen Bereichs weltweit»(S. 311) eingestuft.

Halten wir diesen drei *neuen* Gesichtspunkten nun entgegen, was *bisher* unter den Erforschern und Beobachtern der beiden antichristlichen Hintergrundmächte Freimaurerei und Talmudismus nicht bloß hierzulande, sondern

Diese sechs Mitglieder der Rothschild-Dynastie tauchen bei Magaldi namentlich als Frei maurer auf, aber natürlich sind seine Angaben äußerst lückenhaft, so daß noch viele weitere Rothschilds als Logenmitglieder anzunehmen sind!
GANZ LINKS: Lord Nathaniel Meyer Rothschild (1840 19151 war Gründungsmitglied der *„neoaristokratischen' «EDMUND BURKE»* (S. 384). - ZWEITER VON LINKS: Louis Nathaniel von Rothschild (1882-1955), der letzte Inhaber der Wiener Rothschild-Niederlassung, wird nur als einer der vielen «*einflußreichen Freimaurer*» (ohne nähere Präzisierung) um den und hinter dem Ur-Logen-Maurer Richard Coudenhove-Kalergi angeführt (S. 131). - MITTE: Edmond de Rothschild (1926-1997, hier gezeigt als 33jähriger) war Gründungsmit glied der *«THREE EYES»* (S. 210). - ZWEITER VON RECHTS: Lord Nathaniel Charles Jacob Rothschild (* 1936), das aktuelle Oberhaupt der ganzen Dynastie, ist Mitglied der «*THREE EYES*» und der *«EDMUND BURKE»* (S. 451). - GANZ RECHTS: Sein Sohn Nathaniel Philip Rothschild {* 1971) gehört den vier sämtlich *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen *«THREEEYES», «EDMUND BURKE», «DERBING»* und *«JOSEPH DE MAISTRE»* an (S. 451). - RECHTS UNTEN: Lynn Forester de Rothschild (* 1954) sitzt in den ebenfalls *,,oligarchischen'* bzw. *‚ökumenischen'* Ur-Logen «*LEVIATHAN*» und «*JANUS*» IS. 455). - Wenngleich die *‚Kontrolle'* der,*oligarchischen*' Ur-Logen-Fraktion durch die eine einzige weitverzweigte Familie Rothschild einzigartig ist und zweifellos großen Einfluß bedeutet, verschafft sie doch keine direkte Befehlsgewalt. Ein Zbigniew Brzezinski, obwohl nicht einmal Talmudist, kann sich sogar als *‚Göttervater'* im Bereich der gegenwärtig vorherrschenden *‚neoaristokratischen'* bzw.*‚oligarchischen*' Ur-Logen fühlen, wie sein enorm selbstbewußt gewähltes Pseudonym *«EraterKronos*» beweist - Kronos war im griechischen Götterhimmel der Vater des obersten Gottes Zeus!

international weitgehend Konsens war (und auch vom Verfasser dieser Zeilen verschiedentlich, wenngleich in differenzierter Form, vertreten wurde):

1) Die Freimaurerei wird vom Judentum gelenkt und ist entweder direkt eine Ausgeburt des Judentums oder doch zumindest dessen willige Hilfstruppe *‚aus den Völkern".*

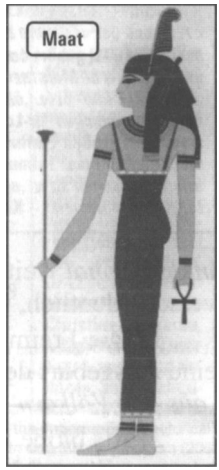
2) Als bloße Hilfstruppe wird sie namentlich in den «*Protokollen der Weisen von Zion*» hingestellt, die auch schon ankündigen, beim schlußendlichen öffentlichen Machtantritt des jüdischen Weltherrschers werde man sich der nichtjüdischen Freimaurer entledigen, weil sie *‚nicht mehr gebraucht'* würden, aber *‚zuviel wüßten'.*

3) Demzufolge bestand von Anfang an eine klare Unterordnung der sowieso vielfach nur vom *Jüdischen Geld gekauften'* Freimaurer unter den pseudomessianisch beflissenen Talmudismus/Kabbalismus.

Nun ist zwar an der zumindest *relativen* Vormachtstellung des Judentums auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens in vielen Ländern der Erde (abzüglich nur Schwarzafrikas und großer Teile Südostasiens) gar nicht zu zweifeln; sie besteht schon seit über 150 Jahren und hat sich sogar vielerorts noch verstärkt und verfestigt. Aus der faktengesättigten Darstellung Magaldis und seiner Mitautoren ergibt sich nichtsdestoweniger eindeutig, daß die These von der schlichten ‚*Beherrschung*' der Logen ‚*durch das Judentum*' oder gar ‚*durch die Rothschilds*' zumindest *so* nicht zu halten ist.

Dasselbe ergibt sich interessanterweise aus einer vorurteilsfreien Betrachtung des Ursprungs der Freimaurerei. Der französische Ex-Freimaurer Paul Copin-Albancelli suchte um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert herum in einem damals vielbeachteten Buch[122] den auf bloße ‚*Indizien*[1] gestützten Beweis dafür anzutreten, das Judentum habe die Freimaurerei *gegründet*, um mit ihrer Hilfe unerkannt, aus dem Hintergrund heraus, seine antichristlichen Ziele zu verfolgen. Da für ihn «*die Gründer der Freimaurerei es vor allem nötig hatten, unsichtbar zu bleiben*»[m], fühlte sich Copin-Albancelli durch das völlige Fehlen historischer Dokumente, die seine Ansicht untermauert hätten, sogar noch bestätigt.

Demgegenüber verwies 1930 der irische Jesuit E. Cahill darauf, dies harmoniere «*schwerlich, zumindest hinsichtlich des Ursprungs der Freimaurerei, mit vielen gut gesicherten Tatsachen*»[124]. Wir können uns hier nicht mit den diesbezüglichen Einzelheiten aufhalten. Eine der bestens gesicherten Tatsachen ist aber die, daß in den Logen von Anbeginn bis heute keineswegs bloß die jüdische Kabbala, sondern auch - neben christlichen Einsprengseln - alle möglichen altheidnischen Mythen und Symbole breiten Raum einnehmen. Man kann in diesem Zusammenhang sogar die bisher jüngste aller Ur-Logen nennen. Ihr für uns rätselhafter Name «*MAAT*», so hat uns inzwischen eine Kennerin freundlicherweise aufgeklärt, ist derjenige einer *alt-ägyptischen Göttin* und zugleich eines im alten, heidnischen Ägypten dieser Gottheit zugeordneten *«Prinzips von Wahrheit, Ausgewogenheit, Ordnung, Recht, Sittlichkeit und Gerechtigkeit*»! Als «*Göttin der Harmonie, Gerechtigkeit und Wahrheit*»[125] war sie augenscheinlich die geeignete Namensgeberin für eine neue ‚*ausgewogene*', ‚*harmonische*' Versöhnungs-Ur-Loge der beiden entgegengesetzten Fraktionen, außerdem eine symbolische Kampf-



Paul Copin-Albancelli, La conjuration contre le monde chrétien. Le drame maçonnique, Neuauflage der Ausgabe von 1909, Cesson Sevigne (Éditions Lacroix) 1999, ganzes Werk. Laut *Cahill* a.a.O., S. 80 Anm. 2 war die Ausgabe von 1909 bereits die 12. Auflage!

[123] *Copin-Albancelli a.a.O.*, S. 160.

[124] *Cahill* a.a.O., S. 80f.

[125] Artikel *«Maat»* in der englischsprachigen Weltnetz-Enzyklopädie «*Wikipedia*» (Stand vom 22. November 2015); Hervorhebungen hinzugefugt.

ansage an die ja *ebenfalls alt-ägyptische* Namensgeberin Isis/Hathor der Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA».* Daß man auf diese beiden entlegenen Götternamen überhaupt verfiel, beweist aber zugleich, daß das kabbalistische Judentum auch gegenwärtig noch keineswegs die einzige *‚Inspirationsquelle'* der Maurerei darstellt.

Andererseits ist unbestreitbar, woran auch Cahill festhält, nämlich «*daß die jüdische kabbalistische Überlieferung eines der hauptsächlichen Medien war, durch welche der östliche Okkultismus (der so viele Male in der europäischen Geschichte an die Oberfläche getreten ist) dem modernen Europa vermittelt wurde; und daß viele, wenn nicht gar alle der anerkannten Gründer des Illuminismus des 18. Jahrhunderts (einschließlich Weishaupts, Pasqualis' und Cagliostros) durch jüdische Kabbalisten in seine Geheimnisse eingeweiht wurden oder ihre Inspiration und ihre Methoden aus den jüdischen esoterischen Schriften bezogen. Der jüdische Apologet Bernard Lazare erklärt, daß „es kabbalistische Juden an der Wiege der Freimaurerei gab, wie bestimmte noch bestehende Riten schlüssig beweisen ".»*[126]

Des weiteren ist historisch definitiv gesichert, daß bereits führende Vertreter von Humanismus und Renaissance nicht bloß die Mythen des alten Heidentums, sondern auch die Irrlehren der Kabbala (wie übrigens auch die des Talmud!), begierig in sich aufnahmen, und dies in solchem Ausmaß, daß sich nicht bloß einer oder zwei, sondern zahlreiche jüdische Historiker offen damit gebrüstet haben, ihre Vorfahren hätten der Spaltung der Christenheit durch die protestantische Reformation gezielt Vorschub geleistet[127].

Genau aus diesem (Un-)Geist der Reformation ist nun aber in der Mitte des 17. Jahrhunderts absolut folgerichtig die Freimaurerei entstanden: in einem England, das bereits seit über hundert Jahren mit Mann und Maus zu einer Form des Protestantismus übergelaufen war, die Elemente des Luthertums mit solchen des Kalvinismus vereinigte und sich «*anglikanisch*» nannte.

Gewichtige jüdische Einflüsse, direkte und indirekte, sind also zweifelsfrei vorhanden. Einen jüdischen Ursprung oder eine jüdische Beherrschung der Maurerei von Anfang an beweisen sie allerdings nicht.

Und eine wirkliche jüdische *‚Beherrschung'* der Logen scheint auch heute nicht zu existieren. Aus allem, was Magaldi und seine Genossen uns im einzelnen über die Machenschaften der Ur-Logen zu berichten wissen (und wovon das meiste hier bisher noch gar nicht zur Sprache kommen konnte); aus allem auch, was man darüber hinaus weiß; schließlich aus der sachlich angemessenen Analyse und nachfolgenden Synthese sämtlicher verfügbaren Daten ergibt sich vielmehr folgendes Bild:

1) Das talmudistische Judentum wurde erst rund ein Jahrhundert nach der Gründung der ersten Großloge 1717 in London allmählich zum in gewisser Weise *Jonangebenden'* Element in der Freimaurerei. Erst seit seiner just von

[126] *Cahill* a.a.O., S. 82.

[127] Vgl. dazu im einzelnen *J. Rothkranz,* Die Zertrümmerung des christlichen Abendlandes, Durach 1997.

der Freimaurerei durchgesetzten gesellschaftlichen «*Emanzipation*» in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist es in der Maurerei zahlenmäßig fast immer und überall stark überrepräsentiert. Ein Extrembeispiel findet sich bei Cahill: Laut einem Artikel in der römischen Zeitschrift «*La Tribuna*» vom 13. November 1929 waren zu diesem Zeitpunkt sagenhafte 95 Prozent der Angehörigen der Wiener Freimaurerlogen «*Juden oder jüdischer Abstammung*»[128]*]*

2) Dabei muß man den Eindruck gewinnen, daß die extrem starke jüdische Logenpräsenz keinem anderen Faktor als dem ungeheuren Eifer geschuldet ist, mit dem die (pseudo-)messianistisch beflissenen Talmudjünger sich zu jeder Zeit um Mitgliedschaft in der Maurerei *bemühten* (und wohl auch einander beim Eintritt in dieselbe *behilflich waren).* Anfänglich dürfte das Motiv der leichteren gesellschaftlichen ‚*Emanzipation*[1] im Vordergrund gestanden haben, später jedoch - und bis heute - das Motiv der ganz konkreten politischen Wegbereitung der Weltherrschaft des vermeintlichen Messias an seine Stelle getreten sein.

3) Es ist wohl diesem erst seit der Mitte des 19. Jahrhunderts *massiv* gewachsenen talmudistischen Einfluß zuzuschreiben, daß man in den Logen auch erst um 1880 herum, ab da nun freilich immer lauter und immer offener, als politisches Endziel den «*einen Weltstaat*» und die «*eine Weltregierung*» proklamierte.

4) Der *fundamental* und *explizit* <u>*antichristliche*</u> Geist ist schon in den Hochgradlogen, also nicht erst in den Höchstgrad- oder Ur-Logen, bei Juden wie Nichtjuden *im wesentlichen* <u>*identisch*</u>*.* Das schließt nicht aus, daß er sich häufig bei talmudistischen Maurern noch aggressiver äußert als bei anderen.

5) Da Geisteshaltung und politische Ziele im Grundsatz identisch sind, verläuft die eigentliche Konfliktlinie innerhalb der Weltmaurerei, und verschärft im Bereich der Ur-Logen, nicht etwa zwischen nichtjüdischen und jüdischen Logenmitgliedern, wobei die ersteren von den letzteren *geherrscht*' würden, sondern zwischen «*neoaristokratisch-oligarchischen*» bzw. «*konservativ-reaktionäre*n» Maurern auf der einen und «*demokratisch-fortschrittlichen*» auf der anderen Seite, wobei jede Fraktion sowohl Juden als auch Nichtjuden umfaßt.

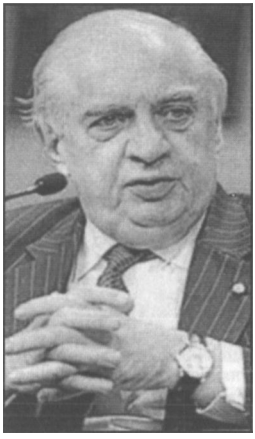
6) Die Rothschilds als faktische Beherrscher des Weitfinanzsystems und zugleich traditionellerweise ‚*Anführer der jüdischen Gemeinschaft*'[129], dabei unterstützt von einer Reihe weiterer meist ebenfalls jüdischer Multimilliardäre (Soros, Gates, Ellison, Zuckerberg, Adelson, Koch etc. etc.[130]), stehen zwar offensichtlich auf der Seite der ‚*oligarchischen*' Fraktion, vermögen jedoch

[128] *Cahill* a.a.O., S. 235.

[129] Vgl. *Anka Muhlstein,* Baron James. The Rise of the French Rothschilds, London (William Collins Sons and Co Ltd) 1983, S. 216: «*Schließlich haben die Rothschilds nie aufgehört. Verantwortung für die Führung innerhalb der jüdischen Gemeinschaft zu übernehmen. (...) Als Alain de Rothschild, der sich besonders der Organisierung der schnell wachsenden Welt des französischen Judentums gewidmet hatte. 1982 starb, schlossen die Ladenbesitzer des ärmsten jüdischen Bezirks in Paris eine Stunde lang zum Zeichen der Trauer.*»

[1,0] Vgl. dazu im einzelnen mit jeweils genauen Nachweisen: *Catholicus,* Talmudismus - Erzfeind der Menschheit, Bd. 3, Teil I u. 2, Durach 2013.

ungeachtet ihrer enormen Geldmacht den ständigen Schlingerkurs der in sich zerstrittenen Weltmaurerei nur in beschränktem Maße zu beeinflussen. Falls Magaldi und die Seinen uns da nichts vorenthalten, scheinen die Rothschilds sich innerhalb der Ur-Logen raffinierterweise mehr als stille Beobachter denn als aktive Anführer und Entscheider zu betätigen. Das große Wort überlassen sie, soweit möglich, solchen Leuten, die unsichtbar bzw. auf Umwegen ganz in ihren Diensten stehen und finanziell oder beruflich von ihnen abhängen, also beispielsweise einem David Rockefeller oder einem Peter Sutherland.



Den - trotzdem nicht unbegrenzten - Einfluß der Rothschilds in den Ur-Logen verstärken beträchtlich ihre enorm vielen ehemaligen oder gegenwärtigen Teilhaber, Vermögensverwalter, sonstigen Angestellten und Strohmänner. Einer der bedeutendsten unter ihnen ist neben David Rockefeller der Ire Peter Dennis Sutherland l* 1946). Die Liste der Posten und Pöstchen, die das von Magaldi |S. 4511 nur knapp als «*Anwalt, Politiker, Manager, Geschäftsmann*» beschriebene Multitalent teils nacheinander, teils gleichzeitig in einer Vielzahl von Rothschildschen und internationalistischen Institutionen innehatte bzw. heute noch innehat, ist schier endlos! Sutherland war u.a. Europäischer Wettbewerbskommissar (1985-19891, Generaldirektor der UN-Organisation GATT 11993-1995), ist seit 1995 einer der Direktoren der verdeckten Rothschild-Großbank *Goldman Sachs,* saß überdies von 1997 bis 2009 im Vorstand des Rothschildschen Öl-Riesen *British Petroleum [BP).* Dementsprechend ist er denn auch Mitglied gleich fünf verschiedener allesamt *‚oligarchischer'* Ur Logen: «EDMUND BURKE». «COMRASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «PAN-EUROPA», « THREE ***Eyes***>> und «TAO LOOGE»\ Zur Stunde wühlt er als «*Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Internationale Wanderungsbewegungen*» an führender Stelle kräftig mit, bei der Umsetzung des berüchtigten .*Couden hoveHalergi Plans*' zur Schaffung einer für den kommenden ‚*Messias'* wesentlich leichter beherrschbaren ‚*Mischrasse*' in Europa.

7) Magaldis zahlreiche diesbezügliche Mitteilungen zeigen noch etwas Wichtiges: Wen die Ur-Logen - oft nach langem Hin und Her oder gar erbittertem Streit - einmal in eine politische oder finanzielle Machtposition befördert *haben,* der besitzt dann auch *wirklich* Macht. Er kann sie sogar gegebenenfalls *entgegen* den momentanen Interessen der Rothschilds ausüben, *vorausgesetzt nur,* eine Mehrheit seiner eigenen Ur-Loge(n) bzw. seiner ganzen Ur-Logen-Fraktion steht hinter ihm! Es bleibt den Rothschilds und anderen extrem Geldmächtigen natürlich immer noch unbelassen, im Maße des Möglichen auf direkten *geschäftlichen'* und anderen *finanziellen'* Wegen dennoch solche Ziele anzustreben, die ihre *‚Brüder*[1] und *Schwestern'* in den Höchstgradlogen momentan absolut nicht für erstrebenswert erachten.

8) Obwohl dem Talmudismus *als ganzem* die Inthronisierung eines irdischen *Messias'* als des Herrschers über die «*Eine Welt*» am Herzen liegt, ist doch auch er mehrfach - und zwar kreuz und quer! - gespalten. Erstens in eine große Masse *‚nichteingeweihter'* Juden einerseits und eine relativ kleine Minderheit von in die pseudomessianistischen Machenschaften *Eingeweihten'.* Zweitens in eine große Mehrheit (rund 80 %) nicht oder kaum religiöser Mitglieder und eine Minderheit (rund 20 %) religiöser Eiferer. Drittens, und dem entsprechend, in drei unterschiedliche Gruppen *‚Eingeweihter'.* Nämlich einerseits in zwei entgegengesetzte Fraktionen (höchstgrad-)freimaurerisch *Eingeweihter',* von denen die eine den *‚Messias'* auf,*weiche', demokratische'* Wei-

se herbeiführen, die andere ihn dagegen mit *‚harter'*, brutaler Gewalt inthronisieren will. Andererseits in eine dritte Fraktion solcher talmudfrommer und zugleich *kabbalistisch* in höchstem Maße *‚Eingeweihter'*, die egal welchen jüdisch-nichtjüdisch *‚gemischten'* Logen grundsätzlich fernbleiben[131].

Acht von vielen weiteren Ur-Logen-Maurern, die allesamt direkt mit der Rothschildschen Geldmacht zusammenhängen, aber auf unterschiedliche Weise. - OBEN V. l. N. R.: Mario Draghi, Peter Voser, Mervyn King, Robert Zoellick. - UNTEN V. L. N. R.: Mark Carney, Thomas Jordan, Christine Lagarde, Jean-Claude Trichet. - Mehr oder weniger bloße *Angestellte'* waren/sind der aktuelle EZB-Chef Mario Draghi *[«PAN-EUROPA», «EDMUND BURKE», «THREE EYESV, IICOMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM», «DERBING»)* und der aktuelle Vorstandschef des - genau wie *«BP»* - Rothschild beherrschten Olriesen *«Royal Dutch Shell»* Peter Voser (*«PANEUROPA»*), vermutlich auch der vormalige Chef der *«Bank of England»* Mervyn King *[«Edmund Burke»)-*, auf derlei Höchstgradmaurer dürfte der Rothschild-Clan wohl den stärksten Einfluß haben. Die übrigen fünf arbeite(te)n gleichfalls großenteils mit Rothschildschen Kapitalien bzw. mit Rothschildschen und weiteren überwiegend jüdischen Großbanken: Robert Zoellick *[«DER RING», «HATHOR PENTALPHA»)* war von 2007 bis 2012 Chef der Weltbank; Mark Carney (*«EDMUND BURKE», «COMPASS STAR-ROSE/ROSA STELLA VENTORUM»*) war zuerst Präsident der kanadischen Zentralbank und regiert jetzt die II *Bank of England»-*, Thomas Jordan *[«JOSEPH DE MATSTRE»)* ist Philipp Hildebrand auf dem Chefsessel der Schweizerischen Nationalbank nachgefolgt; IWF-Chefin Christine Lagarde sitzt in *«THREEEYES»* und *«PANEUROPA»*; Draghis Vorgänger an der EZB-Spitze Jean-Claude Trichet wühlt in *«PAN EUROPA»*, *«BAREL TOWER»* und *«DER RING»* weiter am Untergang des christlichen Abendlandes. Wie man sieht, gehören sie zwar ebenfalls durchweg *‚reaktionär oli garchischen'* Ur-Logen an, befolgen daher auch im Prinzip deren *.Linie'*, müssen sich aber für ihre Tätigkeit nicht unmittelbar vor den Rothschilds, sondern nur vor ihren Ur-Logen rechtfertigen!

9) Wenn das Judentum in der vormals christlichen Welt derart unangreifbar geworden ist, daß schon der bloße Vorwurf des *Antisemitismus'* u.U. das berufliche oder gesellschaftliche Todesurteil bedeuten kann, geht dies weit mehr auf seine zahlenmäßig starke Anwesenheit in den Logen und auf eine

[131] Denn es fällt ja doch auf, daß religiös wie politisch extrem einflußreiche Rabbiner aus dem orthodoxen bis ultraorthodoxen Spektrum wie etwa der in New York ansässige «*Rebbe*» der ultraorthodoxen Sekte *«Chabad Lubawitsch»* in den Logen noch nie gesichtet worden sind - vermutlich weil es mit ihrem Auserwähltheitsdilnkel unvereinbar wäre, mit bloßen *‚Gojim'* direkt an einem Strick zu ziehen ... Als beispielsweise der im Staate Israel höchst mächtige sephardische Rabbi Ovadija Joseph Anfang Oktober 2013 hochbetagt verstorben war, beklagte die freimaurerische «Neue Zürcher Zeitung» (8. Oktober 2013) diesen Tod «*eines spirituellen Führers*» und erwähnte nur verlegen am Rande dessen «*despektierliche Äußerungen über politische Gegner oder auch die Palästinenser*». In Wirklichkeit hatte der Rabbi noch in seinen letzten Lebensjahren u.a. gesagt, «*daß in der kommenden Welt Nichtjuden mit „Eseln und Lasttieren " verglichen werden könnten. Der Hauptgrund dafiir, daß die Nichtjuden überhaupt da sind, erklärte der Rabbi, ist, daß sie den Juden als Sklaven dienen sollen. Das ist, so sagte er, ihr „einziger Zweck". Zitiert in der .Jerusalem Post', sagte Rabbi Joseph weiter: . . . . ohne diesen Zweck hat der Nichljude, der Goj, keinen Platz in der Welt. Deshalb wurden sie erschaffen.* "»(«Power of Prophecy», August 2015, S. 2)

gleich *doppelte,* nämlich erstens innerjüdische, zweitens auch noch gesamtfreimaurerische Solidarität zurück als bloß auf *jüdisches*' oder ‚*Rothschildsches'* Geld. Allerdings kann nur darüber spekuliert werden, inwieweit nichtjüdische Freimaurer, auch solche der Ur-Logen, im Einzelfall vielleicht doch schlicht, ohne wahre Überzeugung, vor der geballten Mammonsgewalt der Rothschilds & Co. auf die Knie fallen ... Einzelne Beispiele dafür, daß nichtjüdische Hoch- oder gar Höchstgradmaurer ihre jüdischen Logen-*«Brüder»* als diejenigen wahrnahmen, die sich vor allem dank des Geldes ungebührlich in den Vordergrund drängten, existieren durchaus. Der berühmte *anarchistische"* Sozialist und Bodenreformer Pierre-Joseph Proudhon (1809-1865), lassen uns Magaldi & Co. wissen, war insgeheim Höchstgradfreimaurer als Mitglied der frühesten Ur-Loge *«THOMAS PAINE»* (S. 23). Davon konnte der Historiker Georges Duveau nichts wissen, als er 1965 in Paris ein Werk über die Revolution von 1848 unter dem schlichten Titel *«1848»* veröffentlichte. Umso bemerkenswerter ist die folgende Anekdote aus seinem Buch:

«Der Justizminister der provisorischen Regierung, Crémieux, war ein Israelit aus dem Süden Frankreichs (er spielte übrigens eine wichtige Rolle in der Alliance israélite universelle/ *Sein Kollege von den Finanzen, Goudchaux, war ein Israelit elsässischer Herkunft. Proudhon murrte ein bißchen angesichts von Crémieux und Goudchaux. Unter Anspielung auf die Allmacht der Rothschilds während der bürgerlichen Monarchie sagte er im Februar: „ Wir haben bloß die Juden gewechselt. "»*[132]

Jedenfalls bedingen *jüdische*' Geldmacht (es gibt daneben auch noch eine in den [Ur-]Logen konzentrierte *nichtjüdische\)* und *(höchstgrad-)freimaurerische* Parlamente/Regierungen, die diese Geldmacht durch entsprechend formulierte Gesetze ungehindert gewähren lassen, einander auf absolut einleuchtende Weise!

10) Objektivermaßen ist unleugbar - und geht auch aus Magaldis Enthüllungen klarstens hervor -, daß der im Neuen Testament als der endzeitliche Antichrist prophezeihte jüdische Falschmessias ohne die völlig freiwillig und aus Überzeugung geleistete Unterstützung der nichtjüdischen (Höchstgrad-) Maurer keinesfalls an die Macht käme. Wie wir noch sehen werden, bedarf es in der ganz konkreten freimaurerischen Machtpolitik unabdingbar der Besetzung Hunderter und Tausender von Schlüsselstellungen mit fachlich geeigneten, also entsprechend ausgebildeten, und *gleichzeitie ‚zuverlässigen',* d.h. ‚*(höchst-)eingeweihten*' Kräften. Diese Fachkräfte, die jeder und jede für sich an ihrem jeweiligen Ort das Ihrige zu leisten haben, kann der Talmudismus unmöglich alleine stellen. Erstens ist er dafür in den meisten Ländern zahlenmäßig zu unbedeutend[133], zweitens würde er sich viel zu sehr exponieren[134].

[132] Zit. n. «Lectures françaises» n° 701, September 2015, S. 27: «*Nous n avons fait que changerde juifs».*

[1,33] Ausnahmen waren z.B. Rußland oder Ungarn, wo die im wesentlichen von (großteils freimaurerischen) Talmudisten getragene *kommunistische*' Revolution von 1917 bzw. 1919 Regimes und ganze Verwaltungsapparate nach sich zog, die zu weit mehr als der Hälfte auch aus Talmudisten bestanden. Dies war

11) Mit einiger Wahrscheinlichkeit existiert über oder hinter (oder bloß neben?) den Ur-Logen zwar noch eine rein talmudistische Ebene. Das müssen nicht einmal die Höchstgrade des exklusiv jüdischen Freimaurerordens B'nai B'rith sein, denn dafür bieten sich auch und sogar noch eher solche Organisationen wie der Europäische Jüdische Kongreß oder der Jüdische Weltkongreß an, elitäre, nur aus Spitzenfunktionären bestehende Organisationen also, über deren konkrete Zusammensetzung und Aktivitäten praktisch *gar nichts* an die Öffentlichkeit dringt, nicht einmal an die breite jüdische! Allerdings verfügt auch diese möglicherweise *‚höchste Ebene'* der Pyramide angesichts der ideologischen Zerrissenheit von Talmudismus und Maurerei sicherlich nicht über jene *absolute* Führungsgewalt, die man ihr bisher gerne unterstellt hat.

12) Gleichwohl verfolgen einige Aktionen, die auf der Ebene der Ur-Logen beschlossen und umgesetzt werden, allem Anschein nach *unausgesprochenermaßen* noch andere, speziell den führenden Talmudisten genehme Ziele. Man denke etwa an den sogar für die fünf nichtjüdischen Ur-Logen-Maurer Magaldi & Co. mysteriös bleibenden Jom-Kippur-Krieg. Falls er und zahlreiche andere seitdem den Erdball erschütternde *‚bewaffnete Konflikte'* von Afghanistan über den Jemen bis zum Sudan keinen sonstwie erkennbaren Sinn haben sollten, so erfüllen sie doch jedenfalls buchstabengetreu (!) die folgende uralte Drohung aus den berühmten «*Protokollen der Weisen von Zion*»[135]\ *« ... wir müssen alle Völker durch Neid und Haß, durch Streit und Krieg, ja selbst durch Entbehrungen, Hunger und Verbreitung von Seuchen derart zermürben, daß die Nichtjuden keinen anderen Ausweg finden, als sich unserer Geldmacht und vollständigen Herrschaft zu unterwerfen. Geben wir den Völkern eine Atempause, so dürfte der ersehnte Augenblick wohl niemals eintreten,»*[136]

Auf genau diesen Punkt kommt - oh Wunder - Magaldi selbst weiter hinten in seinem Buch zu sprechen. Dort deutet er düster an, daß es eine mächtige und *relativ eigenständige* Kraft innerhalb der Höchstgradmaurerei gibt, die er zumindest hier im ersten Band lieber gar nicht beim Namen nennen will und

aber nur möglich, weil sich in beiden Ländern eine im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung sehr bedeutende jüdische Minderheit fand: in Rußland waren es mehrere Millionen, im kleinen Ungarn immer noch weit über eine halbe Million Talmudanhänger!

134 Wie gerade in Ungarn geschehen, wo das allgemein als *jüdisch'* erkannte, verbrecherische, christenmörderische *.Kommunisten'*-Regime schon 1920 durch eine entschlossene Gegenrevolution der katholischen Ungarn gestürzt und hinweggefegt wurde.

135 Die Frage ihrer *‚Echtheit'* hat der Verfasser in Band 1/Teil 1 der Buchreihe *«Die „Protokolle der Weisen von Zion" - erfüllt!»* (Durach 2004) eingehend untersucht; sie kann nicht definitiv, sondern nur mit einem *vorsichtigen «vermutlich echt»* beantwortet werden. Immerhin haben sich alle bisher vorgetragenen Fälschungshypothesen als eindeutig irrig herausgestellt, abgesehen davon, daß sie einander auch noch kraß widersprechen!

136 *Gottfried zur Beek (Hrsg.),* Die Geheimnisse der Weisen von Zion in deutscher Sprache herausgegeben, 8. Aufl. Charlottenburg 1923, S. 43. Bezeichnenderweise ist dieser Passus in dem gerne als *‚alles erklärende'* literarische Vorlage für die angeblich *‚‚gefälschten' ‚Protokolle'* hingestellten Werk von *Maurice Joly «Dialogue aux enfers entre Machiavel et Montesquieu»* von 1864 bzw. 1868 *nicht* enthalten (vgl. die exakte, spaltenweise Gegenüberstellung von Jolys *‚Dialog'* mit dem Text der *‚Protokolle'* bei: *Ulrich Fleischhauer,* Die echten Protokolle der Weisen von Zion. Sachverständigengutachten, erstattet im Auftrage des Richteramtes V in Bern, Erfurt 1935, S. 319).

die *entgegen dem Willen der Mehrheit* der Ur-Logen-Mitglieder mit aller Gewalt ihr *eigenes* Programm durchzusetzen versucht! Sehen wir uns diese hochwichtige Stelle im Wortlaut an.

Israels Premierminister Yitzhak Rabin (1922-1995), erklärt Magaldi, war Mitglied der *fortschrittlichen''* Ur-Loge «*DAATH*» und bemühte sich gemeinsam mit Jassir Arafat, einem Mitglied der *‚oligarchischen'* Ur-Loge «*AMUN*», *ernstlich* um einen endgültigen Friedensschluß mit den Palästinensern. Er wurde bekanntlich ermordet, vordergründig von einem *jüdischen Extremisten'*. Doch dahinter steckten, wie *immer und stets* in solchen Fällen (sagt Magaldi!), höchst mächtige Auftraggeber:

«In Wirklichkeit wußte derjenige, der Interesse daran hatte, dieses aufgewühlte Gebiet des Planeten in immerwährendem Konfliktzustand zu erhalten, genau, daß er den richtigen Schritt getan hatte, indem er den einzigen Politiker eliminierte, der in ernsthafter, gebieterischer und aufrichtiger Weise den Friedensprozeß zwischen den beiden nahöstlichen Völkern hätte vollenden können. Wer tötete Rabin, und warum, wobei er die Schuld auf den üblichen extremistischen Fanatiker vom Dienst fallen ließ, den man für diesen Zweck bewaffnet hatte? Wir werden darüber andernorts ausführlicher zu sprechen haben, indem wir zusammenhängend zeigen, wie am Rande des offiziellen Kooperationsvertrags mit dem Namen United Freemasons for Globalization [Vereinte Freimaurer für (die/eine) Globalisierung] *die hinterhältigen, skrupellosen und raubgierigen (rapaci) Bestrebungen dessen bestehenblieben, der sich um jeden Preis mit der Verwirklichung eines bestimmten Modells der Neuen Weltordnung (Nuovo ordine planetario) durchsetzen wollte, im Nahen Osten ebenso wie in anderen aus verschiedenen Gründen strategisch besonders wichtigen Gegenden.»* (S. 467)

Es kann kaum zweifelhaft sein, daß dieser ominöse *«der»* die höchstgradmaurerischen *und sonstigen (rabbinisch-religiösen)* obersten Anführer der ungeduldigsten und rabiatesten Fraktion des pseudomessianischen Talmudokabbalismus waren und sind. Also diejenigen, von denen sich *ein Teil* schon ab 1993 in den USA nach außen hin zur sogenannten *‚neokonservativen'* Bewegung und zugleich ab 1996 insgeheim zur neuen Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA»* zusammenschloß und zu denen mutmaßlich auch die Rothschilds zählen, die sich jedoch hüteten und hüten, dort persönlich in Erscheinung zu treten.

Daß er den brutalsten und rücksichtslosesten Teil der Talmudisten unter den Höchstgradmaurern meint, läßt Magaldi an anderer Stelle zaghaft, aber hinlänglich klar durchblicken. Er ersetzt nämlich dort, wie noch öfter im Buch, den eigentlich fälligen Begriff *«jüdisch»* bzw. *«talmudistisch»* durch den weniger auffalligen und doch eindeutigen «*kosmopolitisch*», den er sogar für etwaige begriffsstutzige Leser noch ein wenig erläutert. Egal wo auf der Welt, bekräftigt er, kann man längst nicht mehr von «*Großbritannien», «den Vereinigten Staaten», «Frankreich», Italien», «Deutschland*» und so weiter *«als homogenem und zusammenhängendem Subjekt (entità) bei der Verfolgung dieses oder jenes* [politischen] *Zieles»* reden. Vielmehr *«bestehen* [nur noch] *provisorisch*

im Amt befindliche Regierungen, getragen von ebenso zufälligen und bloß zeitweiligen Mehrheiten, die entweder der relativ erleuchtetere und wirksamere Ausdruck des allgemeinen Volksinteresses werden oder sich zum Werkzeug von mehr oder weniger eingestehbaren Interessen privater einheimischer, auswärtiger oder kosmopolitischer Machtgruppen machen können (in diesem [letztgenannten] *Falle ein bißchen einheimisch und ein bißchen auswärtig, Weltbürger, denen keine Nation fremd ist, die jedoch ihr Vaterland überall dort haben, wo ihre eigenen Wünsche, ob nun edel oder unedel, erfüllt werden).»* (S. 282f)

Fazit: Alles zusammen fiihrt uns unausweichlich zu dem Schluß, daß die *letztlich* treibende Kraft hinter dieser ganzen aus Juden wie Nichtjuden bestehenden «*Synagoge Satans*»(Apk. 2, 9; 3, 9), die ja keine in sich zerrissene und gespaltene sein kann, sondern notwendigerweise eine *einheitlich zielgerichtete* sein *muß,* und dies bereits seit vielen Jahrhunderten (!), gar keine menschliche, sondern diejenige der Dämonen, des Satans, der Hölle ist! Ihnen, ihm, ihr dienen sie allesamt je auf ihre Weise: ob nun (ultra-)orthodoxe Pseudomessianisten, jüdische oder nichtjüdische, *demokratische'* oder *‚oligarchische'* Eine-Welt-Freimaurer der hohen und höchsten Grade. Denn vom Satan, dem *«Drachen»,* wird der Falschmessias, der *«Maitreya-Christus»,* das *«Tier»,* auch «*seine Macht, seinen Thron und große Gewalt*» empfangen (Apk. 13, 2), mit der ganz und gar beabsichtigten Folge: *«Sie - die ganze Erde - beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt verliehen hatte ...*» (Apk. 13, 4).

All jene, die ihre Augen hartnäckig vor der exklusiven Wahrheit des göttlich geoffenbarten römisch-katholischen Glaubens verschließen; all jene, die beharrlich leugnen, daß wir in einer vom dreifaltigen Schöpfergott definitiv festgelegten *übernatürlichen , Weltordnung''* leben; alle jene, die gegenwärtig nur noch um die Zukunft einer doch angeblich durch bloße *‚Zufallsevolution''* entstandenen *‚weißen Rasse*[1]*'* bangen (aber welchen Wert sollte ein reines *Zufallsprodukt* denn überhaupt haben!?); sie alle berauben sich freiwillig des einzigen Schlüssels zum tieferen, wahren Verständnis der aktuellen weltpolitischen *Entwicklungen'.* Schlimmer noch: sie stehen, ob sie wollen oder nicht, selber auf der Seite der Feinde Christi und Gottes, rufen so auch ihrerseits Gottes gerechten Zorn auf die Welt herab, beschleunigen so auch ihrerseits das Kommen der endzeitlichen Strafgerichte, deren schrecklichstes die dreieinhalbjährige Welttyrannei des *«Menschen der Sünde»,* des *«Sohnes des Verderbens»,* des «*Widersachers*» (2. Thess. 2, 3), d.h. des jüdischen Falschmessias, des Antichristen, sein wird!

China im Griff der Ur-Logen

Eine ganze Reihe nationalbewußter, patriotischer Veröffentlichungen hierzulande propagieren seit vielen Jahren *«China»* oder *«die Chinesen»* als den - neben oder gar gemeinsam mit Putins *«Rußland»* bzw. *«den Russen»* - neuen Hoffnungsträger im Kampf gegen die angeblich von *«den Amerikanern»* bzw. *«den USA»* erbarmungslos vorangetriebene *‚Neue Weltordnung'.*

Abgesehen von der bedauerlichen Primitivität solcher Redeweisen, die allen Ernstes suggerieren wollen, fast eineinhalb Milliarden individuelle chinesische Personen (oder 140 Millionen individuelle russische Personen, oder 320 Millionen US-amerikanische Individuen) bildeten jeweils ein einziges, homogenes politisches Handlungssubjekt - ein Punkt, über den sich übrigens auch Magaldi *mehrfach* sehr kritisch ausläßt (S. 282, 388 u. öfter) -, wird dabei natürlich völlig außerachtgelassen, daß China schon 1912 endgültig in die Hand der Hochgradlogen fiel! Laut *Magaldi* war Sun Yat-sen (1866-1925) ein *«fortschrittlicher Freimaurer und vielleicht der hauptsächliche Ideologe und Revolutionär, der zum Sturz des chinesischen kaiserlichen Regimes der Mandschu-Qing-Dynastie zwischen 1911 und 1912 beitrug»* und *«für China eine auf Gleichheit beruhende (egualitaria), demokratische, vom Volk getragene (popolare) undfreiheitliche Entwicklung erträumte»*, anstelle der dann eingetretenen *kommunistischen'* ... (S. 459f).

Es wird auch hartnäckig (am Ende gar gewolltermaßen?) übersehen, daß das *kommunistische*' Regime des Mao Tse-tung[137] etliche nichtchinesische, dafür aber *jüdische* Minister aufzuweisen hatte, deren Existenz und Wirken jedoch in ausnahmslos allen *,westlichen'* Medien rigoros ausgeblendet wurde[138].

Es wird ebenso hartnäckig an alledem vorbeigesehen, was der frühere verdeckte Rothschild-Bankier David Rockefeiler in seinen doch durchaus vielgelesenen *«Erinnerungen eines Weltbankiers»*[ii9] ausgebreitet hat. Er berichtet da des langen und breiten über seine diversen China-Reisen und die damit verbundene erfolgreiche *«Öffnung»* Chinas für *,westliche'* Investitionen und Handelspartnerschaften zu Beginn der 1970er Jahre. Muß man denn wirklich noch eigens darauf verweisen, welche politischen Abhängigkeiten von den Begründern der *,Neuen Weltordnung'* eine solche «*Öffnung*» unabdingbar nach sich zieht?

Selbstverständlich hat der *«THREE* EYES»-Maurer Rockefeller allerdings glatt *,vergessen',* sich auch dessen zu *,erinnern',* daß er damals China nicht bloß für endlose Milliardengeschäfte, sondern auch und vor allem für die unter Maos Herrschaft (wohl kaum zur Gänze ...) in der Versenkung verschwundene Freimaurerei wieder neu *,geöffnet'* hat. Und zwar jetzt direkt für die *übernationale* Ur-Logen-Maurerei. Das erfahren wir nicht etwa von ihm, sondern bloß von Magaldi & Co. Und alles, was sie uns da haarklein enthüllen, bestätigt nur unsere schon verschiedentlich geäußerte Warnung, irgendwelche illusionären Hoffnungen auf *,China'* oder *,die Chinesen'* zu setzen.

Einer von Magaldis vier Mitautoren, sagten wir, ist sogar Chinese, gehört der ältesten Ur-Loge der Welt, der *«THOMAS PAINE»* an und sitzt deren chinesischer «*Gruppe*» vor. Doch die *«THOMAS PAINE»* ist *Jortschrittlich-demokra-*

[1,7] Von dem man lächerlicherweise jüngst. Jahrzehnte nach seinem Ableben (!), *,entdeckt* hat - wieso eigentlich erst jetzt?? daß man seinen Namen *,Mao Zedong'* zu schreiben und auszusprechen *.hat'* ...

[118] Vgl. dazu und zum folgenden eingehend mit genauen Nachweisen: *J. Rothkranz.* Die „Protokolle der Weisen von Zion" - erfüllt!. Band II, Teil 1, Durach 2012, S. 486-490.

[139] München 2008 und weitere Auflagen, z.B. Taschenbuchausgabe München 2010.

tisch' orientiert, während David Rockefeiler als Mitbegründer der «*THREE EYES*» damals (zumindest *nach außen hin* ...) der weltweit *‚mächtigste'* Exponent der genau entgegengesetzten, *‚reaktionär-antidemokratischen'* Ur-Logen-Fraktion war.

In der Tat leitete denn auch Rockefeller seine «*Öffnung*» Rotchinas für den sogenannten , *Westen'* damit ein, daß er die führenden Politiker gleich reihenweise in seine eigene Ur-Loge, die «*THREE EYES*» aufnahm! Genauer gesagt, ließ er dies durch den neben ihm und Brzezinski führenden «*THREE EYES*»-Maurer Henry Kissinger alias Avraham ben Alazar besorgen.

Kissinger hat schon im Juni 1979 den ersten Band seiner «*Memoiren*» veröffentlicht, der damals auch fast zeitgleich mit der englischen Originalausgabe in deutscher Übersetzung erschien. Gewidmet war das Werk bezeichnenderweise «*/djem Andenken an Nelson A. Rockefeller»,* David Rockefellers leiblichen wie auch Logen-Bruder im Schoß der «*THREE EYES*». Es handelt sich um einen unverschämt dickleibigen Wälzer mit klein- und dichtbedruckten 1632 (!) Seiten, obwohl darin lediglich Kissingers knappe sechs *offizielle* Jahre als Nationaler Sicherheitsberater bzw. Außenminister der USA (1968-1973) behandelt werden. Nichts beweist so schlagend die weitgehende Wertlosigkeit derartiger *‚Lebenserinnerungen'* aller möglichen freimaurerisch hoch- und höchsteingeweihten Spitzenpolitiker der letzten zwei Jahrhunderte wie die Tatsache, daß man dort in schönster Regelmäßigkeit - genau wie auch erneut hier bei Kissinger - zwar alle möglichen Vorgänge extrem ausführlich dargestellt findet - allerdings abzüglich *jeden,* selbst des *allergeringsten* Hinweises auf die Freimaurerei oder gar die Ur-Logen!

Seinem ersten China-Besuch, der in größter Heimlichkeit vom 9. bis 11. Juli 1971 stattfand, während der US-Sicherheitsberater vorgeblich in Pakistans Hauptstadt weilte (!), widmet Kissinger, der im Nachhinein diese schamlose *diplomatische''* Irreführung der Öffentlichkeit genüßlich ausbreitet, volle 15 Seiten[140]. Mit wem er da an allen drei Tagen jeweils viele Stunden lang konferierte, war der nach bzw. neben dem schon hochbetagten Mao Tse-tung[141] mächtigste Mann Rot-Chinas, Tschou En-lai. Denselben En-lai traf Kissinger nur zwei Monate später erneut bei seiner nächsten China-Reise, die vom 16. bis zum 23. Oktober 1971 dauerte und in den «*Memoiren*» zehn Seiten lang geschildert wird[142]. Immer wieder hebt Kissinger hervor, was für eine feine, hochgebildete, charakterfeste Persönlichkeit er da in Tschou En-lai vorgefunden und wie gut man sich gegenseitig verstanden habe. Der letzte Satz des zweiten Reiseberichts lautet:

[140] *Henry A. Kissinger,* Memoiren. 1968-1973, München 1979, S. 789-803.

[141] Ja, damals, 1979, wurde er noch exakt *so* geschrieben, in dieser Kissinger-Memoiren-Ausgabe des «*renommierten*» Bertelsmann-Verlags ...! Entweder beherrschte man im , *Westen*' damals kein Chinesisch - oder man tut es heute nicht. Übrigens wurde auch ehedem *‚Deng Hsiao-ping'* noch allüberall *‚Teng'* buchstabiert.

[142] Ebd. S. 824-833.

«Tschou begleitete mich bis an die Tür des Gästehauses und sprach den ersten englischen Satz: „ Kommen Sie bald wieder, denn es macht Spaß, sich mit Ihnen zu unterhalten. "»[143]

Wieso es En-lai plötzlich solches Vergnügen bereitete, mit Kissinger Konversation zu pflegen, erhellt aus einem Umstand, den des letzteren verlogene[144] «*Memoiren*» vollständig unter den Tisch fallen lassen und den wir ohne Magaldi & Co. wohl nie erfahren hätten, nämlich:

«Es war just im Verlauf seiner Reisen vom Juli und Oktober 1971, daß der Freimaurer Kissinger oberste hohe Tiere der chinesischen Nomenklatura wie Tschou En-lai (Regierungschef und einige seiner Mitarbeiter in die „ THREE EYES" aufnahm, während der Logenbeitritt von Deng Hsiao-ping erst 1973 erfolgte[145]*.»* (S. 218)

Übrigens zeichnet Magaldi von Tschou En-lai ein wesentlich negativeres Bild als Kissinger: Dieser «*Evergreen*», wie er ihn wörtlich nennt, habe sich *«als Regierungschef der chinesischen Volksrepublik sowohl während als auch nach der Großen Kulturrevolution pragmatisch an der Macht gehalten, ein Freund aller und niemandes, doch vor allem seiner selbst*» (S. 245)!

Auch kann sich Magaldi an dieser Stelle die zwar kritisch gemeinte, aber dennoch offenbarende, weil das Vorgehen der Gesamtmaurerei *seit eh und je* kennzeichnende Bemerkung nicht verkneifen:

«... als der neoaristokratische Freimaurer Kissinger 1971 nach China kam (...), konnte er nicht anders, als in dem Nichtfreimaurer Mao Tse-tung einen profanen Großmeister jener feinen Kunst zu erkennen, die dazu befähigt, geschickt , von der Ordnung zum Chaos' und , vom Chaos zu einer Neuen Ordnung '[146] *fortzuschreiten.»*

Kissingers zwei China-Reisen von 1971 dienten vordergründig und äußerlich nur dem Zweck, den ersten Besuch eines US-Präsidenten im Reich der Mitte auszuhandeln und vorzubereiten. Natürlich nimmt dieser Besuch Richard Nixons vom 21. bis 28. Februar 1972 in Kissingers «*Memoiren*» wiederum *‚gebührend*' breiten Raum ein[147]. Der Präsident und sein höchstgradmaurerischer Sicherheitsberater sprachen sowohl mit dem neuen Ur-Logen-Maurer Tschou En-lai als auch dem Nichtfreimaurer Mao Tse-tung[148] persönlich, welche letztere Begegnung mit dem bereits schwerkranken Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Chinas Kissinger jedoch als eine solche *«mit der Geschichte»*[149]

[143] Ebd. S. 833.

[144] Man kann auch durch konstantes Auftischen bloßer Halb- oder gar Viertelwahrheiten lügen! Das ist sogar die *gewöhnlichere* Methode der «*Lügenmedien*» und der (Höchstgrad-)Logenbrüder/schwestern.

[145] Im italien. Original steht der ganze Satz aus kontextbedingten stilistischen Gründen im Futur.
Dieses längst aus anderen Quellen bekannte, überaus boshafte Motto der Hochgradmaurerei steht zwar im Originaltext nicht in Anführungszeichen, wird aber durch die im Italienischen ansonsten unübliche *Großschreibung* eindeutig als Zitat gekennzeichnet: « ... *procedere abilmenle dall'Ordine al Caos e dal Caos a un Nuovo ordine».*

[147] *Kissinger* a.a.O., S. 1115-1152.

[148] Ebd. S. 1119-1128.

[149] Ebd. S. 1129.

abtut, denn die konkreten politischen und wirtschaftlichen Fragen wurden exklusiv mit Tschou En-lai und weiteren Regierungsmitgliedern erörtert. Interessant ist aber eine winzige Episode am Beginn von Kissingers Schilderung des Zusammentreffens mit Mao:

«Ohne das übliche Vorgeplänkel sagte er [Tschou En-lai]: *„Der Vorsitzende Mao möchte mit dem Präsidenten sprechen. " Ich fragte, ob ich Winston Lord mitbringen könne. Tschou erklärte sich einverstanden (…)»*[150]

Diesen Winston Lord, auf dessen Anwesenheit Kissinger also besonderen Wert legte, hatte er auch schon bei seinen beiden früheren China-Reisen mitgebracht; in denselben «*Memoiren*» wird er bei seinem erstmaligen Auftauchen so vorgestellt:

«... Winston Lord, der dem Außenministerium und dem Verteidigungsministerium angehört hatte und jetzt als mein Sonderberater alle wichtigen Fragen bearbeitete. Er besaß mein volles Vertrauen und war ein zuverlässiger persönlicher Freund.»[151]

Ja, nichts geht über einen lieben Ur-Logenbruder mit Sitz und Stimme in jener *«THREE EYES»,* die man selbst mitgegründet hat ... Doch das wissen wir nur dank Magaldi und seiner Genossen, die auch sehr viel deutlicher als Kissinger hervorheben, dieser *«THREE EYES»-Maurer* Winston Lord habe bei des bloßen Parafreimaurers Nixon Besuch die «*Oberaufsicht» («sovraintendenza»*[152]*)* geführt…! Hier ist der vollständige Text; er enthüllt noch etliches andere, was Kissingers langatmige Schilderung absichtsvoll im Dunkeln läßt:

«Weitere Aufnahmen von Persönlichkeiten des chinesischen Establishments in die mächtige Ur-Loge, die gen Osten blickte, erfolgten sowohl während der Reise Richard Nixons im Februar 1972 (unter der Oberaufsicht eines jungen, aber Autorität genießenden brüderlichen[153] *Mitarbeiters Kissingers wie Winston Lord) als auch in den Folgejahren, in denen sowohl Kissinger als auch Lord und der neue Präsident Gerald Ford (der bereits 1972 in seiner Funktion als republikanischer Führer im Abgeordnetenhaus in China gewesen war) Gelegenheit hatten, sich ins Land des Drachen zu begeben.*» (S. 218)

Weiter hinten in seinem Buch, wo er das inzwischen eingetretene Machtverhältnis zwischen den beiden entgegengesetzten Ur-Logen-Fraktionen für das Jahr 1981 skizziert, jenes ominöse Jahr, in dem der Vertrag *«United Free-*

[150] Ebd. S. 1119.

[151] Ebd. S. 777.

[152] Sic! Eigentlich müßte es «*sovrintendenza*» oder «*soprintendenza*» heißen.

[153] Das bezieht sich auf die gerade erst (S. 213f) erfolgte Vorstellung Winston Lords als eines der frühesten Mitglieder der *«THREE EYES»* mit den folgenden knappen Zusatzinformationen: «*Jahrgang 1937, Diplomat, Assistent Henry Kissingers, Schlüsselperson bei den politisch-diplomatisch-freimaurerischen Reisen nach China, welche die „ THREE EYES" in den frühen 1970er Jahren organisierte, Präsident des parafreimaurerischen Council on Foreign Relations 1977 bis 1985, Botschafter in China 1985 bis 1989, zugleich Mitglied der „COMPASS STAR-ROSE" und der „PAN-EUROPA", im Auftrag dieser Ur-Logen und der „ THREE EYES" auch ansässig im Lenkungsausschuß der Bilderbergern.*

masons for Globalization» ausgehandelt wurde und in Kraft trat, nennt Magaldi einige weitere chinesische Namen[154] (S. 416):

In der Volksrepublik China «*war das Mitglied der „THREE EYES" Deng Hsiao-pingjust 1981 (als Präsident der Zentralen Militärkommission der Kommunistischen Partei und, ab 1983, auch derjenigen des Staates) der faktische Herr der Nation und der Chef vermittels einer ganzen Reihe weiterer Einweihungen in die geheime freimaurerische Gruppe an der Spitze der chinesischen Regierungsbehörden. Eine Gruppe, die immerhin 1981 bereits reife Persönlichkeiten vom Kaliber eines Xi Zhongxun (1913-2002, Vater von Xi Jinping, Jahrgang 1953, dem gegenwärtigen Generalsekretär der chinesischen Kommunistischen Partei und Präsidenten der Volksrepublik China), eines Li Xiannian (1909-1992), eines Jiang Zemin (Jahrgang 1926) und vielversprechender Nachwachsender (giovani) wie Hu Jintao (Jahrgang 1942) einschloß. Die geheimen Mitglieder des fortschrittlichen freimaurerischen Bereichs umfaßten ihrerseits ebenso bedeutende Persönlichkeiten, die jedoch weniger Einßuß besaßen als die um Deng Hsiao-ping gescharten Brüder. Zwei aus ihnen allen [seien genannt]: Zhao Ziyang (1919-2005) und Wen Jiabao (Jahrgang 1942), international verbunden mit der Ur-Loge „ THOMAS PAINE".*»

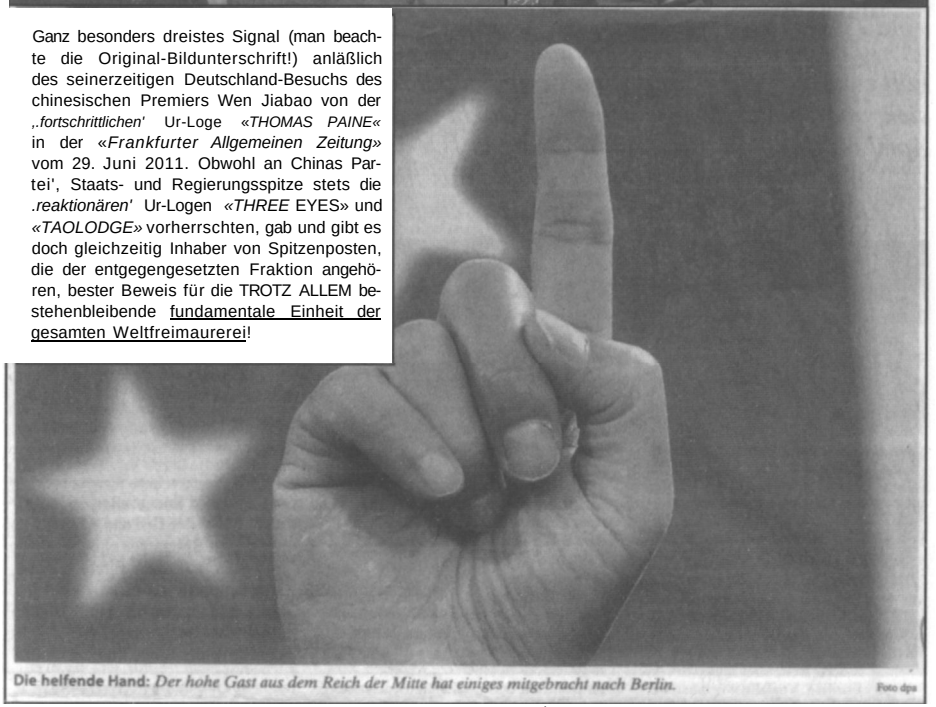
Indessen:

«*Die freimaurerische Gruppe von Mitgliedern der „ THREE EYES" unterhält zwar noch bis heute enge Beziehungen zu dieser Mutterloge, konstituierte sich aber ab 1989 (nach den Geschehnissen auf dem Tienanmen-Platz von April bis Juni) zu einer eigenständigen [Ur-]Loge mit dem Namen „ TAOLODGE" und vergrößerte dadurch den Radius ihrer eigenen freimaurerischen Beziehungen im übernationalen oligarchischen Bereich.*» (S. 416)

LINKS: 1973 besuchte auch David Rockefeller, in jenem Jahr zufällig Meister vom Stuhl der Ur-Loge *«THEE EYES»*, seinen Logenbruder an der Spitze der chinesischen Regierung Tschou En lai, der auf dem Photo gerade Rockefellers Gattin Peggy begrüßt.
OBEN: Deng Hsiao-ping, in der Presse stets mit Signalen zu sehen, trat ebenfalls frühzeitig der *UTHREEERISTI* bei und war ab 1981 unbestritten Chinas starker Mann.

[154] Für die uns bekannten Namen bevorzugen wir die im deutschen Sprachraum geläufige Umschrift; für die übrigen müssen wir die davon nicht immer, aber doch gelegentlich abweichende italienische (z.B. Xiaoping statt Hsiao-ping) beibehalten.

Ganz besonders dreistes Signal (man beachte die Original-Bildunterschrift!) anläßlich des seinerzeitigen Deutschland-Besuchs des chinesischen Premiers Wen Jiabao von der *‚.fortschrittlichen'* Ur-Loge «*THOMAS PAINE*« in der «*Frankfurter Allgemeinen Zeitung*» vom 29. Juni 2011. Obwohl an Chinas Partei', Staats- und Regierungsspitze stets die *.reaktionären'* Ur-Logen «*THREE* EYES» und «*TAOLODGE*» vorherrschten, gab und gibt es doch gleichzeitig Inhaber von Spitzenposten, die der entgegengesetzten Fraktion angehören, bester Beweis für die TROTZ ALLEM bestehenbleibende fundamentale Einheit der gesamten Weltfreimaurerei!



Die helfende Hand: *Der hohe Gast aus dem Reich der Mitte hat einiges mitgebracht nach Berlin.* Foto dpa

OBEN: Dengs Erbe Jiang Zemin verstand sich glänzend mit,*Bruder*[1] Kissinger in der gemeinsamen Ur Loge «*THREE EYES*»-, die Presse verbreitete entsprechende Signale. - MITTE RECHTS: Auch Zemins Nachfolger Ju IHul Jintao, hier *.brüderlich'* vereint mit Kubas Fidel Castro, gehört der «*THREE**Ens***» an. - MITTE LINKS BZW. UNTEN: Wen Jiabao war von 2003 bis 2013 Premierminister als Mitglied der «*THOMASPAINE*»*,* was der *.Oligarchie* Merkel mißfiel…

Umsturzversuche in Italien

Die «*Eine Welt*» ist das Ziel *aller* Ur-Logen. Divergierende Vorstellungen bestehen nur in zwei Punkten: 1) Wer soll am Schluß den einen Weltstaat regieren? 2) Auf welchem Wege soll der eine Weltstaat herbeigeführt werden?

Gehen wir kurz auf beide Punkte ein.

1) Wer soll die «*Eine Welt*» regieren?

Die sogenannten «*fortschrittlichen*» und «*demokratischen*» Ur-Logen wollen den Weltstaat mit verhältnismäßig lockerer Hand, einigermaßen *freiheitlich*', beherrschen, indem sie der Menschheit eine den ganzen Globus umspannende sogenannte «*Demokratie*» bescheren, deren Regierung sie «*wählen*» darf - allerdings nur aus einer kleinen Gruppe von Kandidaten, welche die Ur-Logen sorgsamst unter freimaurerischen Gesichtspunkten vorausgewählt haben.

Der Gegensatz zwischen den beiden rivalisierenden Fraktionen der Weltmaurerei bzw. der Ur-Logen ist jedoch in diesem Punkt sehr viel geringer, als Magaldi und seine Gesinnungsgenossen sich selbst eingestehen wollen, denn auch dieses ihr vermeintlich «*demokratisches*» Modell sieht ganz unverkennbar die Herrschaft einer freimaurerischen *‚Oligarchie'* vor, also eigentlich genau das, was sie ihren Gegnern vorwerfen ...!

Der einzige *zunächst* erkennbare Unterschied liegt darin, daß die «*reaktionären*», «*antidemokratischen*», «*neoaristokratischen*», «*oligarchischen*» Ur-Logen der Weltbevölkerung nicht einmal zum Schein bzw. innerhalb eines strikt vorgegebenen, ganz engen Rahmens eine Wahl lassen wollen.

Ein weiterer Unterschied wird *erst dann* sichtbar, *wenn* man insbesondere die Bestrebungen der auffallend zahlreichen *jüdischen* Höchstgradmaurer sogenannter *‚oligarchischer'* oder *‚neoaristokratischer'* Orientierung genauer ins Auge faßt. Denen schwebt nämlich weniger die Herrschaft einer kleinen Gruppe (= Oligarchie) oder einer neuen Adelselite (= Neoaristokratie) als vielmehr die Herrschaft einer einzigen Person (= Monarchie) über die ganze Welt vor: die Herrschaft eines vermeintlichen « *Messias*».

Was uns jedoch hier weit mehr interessiert, ist die andere Frage:

2) Wie soll die «*Eine Welt*» herbeigeführt werden?

Um die Antwort auf diese Frage dreht sich der eigentliche Dauerkonflikt innerhalb der Weltmaurerei. Denn die *‚Neoaristokraten'* sagen unverblümt: *Möglichst bald, und deshalb mit Gewalt]"*, während die *‚Demokraten'* widersprechen: *‚Nein, nur durch sanfte, aber unablässige Beeinflussung der Menschheit, bis sie am Ende freiwillig zustimmt!'*

Aus diesen beiden völlig unterschiedlichen Antworten auf die Frage nach der *nichtigen'* Methode ergeben sich natürlich auch in der politischen Praxis zwei völlig unterschiedliche Vorgehensweisen.

Die *fortschrittlich-demokratische'* Fraktion setzt primär auf schleichende Zerstörung des christlichen Glaubens, schrittweise Verderbnis der Sitten, massenmedial eingeträufelten, zunehmend auch regelrecht eingebleuten Multikul-

turalismus sowie massenmediale Panikmache wegen angeblich *‚das Überleben der ganzen Menschheit bedrohender'* und *‚nur global zu lösender'* Probleme (z.B. *‚Trinkwassermangel'*, *‚Ozonloch'*, *‚Überfischung der Weltmeere'*, *‚menschengemachter Klimawandel'* und dergleichen mehr).

Das alles geht der *‚oligarchischen'* Fraktion jedoch viel zu langsam. Auch ihren Vertretern ist klar, daß man unmöglich die ganze Welt schlagartig unter das Joch einer einzigen Regierung zwingen kann. Wohl aber kann man ziemlich leicht ganze Länder je für sich in Diktaturen verwandeln. Diktaturen, die jeweils von einer kleinen *„Junta'* höchsteingeweihter Ur-Logen-Mitglieder, davon meist einer der eigentliche Diktator, mit harter Hand gefuhrt werden. Hat man auf diese Weise ein Land nach dem anderen mit mehr oder weniger brutaler Gewalt der übernational, ja sogar global organisierten Höchstgradmaurerei unterworfen, wird am Ende der Zusammenschluß aller dieser *‚kleinen'* Einzeldiktaturen zu einer einzigen großen Weltdiktatur bloße Formsache sein.

Nun gilt es freilich zu beachten, daß der vorstehend skizzierte Gegensatz zwischen den beiden Fraktionen der Weltmaurerei ein asymmetrischer ist: Während die *fortschrittlichen'* Ur-Logen das *‚harte'* Vorgehen ihrer *‚oligarchischen'* Brüder *grundsätzlich* ablehnen, haben die letzteren gegen die *‚weiche'* Methode der ersteren *grundsätzlich* gar nichts einzuwenden, weil sie ihnen fast immer durchaus in die Hände spielt!

Dies alles vorausgesetzt, lassen wir uns nun von Magaldi im einzelnen vorführen, wie die *reaktionären'* Ur-Logen zu Beginn der 1970er Jahre kurz nacheinander nicht weniger als *drei* Anläufe unternahmen, in einem Europa, das durch die bis dato übermächtige *fortschrittliche'* Maurerei dummerweise zutiefst *demokratisch'* geprägt war, einen ersten <u>großen</u> Präzedenzfall für ihre *‚harte'*, brutal-antidemokratische Methode zu schaffen. Nachdem sie bereits 1967 im <u>kleinen</u> Griechenland mit der jähen Einführung einer *‚Obristen-Diktatur'* erfolgreich gewesen waren, die aus lauter frisch-eingeweihten *‚oligarchischen'* Ur-Logen-Maurern bestand - eine Episode, die wir vielleicht später noch im einzelnen nacherzählen können -, sollte jetzt, sagt Magaldi ausdrücklich, dieselbe Methode erstmals[155] an einem <u>wesentlich größeren</u> Land erprobt werden, und dieses Land war Italien.

«1969-1970 und danach 1974 (...) waren die neoaristokratischen Freimaurer, angeführt von der „THREE EYES", begierig darauf, allen Ernstes einen Staatsstreich in Italien zu versuchen, und wenn dieser nicht stattfand, so deshalb, weil diesmal die Freimaurer des fortschrittlichen Bereichs - die Ur-Loge „THOMAS PAINE" allen voran - entschlossen und schnell einschritten (...).» (S. 291)

Aus den Archiv-Unterlagen der Ur-Loge *«THREE EYES»* erhellt, wie Magaldi & Co. «*unterstreichen*», daß zwar nicht *alle* Mitglieder, aber doch deren *Mehrheit* diese Umsturzbestrebungen hegte. In den ersten Monaten des Jahres

[155] *«Erstmals» wieder* seit dem vorangegangenen Versuch, in Italien und Deutschland den *«Nazifaschismus»* zu etablieren, wie Magaldi & Co. andernorts gleich *mehrfach* präzisieren (S. 61-76,309,570ff u. öfter)...

1969 bauten namentlich drei «*einflußreiche Maurer der „ THREE EYES" (gleichzeitig Mitglieder der „ COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM")*» aus Großbritannien *«ein Netz von Agenten auf, die zwischen dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Italien verdeckt operierten*». Diese drei waren der britische Ex-Premierminister (1963-1964) und künftige Außenminister (1970-1974) Alee Douglas-Home (1903-1995), der Chef des britischen Auslandsgeheimdienstes M16 John Rennie (1914-1981) und sein Kollege vom britischen Inlandsgeheimdienst M15 Martin Furnival Jones (1912-1997).

Ganz konkret ins Auge gefaßt und auch schon in Auftrag gegeben hatte man *«terroristische»* Unruhen, welche die italienische Regierung selber insgeheim anzetteln würde. Daraufhin sollten der damals regierende Premierminister Mariano Rumor (1915-1990), sein Innenminister Franco Restivo (1911-1976) und dessen Untersekretär Adolfo Sarti (1928-1992) dann flugs den Notstand ausrufen. Gleich anschließend sollte ein gewisser Junio Valerio Borghese (1906-1974), *«der Koordinator einer ganzen Reihe geheimer paramilitärischer und ziviler Gruppen in tief wurzelndem Einvernehmen mit den Ordnungs- und den Streitkräften*», vor allem jedoch selber Mitglied der Ur-Loge *«THREE EYES*» (S. 33f), sich an die Macht putschen! Als Datum hatte man - wie stets kabbalistisch korrekt - den 13 bis 14. Dezember 1969 vorgesehen (S. 292f).

Interessanterweise war Mariano Rumor nicht einmal förmliches Mitglied irgendeiner Loge, ließ sich aber dennoch wissentlich von den Logen manipulieren, denn *«er unterhielt intensive Beziehungen zu der Ur-Loge „PAN-EUROPA " (...), in welche hingegen sowohl Franco Restivo als auch Adolfo Sarti* [formell] *eingeweiht waren»*. Vermittels der *«PAN-EUROPA»*, fährt Magaldi fort, stand Rumor dann auch *«in Kontakt mit weiteren Persönlichkeiten des neoaristokratischen freimaurerischen Bereichs»*. Insbesondere von den drei schon genannten britischen Höchstgradmaurern der *«THREE EYES» + «COMPASS STAR-ROSE*» wurde er *«unter Druck gesetzt»*, am Putsch mitzuwirken.

«Doch das entscheidende Eingreifen war[x 56] *dasjenige eines anderen ganz herausragenden (eminentissimo) Freimaurers (Christdemokrat wie Rumor), Mitglied sowohl der „THREE EYES" als auch der „PAN-EUROPA" und der „COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM": des Freimaurers Gaston François Marie Eyskens (1905-1988, mehrmals Premierminister Belgiens — lind von 1968 bis 1973 im Amt -, der im Laufe seines politischen Lebens hochangesehene politische übernationale Amter innehatte, so dasjenige des Vizepräsidenten des Wirtschafts- und Sozialrats der UNO, des Gouverneurs der Weltbank [und] des Gouverneurs der Europäischen Investitionsbank).»* (S. 293)

Die höchstgradmaurerischen Verbrecher gelangten jedoch nur bis knapp vors Ziel. Einem letzten, besonders blutigen Terroranschlag sollten unmittelbar die Ausrufung des Notstands durch Rumor und Borgheses Machtergreifung folgen. Dieser Terroranschlag der *«neoaristokratischen»* Ur-Logen fand zwar statt; er traf pünktlich am 12. Dezember die Mailänder Niederlassung der

[156] Im Original steht hier das Präsens «é».

Landwirtschaftsbank und hinterließ neben 17 Toten rund einhundert Verletzte! Doch danach geschah - nichts weiter. Was war hinter den Kulissen passiert?

«Einige Agenten der CIA, die in Italien und in Europa operierten, jedoch von den Einschätzungen jener Kommandokette abwichen, welche in dem konservativen Freimaurer („ THREE EYES ") Richard Helms (amtierender Direktor der Behörde) einen Mitläufer der potentiellen Putschisten fand, informierten mit der operativen Unterstützung der DIGSE (Direction générale de la sécurité extérieure: der französische Auslandsgeheimdienst) umgehend einige herausragende Freimaurer des euroatlantischen fortschrittlichen/demokratischen Bereichs: die US-Freimaurer William Avereil Harriman und Arthur Schlesinger jun. (Mitglieder der „THOMAS PAINE" und der „BENJAMIN FRANKLIN"), den transalpinen Freimaurer Jacques Chaban-Delmas (1915-2000, Mitglied der Ur-Loge „ MONTESQUIEU", amtierender französischer Premierminister seit dem Juni 1969, Gegner des konservativen Bruders Juillet im Umfeld des Präsidenten Pompidou), den britischen Freimaurer Harold Wilson (1916-1985, Mitglied der „ NEWTON-KEYNES " und amtierender Premierminister, der er bis Ende Juni 1970 sein würde).

«Bei dieser Gelegenheit würden es, im Namen und auf Rechnung des fortschrittlichen freimaurerischen Netzwerks, vor allem die Brüder H. Wilson und J. Chaban-Delmas sein, welche die im Gange befindliche Umsturzoperation zu Grabe trugen.» (S. 294)

LINKS: William Averell Harriman, Mitglied der «*fortschrittlichen*» Ur Logen « *THOMAS PAINE*« und «*BENJAMIN FRANKLIN»,* half im Dezember 1969 mit, den italienischen Putsch, den die .*antidemokratischen'* Ur Logen bereits perfekt eingefädelt hatten, zu verhindern. Nichtsdestoweniger klebt an den Händen derselben «*fortschrittlichen»* Maurer nach Magaldis eigenem Eingeständnis - wir kommen noch dazul - das Blut der vielen Millionen Opfer des 2. Weltkriegs ...I - RECHTS: Der «*fortschrittliche*» Höchstgradmaurer Helmut Schmidt im Jahre 1974 mit Italiens Premier Mariano Rumor. Das Photo kennzeichnet Rumor völlig zutreffend durch ein doppeltes Signal (Blick nach oben + Hand/Hände mitten im Bild) als freimaurerisch «*Eingeweihten»,* denn obwohl der feine .*Christdemokrat'* keiner Loge förmlich angehörte, stand er in inniger Verbindung mit lauter Höchstgradmaurern der .*oligarchischen'* bzw. „*neoaristokratischen'* Fraktion, zu welcher auch sein Innenminister und dessen Untersekretär zählten; derselben .*reaktionären'* Fraktion zuliebe inszenierte Rumor im Dezember 1969 einen blutigen Terroranschlag in Mailand, der ums Haar den «*THREEEYES*»Maurer Junio Valerio Borghese per Staatsstreich an die Macht gebracht hätte!

Wie sie es *des näheren* anstellten, den Putsch im letzten Moment zu torpedieren, verrät uns Magaldi nicht. Er teilt nur mit, den ungeduldig auf seine

Stunde wartenden «THREE EYES»-Maurer Borghese hätten seine britischen Kontaktleute zu seiner großen Enttäuschung wissen lassen, es sei «*besser, eine andere, günstigere Gelegenheit abzuwarten, weil sich nicht näher spezifizierte Komplikationen auf internationaler Ebene ergeben hätten*» ... (ebd.)

Die nächste Gelegenheit kam bereits genau ein Jahr später. Magaldi erklärt uns auch, wieso:

«Seit dem Sommer 1970 ist der fortschrittliche Freimaurer Harold Wilson an den Schalthebeln der britischen Regierung just durch einen der hervorragendsten Brüder der „ THREE EYES" abgelöst worden, den Tory-Freimaurer Edward Heath, der überdies an seiner Seite als Außen- und Commonwealth-Minister genau jenen Bruder[157] *Alec Douglas-Home hat, der eines der Oberhäupter der Verschwörung vom Vorjahr war.*

«An der britischen Front wird es also diesmal keine Gegenbefehle geben.

«Auch an der französischen wird es keine Eingriffe geben, weil Juillet[158] *den Dreh gefunden hat (anderswo werden wir sehen, wie), in dieser Frage den Premierminister Chaban-Delmas und andere auszuschalten, während der Präsident Pompidou es vorzieht, nichts zu wissen und sich nicht in die Sache einzumischen, es sei denn (vielleicht) nach vollzogener Tat.»* (S. 295)

Der Umsturz war bereits in vollem Gange, in der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember 1970. Die Mannen des höchstgradmaurerischen Fürsten Borghese, der seine zweite Chance gekommen sah, standen unmittelbar vor der Besetzung des Präsidentenpalasts und der Verhaftung des Staatspräsidenten. Sie hatten sogar schon die staatliche Rundfunkanstalt RAI in der Hand und wollten von dort aus soeben dem ganzen Land die Einsetzung einer neuen Regierung bekanntgeben, als in buchstäblich letzter Minute ein mysteriöser Befehl *‚von oben'* eintraf, alles abzubrechen - was denn auch geschah!

Wieder waren es *‚demokratisch-fortschrittliche'* Freimaurer unter den CIA-Agenten und den Angehörigen der US-Botschaft in Rom gewesen, die eiligst Harriman und Schlesinger von den neuerlichen Putschplänen in Kenntnis gesetzt hatten. Die beiden letzteren ihrerseits hatten unverzüglich jemanden alarmiert, der, wie Magaldi meint, *«zur rechten Zeit auf dem rechten Posten»* war. Der damalige Oberkommandeur der NATO in Europa, Andrew Jackson Goodpaster, stand als *«gemäßigter Freimaurer»* eigentlich zwischen den Fronten; er war Mitglied der *‚neutralen'* Ur-Loge «*JANUS*» und der inzwischen nicht mehr neutralen, sondern überwiegend *‚neoaristokratischen'* Ur-Loge «*LEVIATHAN*». Dieser zwar *«gemäßigte, aber aufrichtig liberale und demokratische»* Höchstgradmaurer, freut sich Magaldi, trat denn auch umgehend in Aktion. Er *«ließ das andere militärische Oberhaupt der NATO (Chairman of Military Committee), den britischen Admiral und Bruder Nigel Stuart Henderson (1909-*

[1] Im italienischen Originaltext als ironische Akzentsetzung englisch: brother.

Pierre Juillet (1921-1999) war einer der engsten Berater von Staatspräsident Georges Pompidou (der seinerseits entweder schon damals oder doch bald darauf in der ***«THREE EYES»*** saß [S. 34 u. 211]) und gehörte der *‚oligarchischen'* Ur-Loge ***«JOSEPH DE MAISTRE»*** an (S. 292 Anm. 19).

1993) und den NATO-Generalsekretär, den Italiener Manlio Brosio (beide, sowohl Henderson als auch Brosio, Mitglied der Ur-Loge „EDMUND BURKE" und dem schon im Gange befindlichen Staatsstreich in Italien günstig gesonnen) wissen, daß er einen derartigen antidemokratischen Umsturz in der italienischen Republik nicht hinnehmen werde, und forderte sie auf dies auch den übrigen Verschwörern mitzuteilen.

«Selbst Kissinger - der aus der Ferne einer vor allem von britischen, französischen und italienischen Brüdern überwachten Operation seinen Segen gab -, mußte gute Miene zum bösen Spiel machen und seine Zustimmung zur Annullierung der „ Operation Borghese " erteilen.»

Der brave Goodpaster indessen hatte sich wegen seiner Vereitelung dieses zweiten Putschversuchs hinterher von seinen lieben Brüdern in der Ur-Loge *«LEVIATHAN»* «*harte*» Vorwürfe anzuhören ... (S. 295)

Anhand dieser Episode wird übrigens beispielhaft deutlich, wie entscheidend wichtig es für die übernationale Höchstgradmaurerei ist, ihre Mitglieder überall auf den höchsten militärischen Schlüsselposten anzusiedeln. Goodpaster hatte Zehntausende, wenn nicht Hunderttausende von Soldaten *direkt* unter seinem Befehl, und dagegen war in diesem Moment schlicht nicht anzukommen, wenn er nicht mitmachen wollte!

Der dritte Versuch der *antidemokratischen*' Ur-Logen, in Italien eine Diktatur zu installieren, fiel in das Jahr 1974. Die Vorbereitungen begannen indes schon Ende 1973, als Termin für den Putsch kristallisierte sich später das katholische Hochfest Mariä Himmelfahrt, also der 15. August heraus. Anstelle des zweimal gescheiterten Fürsten Borghese wollte man jedoch diesmal einen anderen Bruder aus derselben Ur-Loge *«THREE EYES»* gewaltsam an die Macht befördern, den Politiker und Botschafter Edgardo Sogno (2015-2000).

Wie Magaldi betont, *«wurde der Plan für den Putsch Sognos und anderer für Italien direkt entworfen und gebilligt [!] vom Außenminister der Vereinigten Staaten Henry Kissinger (Schwerstgewicht der „ THREE EYES", jener Superloge, die in diesem schicksalhaften Jahr 1973 ihren getreuesten parafreimaurerischen Ableger, die Trilatéral Commission gründete), vom CIA-Direktor William E. Colby (auch er Mitglied der „ THREE EYES", zusätzlich zur „ GEBURAH" und zur „ COMPASS STAR-ROSE "), vom englischen Premier Edward Heath (im Amt im Vereinigten Königreich bis Februar/März 1974, Mitglied der „ THREE EYES" und der „EDMUND BURKE"), vom Außen- und Commonwealth-Minister Alee Douglas-Home (ausführendes Organ von Heath, Mitglied der „THREE EYES" und der „COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM"), vom neuen MI6-Direktor, dem Freimaurer Maurice Oldfield (1915-1981, Direktor des SIS oder MI6 von 1973 bis 1978, Mitglied der „ THREE EYES" und der „EDMUND BURKE"), vom neuen Ml5-Direktor, dem Freimaurer Michael Hanley (1918-2001, Direktor des MI5 von 1972 bis 1978), vom belgischen Ex-Premierminister Gaston François Marie Eyskens (Mitglied sowohl der „ THREE EYES" als auch der „ PAN-EUROPA " und der „ COMPASS STAR-R0SE/R0SA-STEL-*

LA VENTORUM") und sogar - wenngleich in gewunden-verschwommenen und ungewissen Formulierungen — vom amtierenden französischen Premierminister Pierre Messmer (1916-2007, Mitglied der „JOSEPH DE MA/STRE" und der „ LEVIATHAN").»(S. 307f)

Den auf italienischem Boden stationierten freimaurerischen CIA-Agenten *„demokratischer'* Ausrichtung blieben die Putschvorbereitungen natürlich nicht verborgen. Sie wußten auch, daß ihr eigener oberster Chef Colby selber zu den internationalen Drahtziehern zählte. Unter Umgehung des Dienstweges wandten sie sich daher wiederum hilfesuchend an das faktische Oberhaupt der gesamten *fortschrittlichen'* Fraktion der Weltmaurerei, Arthur Schlesinger jun., der auch sofort eine Gegenkampagne startete, gemeinsam mit vielen Schwergewichten seiner Ur-Logen-Fraktion, aus denen Magaldi jedoch zunächst nur die folgenden namentlich anführt: den seit dem 4. März 1974 wieder amtierenden britischen Premier Harold Wilson von der *«NEWTON KEYNES»,* den ab dem 6. Mai 1974 regierenden deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt von der *«FERDINAND LASSALLE»* sowie den uns schon bekannten, noch bis Ende Dezember 1974 im Amt befindlichen NATO-Oberkommandeur Andrew Jackson Goodpaster von der *«JANUS» + «LEVIATHAN».*

Als *«intellektueller Freimaurer, der die Symbolik besonders liebte»*, entschloß sich Schlesinger, den Logenbrüdern der Gegenseite eine symbolische Warnung zu senden. Er sorgte also dafür, daß die sowieso bereits von seiner Ur-Logen-Fraktion auf den Weg gebrachte «*Nelkenrevolution*» in Portugal ihr Ziel, den Sturz des von den *‚oligarchischen'* Ur-Logen gestützten *«autoritär-faschistoiden»* Regimes des Diktators Antonio Salazar, exakt am 25. April 1974 erreichte. Was daran für hocheingeweihte *‚Brüder'* so symbolisch war, macht Magaldi uns *‚Profanen'* klar, indem er die stumme Botschaft in die folgenden Worte übersetzt:

«„ Wir befreien soeben nach Jahrzehnten Portugal von einer Diktatur eurer Freunde, vom Typ derjenigen, die ihr bereits nach Griechenland, Chile usw. gebracht habt und die ihr jetzt gerne in Italien einsetzen würdet. Aber Vorsicht, so wie Italien am 25. April 1945 — dem sogenannten Tag der Befreiung — endgültig vom Nazifaschismus (nazifascismo) befreit wurde, so warnen wir euch nun, indem wir am selben Datum das Salazar-Regime stürzen, davor, in Italien die vor 29 Jahren mühsam errungene Freiheit mit Füßen zu treten. "»(S. 308f)

Auf den Tag genau drei Monate später, am 24. Juli 1974, beendeten dieselben *demokratisch-fortschrittlichen'* Ur-Logen dann auch noch in Griechenland siegreich die von ihren *‚oligarchischen'* Gegenspielern erst 1967 etablierte Obristendiktatur und stellten die *‚Demokratie'* wieder her (S. 310).

Indessen ließen sich die *antidemokratischen*' Ur-Logen durch all das anfangs noch nicht ins Bockshorn jagen. Vielmehr griffen sie in gewohnter Manier zur damals bereits rund 150 Jahre alten immergleichen, unendlich boshaften Methode der *«Synagoge Satans»* (Apk. 2, 9; 3, 9), um ihrem Staatstreich

den Boden zu bereiten: zur Verbreitung von Angst und Schrecken durch willkürliche Begehung grausiger Bluttaten (= Terorrismus). Am 28. Mai 1974 verübten sie ein Massaker auf dem Loggia-Platz in Brescia; noch wenige Tage vor der ursprünglich geplanten Durchführung des Umsturzes ließen sie am 4. August im Schnellzug «*Italicus*» ein Blutbad anrichten! Letzteres jedoch, wie Magaldi versichert, nicht mehr zwecks Begünstigung des Putschs, sondern aus wilder Rache dafür, daß sie inzwischen ihre Pläne schon vereitelt wußten (S. 310)!

An dieser Stelle von Magaldis Bericht zeigt sich übrigens besonders klar, daß Staats- und Regierungschefs, ganz gleich, wie abhängig sie bzw. ihre Staaten vom Rothschildschen Geld auch immer sein mögen, über ganz reale *persönliche* Macht verfügen, sobald sie selbst dem erlesenen Kreis der Ur-Logen-Maurer angehören und dort entsprechenden Rückhalt genießen. Ja sogar dann, wenn sie solchen Rückhalt *nicht* genießen sollten, zumindest für kurze Zeit - nämlich für die kurze Zeitspanne, bis man sie wegen manifester ,.*Auflehnung'* gegen gemeinsame Ur-Logen-Beschlüsse auf die eine oder andere Weise ziemlich plötzlich und unsanft aus dem Amt befördern wird ...

Einem Regierungschef wird, solange er im Amt ist, von allen, denen er *laut jeweiliger Staatsverfassung* etwas zu befehlen hat[159], auch wirklich nahezu blind gehorcht, und *darin* liegt seine Macht!

Der *fortschrittliche'* Maurer der Ur-Loge *«NEWTON KEYNES»* Harold Wilson nutzte also 1974 sein gerade erst wiedererlangtes höchstes Regierungsamt dazu, den beiden *brüderlichen'* Chefs seiner Geheimdienste MI5 und MI6 einen dicken Strich durch ihre und ihrer ,*antidemokratischen'* Genossen Rechnung zu machen. «*... er rief [sie] brüsk zur Ordnung (dergestalt, daß ein Jahr danach, 1975, der Direktor des Security Service oder MI5 Michael Hanley sich rächte, indem er eine Verleumdungskampagne gegen ihn orchestrierte) und drohte mit noch größerer Entschiedenheit Heath lind Douglas-Home an, ihre subversive Tätigkeit zum Schaden eines verbündeten Landes (Italien) im Parlament sowie vor der Weltöffentlichkeit anzuprangern.»* (S. 310)

In Frankreich machte der ohnedies wenig motivierte Regierungschef Messmer einen Rückzieher und ließ seine *antidemokratischen'* Höchstgradbrüder wissen, daß er nicht mehr mitspielen werde. «*Helmut Schmidt hatte keine allzu großen Probleme damit, die verschwörerischen Absichten von Gaston Eyskens und Genossen zu neutralisieren.»* Unbeugsam blieben nur noch die zwei mächtigsten Drahtzieher des geplanten Putschs: Henry Kissinger und William Egan Colby. Beide *«wollten nicht auf den von ihrem Mitbruder Edgardo Sogno auf die Beine gestellten Weißen Putsch[160] verzichten*»! Und wie schon in England, so half auch in den USA am Ende nur dieses zweite Mittel der *«Synagoge Satans»,* mittels dessen sich ihre zwei bis drei Fraktionen seit eh und je gegen-

Das betrifft also nicht seine ,*Parteifreunde'* im Parlament, wohl aber seine Minister, die Geheimdienste, die (Bundes-)Polizei und die Streitkräfte!

[1] In Italien kennt man den erst später öffentlich bekanntgewordenen und (freilich ergebnislos ...) strafrechtlich verfolgten Beinahe-Umsturz von Sogno bis heute unter diesem Namen: «*gotpe bianco*».

seitig im Schach zu halten pflegen: schnöde Erpressung! Denn Magaldi fahrt fort (S. 311):

«Um das Problem an der Wurzel zu beheben, sprachen Schlesinger jun., Goodpaster, Wilson und Schmidt direkt mit David Rockefeller, dem „großen Drahtzieher" der „ THREEEYES" (...).

«Die „prächtigen Vier" stellten dem rätselhaftesten und charismatischsten Erben der Rockefeller-Dynastie ein „Auspacken" im großen Stil bezüglich sämtlicher US- und internationalen Operationen, in die seine „ THREE EYES" verwickelt war, in Aussicht. Rockefeller begriff den Wink mit dem Zaunpfahl perfekt und befahl Kissinger, Colby und den übrigen außeritalienischen Unterstützern des Staatsstreichs den Rückzug. Ja, der Magnat bat sogar seinen

Helmut Schmidt, weiter oben als noch lebend vermeldet, ist inzwischen verstorben. Der nebenstehende Ausschnitt stammt aus der «HNA» vom 24. 11. 2015. Das Blatt dokumentierte im Wortlaut Teile der von dem eigens aus den USA angereisten Kissinger gehaltenen Trauerrede. Obwohl Schmidt der entgegengesetzten Ur-Logen-Fraktion angehörte und 1974 Kissingers Projekt eines Putschs in Italien zunichtemachen half, sprach Kissinger in bewegenden Worten von einer «*tiefen Freundschaft*» ...! Das Photo scheint Kissinger zwar für derlei *.Inkonsequenz'* abzustrafen. Doch der Vorgang beweist einmal mehr: *Im letzten* bleibt die antichristliche Weltmaurerei stets *eins*\

freimaurerischen Mitbruder Giovanni Agnelli (zusammen mit D. Rockefeller sowohl in der Ur-Loge „THREE EYES" als auch in der parafreimaurerischen Trilateral Commission), persönlich Giulio Andreotti (in jenem Moment Verteidigungsminister) und Paolo Emilio Taviani (damals Innenminister) davon zu unterrichten, daß man einige Generäle, Admirale und Behördenleiter[161] *„sorgfältig im Auge behalten " müsse.»*

Den Premier Mariano Rumor habe Rockefeller lieber nicht informieren wollen, weil der ja schon 1969 putschwillig gewesen war und auch jetzt, 1974, *«gemäß einigen Beobachtern mit den Verschwörern undurchsichtige Beziehungen unterhalten*» habe. Andererseits vermieden es Rockefeller und Agnelli, den beiden italienischen Ministern den Hauptverschwörer Edgardo Sogno namentlich zu bezeichnen. Das wurde dann jedoch von Schlesinger persönlich *,nachgeholt'*, um Sogno und den Seinen noch einen kleinen Denkzettel zu verpassen (mehr aber auch nicht!). Tatsächlich trat alsbald die Turiner Staatsanwaltschaft auf den Plan. Am 27. August 1974 hatte Sogno eine Hausdurch-

[161] Wörtlich etwas unbestimmter «*uomini delle istituzioni*», was sich jedoch ausweislich des Kontextes auf Inhaber von Spitzenpositionen bis hin zu Ministern bezieht.

suchung zu erdulden, die einiges an kompromittierenden Unterlagen zutageförderte. Später wurde er angeklagt, im Mai 1976 endlich auch verhaftet und eingekerkert. Aber natürlich nicht lange, denn:

«Daraufhin griffen schwergewichtige Hände von Seiten Rockefellers, Kissingers, Brzezinskis, Agnellis ein, und der putschsüchtige Botschafter wurde nicht bloß freigelassen, sondern auch von aller Schuld freigesprochen.» (S. 312)

Und dabei blieb es dann auch. So funktioniert halt die Justiz in unseren schönen höchstgradmaurerisch gelenkten *Demokratien*'! Selbst für die miteinander im Dauerstreit liegenden Ur-Logen-Fraktionen gilt da das alte Sprichwort *«Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus» ...* Jedenfalls, solange es nicht *unbedingt* sein muß.

Der 2. Weltkrieg - ein Krieg der Zauberer?

Sie ist vorstehend schon angeklungen, und sie ist wohl die ungeheuerlichste These Magaldis und seiner vier Mitstreiter, eine These, an der sie jedoch ihr ganzes Buch hindurch unerschütterlich festhalten (vgl. S. 61-76, 132, 308f, 509, 566, 570f!): Hitlers Nationalsozialismus genauso wie Mussolinis Faschismus war ein machtpolitisches Großexperiment der *‚oligarchischen'* Ur-Logen. Und nur durch das beherzte militärische Eingreifen der *demokratischen''* Ur-Logen unter Führung von US-Präsident Franklin Delano Roosevelt, d.h. durch die äußerst blutigen Schlachten und den furchtbaren Bombenterror des 2. Weltkriegs, konnte diesem *‚mißlungenen'* Experiment ein Ende bereitet werden!

Wir sind bis auf weiteres außerstande, diese These zum Nennwert zu akzeptieren, denn da bleiben doch noch allzu viele Fragen offen. Andererseits muß man zugeben, daß sie eine erstaunliche Vielzahl von Tatsachen einigermaßen schlüssig erklären würde, die im heute weltweit verbreiteten Geschichtsbild einfach nicht passend unterzubringen sind und daher in der offiziellen Geschichtswissenschaft gewöhnlich ausgeblendet bleiben.

Gefallen wird diese völlig neue, unerhörte These unserer fünf hoch- und höchstrangigen Spitzenfreimaurer wohl weder Freund noch Feind, weder der politischen Rechten noch der politischen Linken, weder den Talmudisten noch den fälschlich sogenannten *Antisemiten*'[162], denn sie steht völlig quer zu ihrer aller geschichtlichen Weltbildern. Wir können daran nichts ändern, wollen aber dem geschätzten Publikum dennoch nichts von dem vorenthalten, was Magaldi & Co. auch diesbezüglich zu enthüllen haben.

Zitieren wir also zuerst der Reihe nach die wichtigsten Textabschnitte jeweils vollständig. Es sind keine besonders langen Absätze, denn richtig in die Einzelheiten wollen die fünf *Wissenden'* erst in den angekündigten Folgebänden gehen, auf die wir daher auch äußerst gespannt sind!

[162] Die meisten sogenannten *Juden'* (= Talmudisten und/oder Talmudokabbalisten) sind ethnisch keine Semiten, die meisten ethnischen Semiten keine *‚Juden'*\

Gleich das erste Buchkapitel widmet sich zur Gänze diesem Thema; es lautet: «*Die Endlösung (1941 - 1942 - 1948)*». Unter dieser Überschrift folgt zunächst eine knappe Inhaltsangabe des ganzen Kapitels: *«Worin erzählt wird die Komplizenschaft zwischen neoaristokratischem freimaurerischem Establishment, dem nazistischen Deutschland und dem faschistischen Italien; die heftige Reaktion der Naziführer beim Nachlassen der freimaurerischen Unterstützung nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs und die durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte eröffnete neue Zeit (stagione)»* (S. 61)

Die UNO-Menschenrechtserklärung aus dem Jahre 1948 wird somit von Magaldi als bewußte Antwort der *fortschrittlichen*' Fraktion der Weltmaurerei auf das drei Jahre zuvor gescheiterte «*nazifaschistische*» Projekt der *reaktionären*' Gegenfraktion dargestellt. Wir lassen jedoch diese Menschenrechtserklärung beiseite und konzentrieren uns auf die wichtigsten Mitteilungen zum freimaurerischen Hintergrund des «.*Nazifaschismus*».

«Nach 1939», beginnt Magaldi zu referieren, *«und erst recht nach den Ereignissen von 1941 konnten das nazistische Deutschland und seine Satelliten (einschließlich des faschistischen Italien, das sich als Großmacht aufspielte, aber keine war) inskünftig nur noch auf einen winzigen Teil jener (mächtigen) Hilfen zählen, die sie lange Jahre hindurch von Seiten des elitären, konservativen und reaktionären freimaurerischen Establishments des euroatlantischen Bereichs genossen hatten. »*

An dieser Stelle macht Magaldi seine erste Fußnote: *«Das Thema wird demnächst in den Folgebänden, in welche dieses Werk eingeteilt ist, behandelt und vertieft werden.»*

Was dann an wirklich *harten* Fakten folgt, ist im Prinzip bereits bekannt gewesen. Über die Ur-Logen, die angeblich Hitler und Mussolini jahrelang so kräftig unterstützten, wird nur ganz allgemein geredet. Wir erfahren keinen einzigen Namen, weder den einer bestimmten Ur-Loge noch den eines oder gar mehrerer bestimmter Ur-Logen-Mitglieder! Das ist bedauerlich wenig fur eine so unerhört neue These.

Mussolini habe zwar offiziell die Maurerei geächtet, seinen *«Großen Rat des Faschismus»* jedoch *«zu einer Art Großloge des Staates»* gemacht, *«indem er eine erdrückende Mehrheit von Freimaurern sowohl in seinem* [des Großen Rates] *Innern als auch an den Spitzen der* [staatlichen] *Einrichtungen postierte (mit dem Freimaurer Alberto Beneduce [1877-1944] ausersehen als Regisseur der gesamten faschistischen Wirtschaft)».* Daß Beneduce oder sonst jemand Höchstgradmaurer gewesen wäre, wird auffälligerweise *nicht* behauptet...

Hitler seinerseits habe im selben Moment, da er Rosenberg, Heydrich und Göring den Auftrag erteilte, *«sowohl auf ideologischer als auch auf praktischer Ebene die Tätigkeit der gewöhnlichen (und liberal und demokratisch orientierten) deutschen Logen abzustellen»*, was zwischen dem 28. Februar und dem 30. Juli 1935 auch geschehen sei, *«als großen Drahtzieher des gesamten deutschen Wirtschafts-, Finanz- und Industriesystems den Freimaurer Hjalmar*

Schacht (1877-1970) an seine Seite geholt». (S. 61) Auch dies ist schon lange bekannt, aber erneut vermissen wir die Feststellung, Schacht habe einer Ur-Loge angehört.

Stattdessen ziehen sich Magaldi &. Co. auf eine herzlich unbestimmt gehaltene Behauptung zurück:

«Göring selber hatte seit den zwanziger Jahren wichtige Beziehungen zu verschiedenen freimaurerischen deutschen Finanziers und Industriellen (sämtlich gehörig zu den überzeugtesten Unterstützern des Aufstiegs Hitlers und des Nationalsozialismus in Deutschland) unterhalten, die Mitglieder in kosmopolitischen und übernationalen Ur-Logen waren.» (S. 61)

Namen werden leider restlos keine genannt.

«Tatsächlich wünschten diese neoaristokratischen Freimaurer, welche die Machtergreifung sowohl der italienischen Faschisten als auch der deutschen Nazisten begünstigt hatten, keinen Weltkrieg und noch viel weniger einen Konflikt gegen das nazistische Deutschland, in den die Vereinigten Staaten verwikkelt würden.

«Was sie gewünscht hatten, war die Ausbreitung faschistischer Regimes in Italien, Deutschland und anderen europäischen Nationen, in der Hoffnung, daß ein vergleichbarer (wenn auch nicht identischer) oligarchischer und elitärer Rückschritt der Regierungsform sich auf den ganzen Westen einschließlich der USA ausdehnen könne.» (S. 62)

Einige Absätze weiter im sachlich wenig ergiebigen Text stoßen wir dann auf die bombastische Zwischenüberschrift: *«Churchill und Roosevelt gegen den nazifaschistischen Frankenstein*», unter welcher wir erfahren, der *«Freimaurer»* Churchill - auch dies war nie ein Geheimnis - sei zwar vorher *«konservativ und faschismusfreundlich»* gewesen, habe sich aber nach dem Münchener Abkommen von 1938 irgendwie einen Ruck gegeben, um *«Franklin Delano Roosevelt, dem Anführer der fortschrittlichen euroatlantischen Freimaurer, die Mitarbeit jener gemäßigten und konservativen Sektoren (settori) der britischen und europäischen Freimaurerei anzubieten, die nicht mehr länger in irgendeiner Weise die imperialistische, blutrünstige und kriegshetzerische Abtrift des Nazifaschismus mittragen mochten*». (S. 63f)

Wer um die wohldokumentierte existentielle Abhängigkeit Churchills von dem mit ihm eng befreundeten amerikanisch-jüdischen Großspekulanten und Multimillionär Bernard Baruch weiß, bei dem er tief in der Kreide stand, wird spätestens hier ernüchtert feststellen, daß Magaldi und seine Mitautoren uns ihre Geschichte zumindest aus einer bedenklich eindimensionalen Perspektive heraus erzählen ... Allerdings ist wahr, daß derselbe Baruch auch einer der wichtigsten *«Berater*» Roosevelts war und von ihm sogar zum quasi allmächtigen Leiter der gesamten Kriegswirtschaft der USA ernannt wurde!

Insgesamt erinnert Magaldis Darstellung der Geschehnisse an Goethes berühmtes Gedicht vom Zauberlehrling. Dem gelang es zwar, die Besen zum selbständigen Ausfegen und Naßaufwischen des ganzen Hauses zu bringen.

doch vermochte er den immer wilder tobenden Spuk nicht mehr abzustellen. Das gelang erst dem glücklicherweise gerade noch rechtzeitig wieder heimkehrenden Zaubermeister.

Tatsächlich ist es denn auch Magaldi selbst, der unter ganz bewußter Anspielung auf diese Goethesche Parabel das Stichwort «*Zauberlehrlinge*» (apprendisti stregoni) ins Spiel bringt: der «*nazifaschistische Frankenstein*», erklärt er, sei «*Jahrzehnte zuvor von ungeschickten Zauberlehrlingen im [Maurer-] Schurz im Reagenzglas erschaffen*» worden! (S. 64)

Die Ungeschicklichkeit bestand offenbar darin, daß sich das *‚Monster'* am Ende verselbständigte und nicht mehr zu kontrollieren war, genau wie des Zauberlehrlings Besen. In einem einzigen komplizierten Schachtelsatz skizziert Magaldi diese seine These:

«Auf der anderen Seite, derjenigen eines Dritten Reiches, das sich immer mehr einem blutrünstigen und titanischen Rückschritt verschrieben hatte, der von einer magisch-esoterischen, wütend antifreimaurerischen Ideologie[163] *inspiriert wurde, und ab da auch jeglicher offiziösen freimaurerischen Antikörper beraubt war (die, soweit konservativ und oligarchisch, das Nazi-Regime bei seinem Aufstieg und seiner Festigung unter der klugen Regie des Freimaurers Hjalmar Schacht und einiger seiner Brüder aus der Londoner City und von der Wall Street begleitet hatten), brach sich die schreckliche, unmenschliche Vision einer ganz anderen Endlösung Bahn.»* (S. 64)

Einer ganz anderen als der von den *‚demokratisch-fortschrittlichen''* Ur-Logen schon in ihrer *«Atlantik-Charta»* vom 14. August 1941 vorgezeichneten und 1948 in Form der Proklamierung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte feierlich besiegelten, soll das heißen. Denn, so Magaldis originelle Deutung, erst jetzt, da

«sie sich von jenen elitären und neoaristokratischen angloamerikanischen Freimaurerkreisen verraten fühlten, die ihren Aufstieg und die Konsolidierung ihrer Macht begünstigt hatten und denen es zum einen nicht gelungen war, die kriegerische Auseinandersetzung mit dem Vereinigten Königreich und dann mit den USA zu vermeiden, die sich auch zum anderen in einigen Fällen, entsetzt von der Eskalation der Gewalt und der undifferenzierten, oft willkürlichen Brutalität des nazistischen Dritten Reiches, zurückgezogen hatten»,

erst jetzt machten sie sich daran, *«diese selben Kreise, die bisweilen tatsächlich entfernt oder unmittelbar jüdischer Abstammung waren, bisweilen auch nicht, die aber jedenfalls in den propagandistischen Flüchen gegen die Demo-Pluto-Judäo-Maurerei symbolisch miteinander verbunden und verbindbar waren, zu bestrafen»*. (S. 65)

Wir lassen das als Magaldis und seiner Mitautoren Ansicht so stehen, ohne es weiter zu kommentieren, denn eine freie Diskussion des «*Holocaust*» ist zwar (noch) nicht in Italien, wohl aber hierzulande ja sowieso unmöglich.

[163] Im Original das von Magaldi gern und häufig benutzte, obwohl eigentlich auch im Italienischen dem rein technischen Bereich vorbehaltene Wort «*malrice*» (Matrix).

Es kann auch nicht unser Ziel sein, hier den soundsovielten Versuch zu unternehmen, die Ursachen des 2. Weltkriegs vollständig zu ergründen. Klar ist nur soviel: Wenn Magaldi - völlig zu Recht! - betont, ohne seine Enthüllung des geheimen Wirkens der übernationalen Ur-Logen könne die jüngere Geschichte ab sofort nicht mehr geschrieben werden, muß man ihm nichtsdestoweniger entgegenhalten: ohne gebührende Berücksichtigung der Machenschaften des *offen* und daher auch unbestreitbar von den Rothschilds angeführten zionistischen Judentums bzw. seiner Führungsschicht läßt sich dieselbe jüngere Geschichte ebensowenig zutreffend darstellen.

Wahrhaftig mehr als genug gewichtige (auch und sogar freimaurerische!) Persönlichkeiten vieler verschiedener Nationen haben bereits *unmittelbar nach* dem Abschluß des extrem ungerechten Vertrags von Versailles 1919 ohne Umschweife erklärt, damit seien die Weichen für einen zweiten Weltkrieg gestellt. Dessen, wie Magaldi behauptet, von Churchill und Roosevelt bzw. der gesamten hinter ihnen stehenden *«konservativen»* bis *<<fortschrittlichen»* Weltmaurerei bewerkstelligter *«Ausbruch»* kann also unmöglich bloß dem Zweck geschuldet gewesen sein, einen angeblich plötzlich *‚zu blutrünstig'* gewordenen Nationalsozialismus zu vernichten, zumal sich ja bis zum Kriegsanfang 1939 auch noch gar nichts sonderlich *«Blutrünstiges»* ereignet hatte.

Indem also Magaldi und seine vier Genossen angestrengt darüber hinwegsehen, daß es neben der Tagesordnung der Ur-Logen auch noch *mindestens* eine (wenn nicht gar *‚eineinhalb*[164] ...) parallele und zugleich übergeordnete, weil erheblich weiterblickende und entsprechend langfristiger angelegte Agenda des Zionismus und des mit ihm gekoppelten Pseudomessianismus strikt talmudistischer Prägung gab, kann ihr Bemühen, des bloßen «*Freimaurers*» Winston Churchill komplette Kehrtwende schlüssig zu erklären, nur kläglich mißlingen. Sie selber sprechen denn auch einigermaßen hilflos von einer *«seltsamen Allianz (strana allianza) der fortschrittlichen Freimaurer unter der Führung des Bruders Franklin Delano Roosevelt mit den konservativen und gemäßigten Freimaurern, die durch Winston Churchill repräsentiert wurden»*, und fahren fort (S. 76):

«Tatsächlich mußte der Freimaurer Churchill seine früheren Sympathien für Mussolini und die neooligarchischen Freimaurer in schwarzen Hemden, die dessen Weg ab 1919-1922 begleitet hatten, verleugnen und überwinden.»

Wieso er dies *«mußte»*, wird nicht erklärt, seine Abhängigkeit von dem mächtigen Rothschild-Vertrauten Bernard Baruch bleibt unerwähnt! Statt dessen heißt es im Text weiter:

«Ab 1936-1938 begann also der Ex-Schatzkanzler, der 1927 Protagonist eines eigens anberaumten offiziellen Besuchs bei Mussolini gewesen war, um dessen diktatorisches Regime auch international zu legitimieren, seine Laufbahn eines kühnen Gegners der nazifaschistischen Barbarei.» (S. 76)

[164] Einer der treffendsten Witze, welche die Talmud-Anhänger über sich selbst gemacht haben, lautet: Wenn zwei Juden miteinander disputieren, gibt es mindestens drei verschiedene Meinungen ...

Worin diese *«Barbarei»* aber ausgerechnet 1936 bis 1938, als doch der Freimaurer Hjalmar Schacht und seine nicht namentlich genannten (Höchstgrad-*),Brüder'* angeblich noch ungestört Regie führten, im einzelnen bestanden haben soll, bleibt bei Magaldi ein Mysterium ...

Das Gewundene von Magaldis und der Seinen Deutungsversuch zeigt sich ein letztes Mal, wenn plötzlich die Kontrolle oder gar Lenkung, folglich auch Unterstützung des Nationalsozialismus durch die *‚oligarchische'* Höchstgradmaurerei doch wieder bis ins Jahr 1941 fortgedauert haben soll (S. 77):

«...F.D. Roosevelt und die euroatlantischen fortschrittlichen Freimaurer waren (...) Protagonisten, die sich von sehr mächtigen Antagonisten umringt sahen: [es waren dies] bis 1939-1941 die westlichen reaktionären und faschismusfreundlichen Freimaurerkreise selber, als Förderer eines weichen oligarchischen Rückschritts der westlichen und weltweiten Regierungsführung; bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs der Entwurf einer nazistischen Neuen Weltordnung als radikale Alternative zur Modernität, die aus den großen freimaurerischen Revolutionen des 17. und 18. Jahrhunderts entsprungen war.»

Zu diesem äußerst lockeren, ja in sich widersprüchlichen Umgang mit den Jahreszahlen sehen sich Magaldi & Co. augenscheinlich genötigt, weil sie den durchaus selbständigen talmudistischen/zionistischen Faktor rigoros aus ihrer Rechnung ausklammern, die aber dann natürlich nicht mehr aufgehen kann.

In Wirklichkeit haben sich sowohl bei der *«Schaffung»* als auch bei der Bekämpfung des «*Nazifaschismus*» offenbar mehrere miteinander nur teilweise kompatible Strategien überlagert, sind auch streckenweise miteinander kollidiert. Am Ende war jedenfalls nicht bloß das Ziel der *fortschrittlichen'* Ur-Logen erreicht, sondern auch dasjenige des Zionismus. Im selben Jahr 1948, in dem die neugeschaffene UNO die Menschenrechte proklamierte, wurde in Palästina der neugegründete Staat Israel ausgerufen, ein Weltereignis, das Magaldi und die Seinen nur mit - gleichwohl beredtem! - Schweigen quittieren ...

Sieht man nun von den gerade hervorgehobenen Mängeln der Magaldischen Darstellung der kurzen Geschichte des «*Nazifaschismus*» einmal ab, liefert seine These tatsächlich den Schlüssel zur richtigen Einordnung einer Vielzahl von Fakten, die im bislang gängigen Modell der sogenannten *«Zeitgeschichte»*[165] keinen Platz finden. Wir können im Rahmen der vorliegenden Reihe nur einige der wichtigsten ansprechen und überlassen alles weitere gerne den professionellen Historikern.

Hinsichtlich des italienischen Faschismus hat Carlo Alberto Agnoli, ohne im geringsten um dessen heimliche Ur-Logen-Steuerung zu wissen, bereits 1992 zwei bezeichnende Tatsachen genannt:

* Friedrich Nietzsche, wie schon gezeigt eines der Idole von *«Frater Kronos»* alias Zbigniew Brzezinski, dem höchst einflußreichen *«neoaristokratischen»* (Mit-)Gründer gleich mehrerer entsprechender Ur-Logen, war zugleich

[165] Im wesentlichen ein (Neusprech-)Synonym für die kurze Epoche des Nationalsozialismus; nur selten auch noch auf die Jahre danach angewandt.

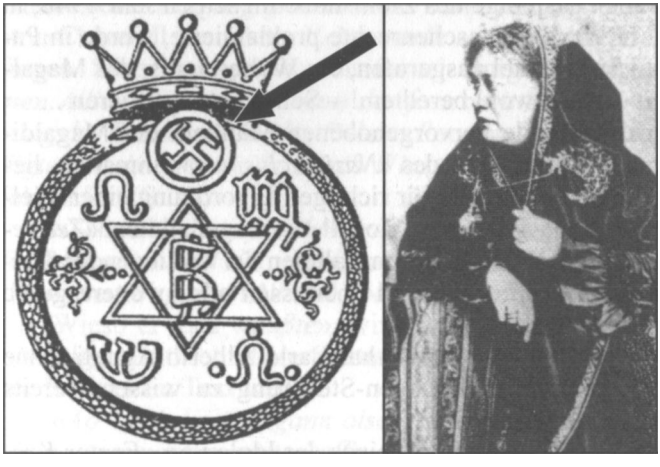
das Idol des italienischen Faschismus, «*der mit D'Annunzio und Mussolini in Nietzsche, auch er „Prophet" des „ Todes Gottes " und Verfasser von „Der Antichrist ", seinen Lehrmeister und Führer erkennt*»[166].

* Wladimir Iljitsch Lenin, Gründer der ebenfalls «*reaktionär-antidemokratischen*» Ur-Loge *«JOSEPH DE MAISTRE»,* hat seinerzeit gegenüber den italienischen Sozialisten erklärt: *«Ihr Sozialisten seid keine Revolutionäre. In Italien gibt es nur drei Männer, welche die Revolution machen können: Mussolini, D'Annunzio, Marinetti»*[167], also exakt die Oberhäupter des Faschismus!

Bezüglich des Nationalsozialismus begnügen wir uns mit den folgenden Punkten:

* Obwohl es nicht weniger als *drei* auf deutschem Boden gegründete und auch vorrangig auf deutschem Boden aktive Ur-Logen gab, nämlich « *VALHALLA», «PARSIFAL*» und *«DER RING»,* wurden diese drei von den Nationalsozialisten im Gegensatz zu den Logen der *«gewöhnlichen»* Maurerei *nicht* aufgelöst. Sie blieben entweder unentdeckt oder wurden sogar wissentlich geschützt. Falls sie lediglich unentdeckt geblieben sein sollten, spräche dies zwar nicht positiv für Magaldis These, wäre aber mit ihr zumindest problemlos vereinbar.

* Magaldi verweist, wobei er aus einer anderen wissenschaftlichen Publikation[168] zustimmend zitiert, auf das allbekannte Zentralsymbol der Nationalsozialisten: *«Es ist daher bemerkenswert, daß das Hakenkreuz, in der gegenwärtigen Geschichtsschreibung allgemein als Symbol des Nazismus anerkannt, zum ersten Mal in moderner Zeit in einem esoterischen Buch auftaucht*», nämlich im Hauptwerk *«Die Geheimlehre»* der Gründerin der parafreimaurerischen Theosophischen Gesellschaft und Höchstgradmaurerin just der *‚oligarchi-*



GANZ LINKS: Das Signet der Theosophischen Gesellschaft enthält neben der Satans-**Schlange,** die **ja** auch in etlichen Ur-Logen unverhüllt angebetet wird, und anderen gnostisch esoterischen Symbolen an prominenter Stelle das Hakenkreuz (siehe Pfeil).

LINKS: Helena Petrovna Blavat sky, die Begründerin der Theosophie, verwendete das Hakenkreuz schon mehrere Jahrzehnte vor dem Auftauchen des Nationalsozialismus in ihrem Hauptwerk *«Die Geheimlehren.* Sie war *zufälligerweise'* Mitglied der just in Deutschland gegründeten *‚oligarchischen'* Ur-Loge «*PABSIFM».*

[1] *Carlo Alberto Agnoli,* Educazione sessuale: tappa massonica verso l'annientamento dell'uomo, Brescia (Edizione Civiltà) 1992, Nachdr. in: *«Chiesa viva»* N° 485, September 2015, S. 8-25 u. 46f, hier: S. 19.

[167] Zit. n. ebd.

168 *pierluigi Tombetti,* L'enigma occulto di Hitler. Il Terzo Reich e il Nuovo Ordine Mondiale, Arkadia, Cagliari 2013; daraus also der nachfolgend zitierte Satz.

sehen' Ur-Loge «*PARSIFAL*» (!) Helena Petrovna Blavatsky, geborene von Hahn Rottenstern[169] ...! Bekanntlich findet sich dasselbe Hakenkreuz auch im Logo derselben parafreimaurerischen Theosophischen Gesellschaft.

* Nach der Besetzung Frankreichs im Juni 1940 ordneten die Nationalsozialisten zwar auch dort die Auflösung sämtlicher Logen an, doch die Ur-Logen *(«MONTESQUIEU», «FERDINANDLASSALLE», «FRATERNITÉ VERTE»)* blieben genauso verschont wie in Deutschland. Vor allem erfolgten die Schließung der Logen und die damit verbundene Beschlagnahmung ihrer Archive in so auffallend *ungeschickter'* Manier, nämlich erst nach feierlicher öffentlicher Vorankündigung, die es den ‚*Brüdern'* erlaubte, ihre wirklich bedeutsamen Dokumente noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, daß man an bloße Dummheit gar nicht mehr glauben mag![170]

* Im Juli 2015 machte zuerst in Großbritannien und dann weltweit eine peinliche Enthüllung Schlagzeilen. Das Massenblatt *«Sun»* des jüdischen Pressemoguls Rupert Murdoch war, auf welche Weise auch immer, an einen bis dato unbekannten alten Film gelangt und hatte, warum auch immer, mehrere Momentaufnahmen daraus veröffentlicht. Man konnte da die spätere, heute noch *regierende'* Königin Elizabeth II. als kleines Mädchen erkennen, das unter der Anleitung seines Onkels, des nachmaligen Königs Edward VIII., gemeinsam mit seiner Mutter den berüchtigten

[169] *Stephan Hollhaus,* Theosophie - Speerspitze des Okkultismus, Asslar 1989, S. 24. Rottenstem (= Rot[en]-stern) ist ersichtlich kein russischer, sondern ein mutmaßlich jiddischer Name, und zwar derjenige des Vaters, denn It. ebd. war die Mutter eine geborene von Hahn, ein Name, der ebenfalls als jüdischer vorkommt. Blavatsky hingegen war der Name ihres Ehemanns.

[170] Vgl. *Léon de Poncins,* La F.. M.. d'après ses documents secrets (1. Aufl. kriegsbedingt mit einem Jahr Verzögerung erschienen 1942, hier: 6. durchges. u. korr. Aufl. Chiré-en-Montreuil 2014), S. 335-364: Untersuchung des franz. Gesetzes zur Aufhebung der Freimaurerei vom 15. 8. 1940. Auf S. 343 beklagt *de Poncins: «Man verkündet mit Posaunenschall die Absicht, ein Gesetz über die Geheimgesellschaften zu promulgieren. Man warnt dadurch eine seit eh und je zum Zweck der Geheimniskrämerei gebildete Organisation vor und begibt sich jeder Chance, kostbare Dokumente zu beschlagnahmen.»* Gemäß ebd. S. 339 war es dank der lautstarken Vorankündigung z.B. dem Großorient gelungen, ein Dutzend Kisten voller Unterlagen noch rasch aus Paris nach Bordeaux zu befördern und dort eilends zu verbrennen!

Hitlergruß vollführte. Der Film war mutmaßlich von Elizabeths Vater, König George VI. gedreht worden und unbezweifelbar echt, der Hitlergruß auch kein Scherz, obwohl auf den Bildern alle Beteiligten außer der kleinen Elizabeth fröhlich lächelten; viele Medien taten sich dementsprechend schwer, eine plausible Erklärung zu finden. Der Londoner Korrespondent der «*Neuen Zürcher Zeitung*» allerdings meldete:

«Daß der 1936 wegen einer Liebesbeziehung zurückgetretene König Edward, der in dem Film zum Hitlergruß zu animieren schien, in den dreißiger Jahren nicht immer eine gebührende Distanz zum Naziregime demonstrierte, ist wohlbekannt. Dasselbe habe damals für eine irritierende Zahl von Briten gegolten, gab der Chefredakteur des konservativen „Spectator", Nelson Fraser, zu bedenken. Viele britische Zeitungen hätten damals Sympathie und Verständnis für Hitler ausgedrückt, obschon der antidemokratische und verbrecherische Charakter seines Regimes schon kurz nach der Machtübernahme 1933 sichtbar geworden sei. »[171]

Der London-Korrespondent des «*Tages-Anzeigers*» fügte hinzu: *«Edwards Sympathien für die Nazis waren nie ein Geheimnis. (...) Als die Sieg-Heil-Aufnahmen gemacht wurden, waren in Berlin immerhin schon die ersten Rassengesetze erlassen, die ersten Bücher verbrannt und das KZ Dachau in Betrieb genommen worden - und all dies war bekannt in London,»*[172]

Nun erfahren wir zwar bei Magaldi über die britische Königsfamilie rein gar nichts, doch Cahill wußte im Jahre 1930 zu berichten, König Edward VII. sei *«um 1874 herum»* Großmeister der englischen Freimaurerei, d.h. der *«United Grand Lodge of England»* (UGLE) geworden und habe als solcher im Jahr darauf gemäß einem Bericht der Londoner «*Times*» vom 19. Juli 1875 *«dem Großorient von Italien die offizielle Anerkennung gewährt»*[xli]. Man wird also mit Freimaurern, sogar mit Ur-Logen-Maurern im Buckingham-Palast durchaus zu rechnen haben, zur Hitlerzeit nicht anders als heute. Wie paßgenau sich dieses neuerliche Detail ins von Magaldi & Co. entworfene Bild einfügt, liegt auf der Hand.

* Man hat erst kürzlich wieder zwei bezeichnende Texte einander gegenübergestellt, um zu verdeutlichen, daß sie inhaltlich praktisch identisch sind.

A) Anordnung Adolf Hitlers vom 1. September 1939: *«Die Reichsleiter Buhler und Dr. Brandt sind unter Verantwortung beauftragt, die Befugnisse namentlich zu bestimmender Arzte so zu erweitern, daß nach menschlichem Ermessen unheilbar Kranken bei kritischer Beurteilung ihres Krankenzustandes der Gnadentod gewährt werden kann.»*

B) Vorschlag 21 des Präsidentialprogramms des - wie wir ja inzwischen wissen, Ur-Logen-Maurers - François Hollande aus dem Jahre 2012: *«Ich werde vorschlagen, daß jede erwachsene Person im fortgeschrittenen Zustand ei-*

[171] *Peter Räsonyi* in: «NZZ», 20. Juli 2015.

[172] *Peter Nonnenmacher* in: «Tages-Anzeiger», 20. Juli 2015.

[173] *Cahill* a.a.O., S. 107f; das letzte Teilzitat stammt direkt aus dem genannten «Times»-Bericht.

ner unheilbaren Krankheit, die ein unerträgliches leibliches oder seelisches Leiden verursacht, das auch nicht zu lindern ist, unter präzisen und strengen Bedingungen beantragen kann, eine medikamentöse Unterstützung zu erhalten, um ihr Leben in Würde zu beenden,»[174]

* Daß sich die Pläne der *‚oligarchischen'* Ur-Logen mit denjenigen eines Teils der Führungsschicht des Talmudismus einigermaßen decken, mit denen eines oder gar *‚eineinhalb'* anderer seiner Teile jedoch streckenweise kollidieren, wurde schon gesagt. Es paßt insofern glänzend zu Magaldis These, daß

a) der millionenschwere *jüdische* Inhaber der Kölner Privatbank Kurt von Schröder sich im Jahre 1931 «*zusammen mit Hjalmar Schacht [!!!] an die führenden Persönlichkeiten der deutschen Industrie und Finanzwelt wandte, um für Unterstützung Hitlers und seiner Bewegung zu werben*»[175];

b) die eigentliche *‚Amtseinsetzung'* Hitlers bereits am 4. Januar 1933 *just in der Kölner Villa desselben jüdischen Barons von Schröder* stattfand, im Beisein von Heinrich Himmler, Rudolf Hess, aber auch eines gewissen *Franz von Papen*[176], über den Magaldi uns einiges zu berichten hat:

Oer (mutmaßliche Ur Logen-)Bruder Franz von Papen war laut Magaldi nur einer von vielen Freimaurern hinter Adolf Hitler!

«Aus den Archiven der [Ur-Loge] *„ GHEDULLAH" geht auch hervor, daß der katholische Freimaurer und Malteserritter Franz von Papen (1879-1969), ein zwielichtiger (ambiguo) konservativer und elitärer Statist als deutscher Kanzler vor der Ankunft Hitlers (von Juni bis November 1932), der als deutscher Botschafter zuerst nach Österreich und danach in die Türkei entsandt worden war (...), während des Einweihungsritus von* [Angelo] *Roncalli vom Herbst 1940 in der Istanbuler Niederlassung als „besuchender Bruder" zugegen war.»*

Indem er Wolfgang Eggerts Mitteilung, soweit sie von Papen betrifft, eklatant bestätigt, fährt Magaldi fort:

«In Wirklichkeit war von Papen ein Freimaurer mit tausend Facetten und stand in spezieller Beziehung zur vatikanischen Kurie: er unterstützte den Aufstieg Hitlers zur Kanzlerschaft im Januar 1933, wobei ihm das Amt des Vizekanzlers zufiel (...).» (S. 153)

Ob von Papen auch selbst Höchstgradmaurer war, bleibt bei Magaldi zwar offen, doch der Umstand, daß die Ur-Loge «*GHEDULLAH*» ihn als *«besuchenden Bruder»* in ihren geheimen *‚Tempel'* eintreten ließ, spricht sehr stark dafür.

[174] «Lectures françaises» n° 698, Juni 2015, S. 16 Anm. 2; dort ist Hitlers Anweisung im deutschen Originaltext angeführt. Man könnte einwenden, damals habe Hollande noch auf der Linie der *fortschrittlichen'* Fraktion der Weltmaurerei gelegen. Doch die Zerstörung der katholischen Moral war und ist, wie weiter oben schon dargelegt, unbezweifelbar *gemeinsames* Anliegen *aller* Fraktionen der Ur-Logen und der übrigen Freimaurerei.

[175] *Wolfgang Eggert,* Im Namen Gottes. Israels Geheimvatikan als Vollstrecker biblischer Prophetie, München 2001, Bd. III, S. 83f.

[176] Ebd. S. 127 Anm. 223.

c) Derselbe jüdische Baron von Schröder, bei Hitlers Machtantritt erst 44 Jahre alt, konnte bis zum bitteren Ende des Dritten Reiches 1945 ungehindert seine extrem vielfältigen Geschäfte besorgen und bildete eine der größten wirtschaftlichen Stützen des NS-Staats. Er war nämlich Aufsichtsratsvorsitzender der *Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG* in Berlin, der *Feiten & Guilleaume Carls-Werk AG* in Köln-Mülheim, der *Mitteleuropäischen Schlaf- und Speisewagen AG (Mitropa)* in Berlin sowie der *Rheinischen Zellwoll AG* in Siegburg, weiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der *Adlerwerke AG* in Frankfurt am Main, der *Boswau & Knauer AG* in Berlin und der *Rheinischen AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikationen* in Köln, sodann Mitglied des Aufsichtsrats der folgenden 15 Gesellschaften: *Braunkohle-Benzin AG* (Berlin), *Colonia Kölnische Versicherungs AG* (Köln), *Concordia Lebensversicherungs AG* (Köln), *Dynamit AG* (Troisdorf), *Gemeinnützige AG für Wohnungsbau* (Köln), *Guano-Werke AG* (Hamburg), *Harpener Bergbau AG* (Dortmund), *Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft* (Köln), *C. Lorenz AG* (Berlin), *Mitteldeutsche Stahlwerke AG* (Riesa), *Mix & Genest AG* (Berlin), *Rheinisch-Westfälische Industriebeteiligungs AG* (Mülheim/Ruhr), *Standart Elektrizitätswerke AG* (Berlin), *Union Rheinische Braunkohlenkraftstoff AG* (Köln), *Vereinigte Glanzstoff-Fabrik AG* (Wuppertal-Barmen)[177]. Der Talmudist von Schröder wurde nach dem Krieg mysteriöserweise von der allierten *‚Siegerjustiz'* verschont und lediglich von einem deutschen Gericht zu einer Geldstrafe verurteilt, der Freimaurer von Papen in Nürnberg - freigesprochen!

d) Zeitlebens ein strammer Unterstützer von Nationalsozialismus und Drittem Reich war auch der *jüdische* Großbankier und Großindustrielle Paul Silverberg. «*Silverberg begrüßte die Machtübernahme Hitlers u.a. in seiner Rede vor der Industrie- und Handelskammer Köln am 13. März 1933. Wegen einer Krise seiner Unternehmungen und angesichts antijüdischer Maßnahmen der NS-Machthaber wich er später in die Schweiz aus, „ ohne freilich dem Hitler-Regime seine Loyalität aufzukündigen" (Benz/Graml, „Biographisches Lexikon zur Weimarer Republik"). Er habe „wesentliche Elemente der nationalsozialistischen Politik gerechtfertigt", heißt es im „Lexikon der deutschen Geschichte", herausgegeben von Taddey (...).»*[178]

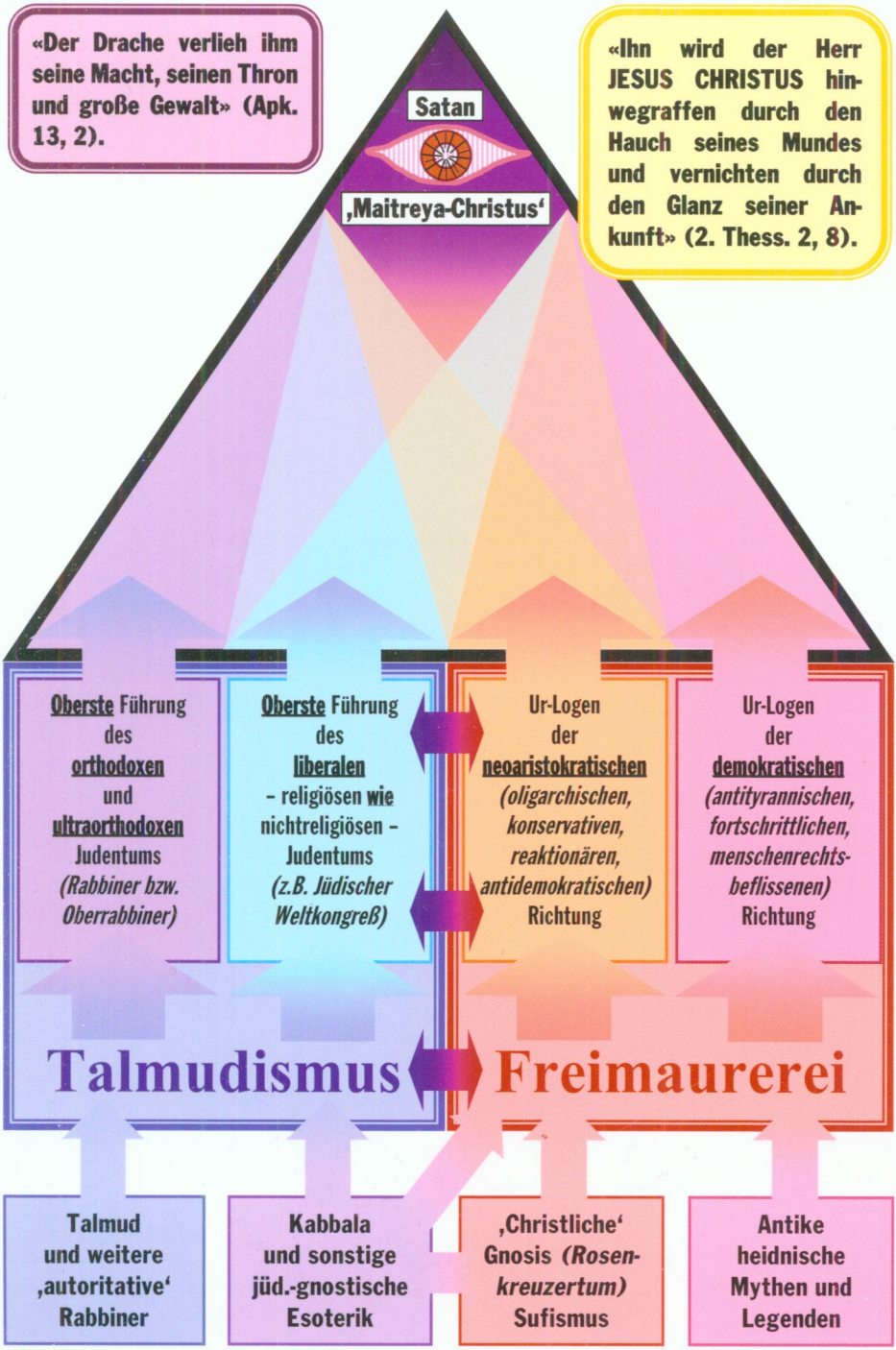
Die verblüffende These von Magaldi & Co. ist also keineswegs so weit hergeholt, wie es im ersten Moment scheinen möchte.

[177] Alles lt. *Erich Slockhorsl,* 5000 Köpfe: Wer war was im Dritten Reich, 3. Aufl. Kiel 1998, S. 397. Wir haben diese und alle vorherigen Fakten zwar bereits in Bd. I, Teil 2 von *«Die „Protokolle der Weisen von Zion " - erfüllt'.»* (Durach 2004) zitiert, führen sie jedoch hier emeut an, weil Magaldis These ganz neues Licht auf sie wirft. - Der Talmudist *Robert Wistrich* bringt in seinem Werk *«Wer war wer im Dritten Reich»,* jedenfalls in der von *Hermann Weiß «überarbeiteten und erweiterten»* deutschen Ausgabe des original englisch verfaßten Buches (München 1983), ebenfalls einen Artikel «*Schröder, Kurt Freiherr von (1889-um 1965)»,* bestätigtauch: *«Als eines der frühesten Mitglieder des Keppler-Kreises warb er für die NSDAP und arrangierte das entscheidende Treffen zwischen Hitler und Franz von Papen. das am 4. Januar 1933 in seinem Haus in Köln stattfand»* (S. 245), verschweigt jedoch von Schröders wohlbelegten Status als - im üblen Rassenjargon der von ihm selbst maßgeblich geförderten Nazis — «*Volljude*» *...!*

[178] *David Korn,* Wer ist wer im Judentum? Lexikon der jüdischen Prominenz, München 1996, S. 430.

Im Verlag A. Schmid, Pf. 22, D-87467 Durach; Pro Fide Catholica, erschienen:

Die Protokolle der Weisen von Zion, Bd. I Tl. I und 2 ... 29,90 €
Der europäische Haftbefehl - Kürzester Weg in die Tyrannei ... 3,-- €
44 Irrtümer über das Judentum ... 13,90 €
Totschlagwort „Antisemitismus" ... 7,60 €
Freimaurersignale in der Presse - Wie man sie erkennt und was sie bedeuten ... 21,80 €
Okkulte und freimaurerische Zahlensymbolik ... neu ... Bd.I: 24,90 €; Bd.2, Teil I und 2 je 17,90 €
Der Vertrag von Maastricht - Endlösung für Europa, 2 Bände mit Bildtafeln ... je 16,80 €
JA zu Europa heißt NEIN zu Maastricht ... 2,70 €
MAASTRICHT - Quo vadis EUROPA? ... 7,80 €
Die kommende „Diktatur der Humanität" oder die Herrschaft des Antichristen
1. Band: Die geplante Weltdemokratie in der „City of Man" ... 10,50 €
2. Band: Die Weltherrscher der Finsternis in Aktion ... 14,30 €
3. Band: Die vereinten Religionen der Welt im antichristlichen Weltstaat ... 14,30 €
Wußten Sie schon...? ... 2,50 €
Der private Schußwaffenbesitz - Letztes Bollwerk gegen die Tyrannei ... 14,90 €
Die UFOs identifiziert! ... II,90 €
Drei Herolde des Antichristen ... 5,50 €
666 - Die Zahl des Tieres - viele Abbildungen (stark erweiterte u. aktualisierte Auflage) ... 9,90 €
Kleiner Überblick über die große Verschwörung ... neu ... 6,40 €
Das Judentum im Geheimnis der Geschichte ... 11,90 €
Talmudismus Erzfeind der Menschheit, mehrere Bände z.B ... Bd.I: 6,90 €; ... Bd.2: 8,95 €
Die öffentlichen Meinungsmacher ... 2,10 €
Herren und Sklaven des XX. Jahrhunderts ... 11,10 €
Geschichte des Schreckens (mit Bildern) ... Teil I und Teil 2 je 15,30 €
Satanismus - Die ideologische Grundlage der Neuen Weltordnung (Bilder) ... 20,40 €
Die Erde im Chaos (mit Bildern) ... 16,80 €
Die Entschlüsselung der Apokalypse (mit Bildern) ... Teil I und Teil 2 je 12,80 €
Deutschland im Würgegriff seiner Feinde (Bilder) ... 11,20 €
Alliierte Vernichtungspläne gegen Deutschland u. d. deutsche Volk ... Tl.l 21,90 €/Tl.2 16,50 €
Die Liquidierung Deutschlands ... 20,90 €
Geheimakte Ausländerkriminalität ... 17,90 € / Geheimakte Bürgerkrieg ... 18,95 €
Die USA in der Hand des Großen Bruders ... 11,80 €
Chemische Kondensstreifen („Chemtrails") über Deutschland ... 17,90 €
Chemtrails existieren doch ... *neu* ... Band I u.2 je 22,90 €;... Band 3: 29,90 €
Der globale Schuldgeldskandal ... *neu* ... Teil I und Teil 2 je 3,— €
Über geheime Gesellschaften und deren Gefährlichkeit für Staat und Religion ... 11,10 €
Die gewaltige Kraft des Fernsehens - Segen oder Fluch der Massenmedien ... 19,90 €
Das globale Killernetzwerk ... 24,90 €
Die Freimaurer und der Vatikan ... 11,50 €
Die Freimaurerei als politischer Faktor ... 7,20 €
Das Tier aus dem Meer (Offb. 13,1): Die SICHERE Lehre der Hl. Schrift über den Antichristen ... *neu* ... 21,90 €
Die Affäre Williamson ... 12,90 €
Woher stammt der Islam / Wer steuert den Islam? ... je 4.40 €
So erobert der Islam Europa ... 11,10 €
Die Unterminierung der katholischen Kirche ... II, 10 €
Verschwörung gegen die Kirche ... Band 1,2,3 jeweils 14,90 €
ASSISI und Die NEUE RELIGION Johannes Paul's II ... 6,50 €
Das Kreuz wird siegen (Bilder) ... 7,80 €
Von Benedikt zu Franz (Zeitung 29; durchgehend illustriert, davon 16 Seiten farbig) ... 19,90 €
Kindermörder im Vatikan? (Zeitung 30; durchgehend farbig illustriert) ... *neu* ... 18,90 €
Antworten auf die Einwürfe gegen die kath. Religion ... 2 Bände je 8,80 €
Ideologie des Modernismus / Jargon des klerikalen Modernismus / Aphorismen ... je 1,70 €
Das dritte Weltgeschehen ... Teil I: 7,20 € ... Teil 2: 7,90 €
Katholikenverfolgung durch die Konzilskirche (illustriert) ... 8,80 €
Zartgefühl gegenüber Seelenmördern? ... 2,60 €
Die Konzilserklärung über die Religionsfreiheit ... 2 Bände je 33,20 €
Der Fünfzackstern - „Markenzeichen" des Pontifikats Pauls VI. (farbig illustriert) ... 4,20 €
Vorsicht - Wölfe im Schafspelz! (viele Bilder) ... 16,80 €
Warnung vor den Mörderpillen d. Pharmaindustr. u. Zwangspsychiatr. i. Deutschland! ... neu ... 24,90 €


«Der Drache verlieh ihm seine Macht, seinen Thron und große Gewalt» (Apk. 13, 2).
Satan
‚Maitreya-Christus'
«Ihn wird der Herr JESUS CHRISTUS hinwegraffen durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch den Glanz seiner Ankunft» (2. Thess. 2, 8).
Oberste Führung des orthodoxen und ultraorthodoxen Judentums (Rabbiner bzw. Oberrabbiner)
Oberste Führung des liberalen – religiösen wie nichtreligiösen – Judentums (z.B. Jüdischer Weltkongreß)
Ur-Logen der neoaristokratischen (oligarchischen, konservativen, reaktionären, antidemokratischen) Richtung
Ur-Logen der demokratischen (antityrannischen, fortschrittlichen, menschenrechtsbeflissenen) Richtung
Talmudismus
Freimaurerei
Talmud und weitere ‚autoritative' Rabbiner
Kabbala und sonstige jüd.-gnostische Esoterik
‚Christliche' Gnosis (Rosenkreuzertum) Sufismus
Antike heidnische Mythen und Legenden